

Brief an die Aktionäre	S. 02	IMPRESSUM
Evotec im Überblick	S. 04	Herausgeber: Evotec AG, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg;
How-to Guide	S. 06	+49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)
Die Evotec-Aktie	S. 09	
Corporate Governance-Bericht 2017	S. 13	Chefredakteure und Projektleitung:
Bericht des Aufsichtsrats	S. 21	Gabriele Hansen, Katja Werner; Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Mario Polywka, Enno Spillner;
Evotec-Konzern	S. 26	Konzept und Gestaltung: Alessandri Design & Marken Manufaktur, Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich;
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 26	Lithographie: R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich;
Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 30	Druck: C. Angerer & Göschl, Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich
Leistungsindikatoren	S. 31	
Forschung und Entwicklung	S. 34	
Wirtschaftsbericht	S. 41	Veröffentlichungsdatum: 28. März 2018
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	S. 41	Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2017	S. 43	28. März 2018, beinhaltet den Konzernabschluss
Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	S. 44	nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in
Vergleich der Ergebnisse 2017 mit den Prognosen	S. 45	englischer Sprache erhältlich.
Ertragslage	S. 45	
Finanzlage	S. 51	
Vermögenslage	S. 54	
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 57	Zukunftsbezogene Aussagen
Mitarbeiter	S. 58	<i>Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende</i>
Einkauf und Facility-Management im Jahr 2017	S. 60	<i>Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige</i>
Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB	S. 61	<i>vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec</i>
Nachtragsbericht	S. 61	<i>zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen</i>
Risiko- und Chancenmanagement	S. 62	<i>noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen</i>
Prognosebericht	S. 71	<i>Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer</i>
Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 74	<i>Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die</i>
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 75	<i>tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die</i>
Vergütungsbericht	S. 76	<i>in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen</i>
Konzernabschluss nach IFRS 2017	S. 81	<i>werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung,</i>
Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2017	S. 90	<i>vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter</i>
Aufsichtsrat und Vorstand	S. 128	<i>Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse,</i>
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S. 130	<i>Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen</i>
Erklärung des Vorstands	S. 135	<i>beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.</i>
		<i>Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere</i>
		<i>Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch gerne</i>
		<i>schreiben unter investorrelations@evotec.com.</i>



Dr. Werner Lanthaler
Chief Executive Officer

*Wie dem Bedarf nach höherem
Durchsatz, mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit
in der Wirkstoffforschung begegnet wird.*

Liebe Aktionäre und Freunde,



Die Vorstellung vom Leben als organisierte Komplexität war die Idee von Charles Darwin. Aber erst durch die Anwendung dieser Idee in einer etwas anderen Welt, nämlich der von Atomen und Molekülen, legte der Nobelpreisträger Prof. Manfred Eigen die Grundlage für das, was wir bei Evotec täglich bei der Erforschung und Entwicklung neuer therapeutischer Substanzen nutzen. Er war einer der wissenschaftlichen Gründer von Evotec, lieferte die Basis für die evolutionäre Biotechnologie und lenkte damit den Kurs der industriellen Wirkstoffforschung in ganz neue Bahnen. Evotec baut auf dieser Pionierarbeit auf und ist im Geiste Eigens zu einem der wenigen profitablen, globalen und innovativen Biotechnologieunternehmen gewachsen. Heute ist der Gedanke, Lösungen für die effiziente Innovation in der Wirkstoffforschung zu entwickeln, relevanter als je zuvor. Es ist für uns daher ebenso wichtig, unsere Vision, Strategie und unseren Wachstumspfad nicht aus den Augen zu verlieren, um eine klare Führungsposition in unserer Branche zu erreichen.

Wie wir unsere Führungsposition bei der externen Innovation ausgebaut haben

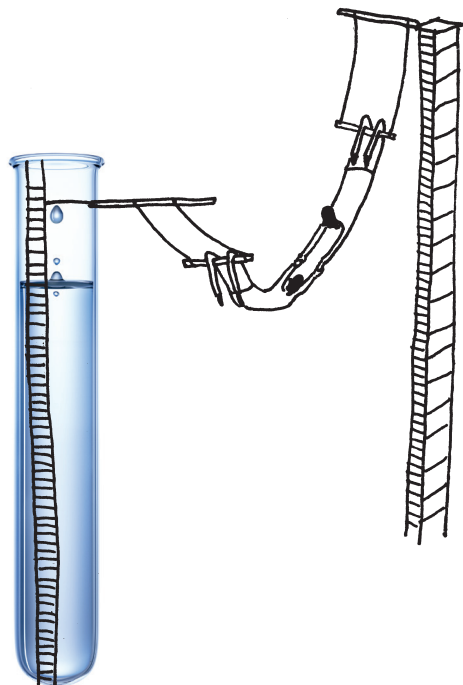
2017 war für Evotec erneut ein sehr gutes Jahr. Wir haben erhebliche Fortschritte bei der Erreichung unseres langfristigen strategischen Ziels gemacht, ein profitables, nachhaltiges und beständiges Biotechnologieunternehmen zu werden, das über eine breit aufgestellte, co-owned und vielfältige klinische Pipeline für die Behandlung von Erkrankungen mit dem weltweit höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf verfügt. Mit einer Pipeline von etwa 80 Programmen, 750 Kooperationspartnern und über 2.100 engagierten Mitarbeitern weltweit haben wir Evotec als anerkannt führenden Anbieter etabliert.

EVT Execute

Ein wichtiger Werttreiber war 2017 die Akquisition von Aptuit, einem Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Diese Übernahme erweitert das Geschäft des Unternehmens und dehnt die Wertschöpfungskette bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten aus. Das ermöglicht es uns, Projekte über die Stufe des präklinischen Entwicklungskandidaten hinaus voranzutreiben – ein kritischer Punkt in der Entwicklung von Wirkstoffen insbesondere für Biotechnologieunternehmen und das Segment EVT Execute. Wir sind darüber hinaus einige neue Kooperationen eingegangen und haben bestehende Kooperationen verlängert, die uns ein kräftiges Umsatzwachstum sowie eine Steigerung der Profitabilität ermöglichen. Zudem wurden wichtige Meilensteine erreicht.

EVT Innovate

Ausgerichtet an unserem Grundgedanken, bei den Ursachen der Erkrankungen anzusetzen statt nur ihre Symptome zu behandeln, stellen wir für EVT Innovate erhebliche Mittel bereit, um neue Wege in der Wirkstoffforschung zu finden, die das Potenzial haben, in neue Therapien überführt zu werden. Wir investierten 2017 in die Weiterentwicklung und Ausweitung unserer iPSC-Plattform und beteiligten uns an ausgewählten frühphasigen Unternehmen mit vielversprechenden, innovativen Ansätzen. Bei der Entwicklung unseres BRIDGE-Modells erzielten wir Fortschritte und gründeten mit MaRS Innovation unsere erste nordamerikanische BRIDGE „LAB150“. Diese BRIDGE verbindet Projekte von akademischen Einrichtungen und Universitätskliniken in Kanada mit der umfassenden Wirkstoffforschungsplattform und Expertise von Evotec. Des Weiteren gingen wir neue langfristige Vereinbarungen ein und setzten unsere erfolgreichen Kooperationen, die 2017 die Pipeline förderten, fort. Innerhalb der Partnerschaften erreichten wir wichtige Fortschritte hinsichtlich neuer klinischer Entwicklungen.



Wie wir unser Finanzergebnis bewerten

Unsere Unternehmensinitiativen wären ohne ein solides finanzielles Fundament und einen langfristigen Finanzplan nicht möglich. Im Jahr 2017 verzeichneten wir ein sehr gutes Finanzergebnis. Wir haben unsere Prognose mit einem kräftigen Umsatzwachstum von 57% erfüllt und steigerten das bereinigte EBITDA auf 58,0 Mio. €. Zudem können wir einen sehr positiven Ausblick auf 2018 geben.

Wie wir in das Jahr 2022 kommen möchten

Für die kommenden Jahre haben wir unsere strategische Vision definiert, die auf die Schaffung eines nachhaltigen Werts ausgerichtet ist: Aktionsplan 2022 – „Führende externe Innovation“. In der Tradition früherer Aktionspläne ist „Führende externe Innovation“ unser Rahmenwerk, anhand dessen wir unsere Vision erreichen und unsere globale Führungsposition erhalten möchten.

Innerhalb dieses Aktionsplans beabsichtigen wir, bis 2022 die folgenden Ziele zu erreichen:

- ▶ Ausweitung unseres einzigartigen Geschäftsmodells mit EVT Execute, EVT Innovate sowie unseren Unternehmensinitiativen;
- ▶ Ausbau unserer strategischen Partnerschaften, um unser zugrundeliegendes Arbeitsprinzip weiter zu verfolgen;
- ▶ Aufbau einer der interessantesten, breitesten und vielfältigsten klinischen co-owned Pipelines der Branche; und
- ▶ Beschleunigung unseres strategischen Wachstums, um das innovativste und hochwertigste Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen der Welt aufzubauen.

Das ist unsere langfristige Strategie. Unser Fokus liegt darauf, auf dem bereits Erreichten aufzubauen sowie dieses zu erweitern. Für uns kann es nichts Spannenderes geben als zu sehen, was wir wissenschaftlich erreichen und jeden einzelnen Tag hervorbringen können. Vielen Dank, dass Sie das ermöglichen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auch im Jahr 2018 weiter am Erfolg von Evotec zu arbeiten. Ich möchte Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung danken. ●

Herzlich, Ihr

60

Nationalitäten

UNSERE MITARBEITER – DER KERN UNSERES ERFOLGS

>2.100

Mitarbeiter weltweit

>1.800

Wissenschaftler

82%

aller Mitarbeiter verfügen über eine akademische Qualifikation

54%

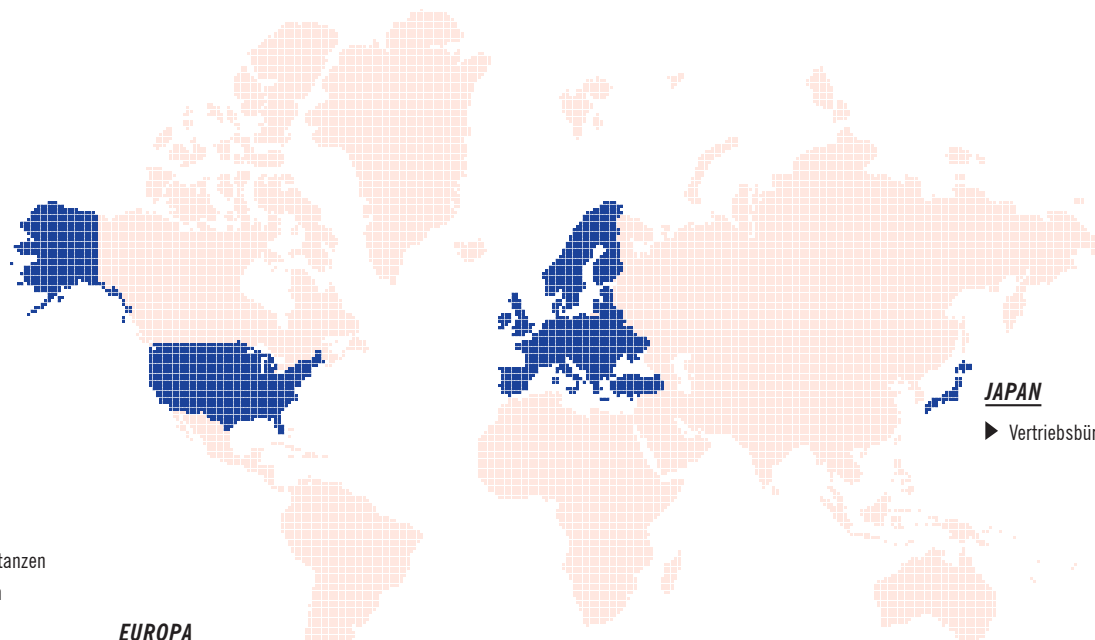
Frauenanteil

Durchschnittlich

6,2

Jahre Wirkstoff-forschungserfahrung pro Mitarbeiter

UNSER ANGEBOT – NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMIA (STAND 31. DEZEMBER 2017)



USA

- ▶ Branford, Watertown, Princeton, USA
- ~ 90 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- QC & Lagerung der Substanzen
- Zell- & Proteinproduktion
- ADME-Tox & DMPK

EUROPA

- ▶ Hamburg (Hauptsitz), Göttingen und München, Deutschland
- ~ 500 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Chemische Proteomik & Biomarkerforschung und -validierung
- Zell- & Proteinproduktion
- Antikörperforschung

- ▶ Abingdon, Alderley Park, UK
- ~ 600 Mitarbeiter
- Medizinalchemie
- ADME-Tox & DMPK
- Strukturbiochemie
- *In vitro*- & *in vivo*-Antinfektiva-Plattform/ Screening
- Prozessentwicklung
- CMC und kommerzielle Herstellung
- Präformulierung

- ▶ Toulouse, Frankreich
- ~ 350 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Zell-, Antikörper- & Proteinproduktion

JAPAN

- ▶ Vertriebsbüro

- ▶ Verona, Italien, Basel, CH
- ~ 600 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK
- Biomarkerforschung und -validierung
- INDIGO®
- CMC

49 Mio.
€

Investitionen in
Technologieplattformen und Kapazitäten
innerhalb der letzten 5 Jahre

UNSER INNOVATIONSGEIST

611

neue Kunden gegenüber dem Vorjahr

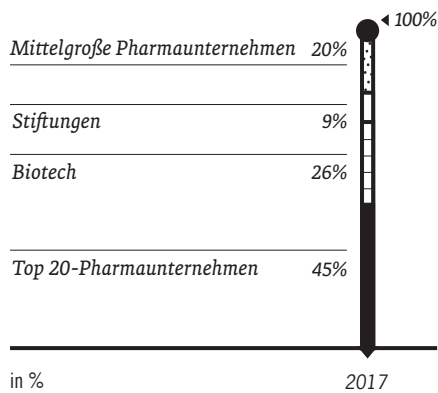
100%

aller Ansätze sind
first- und best-in-class

>40

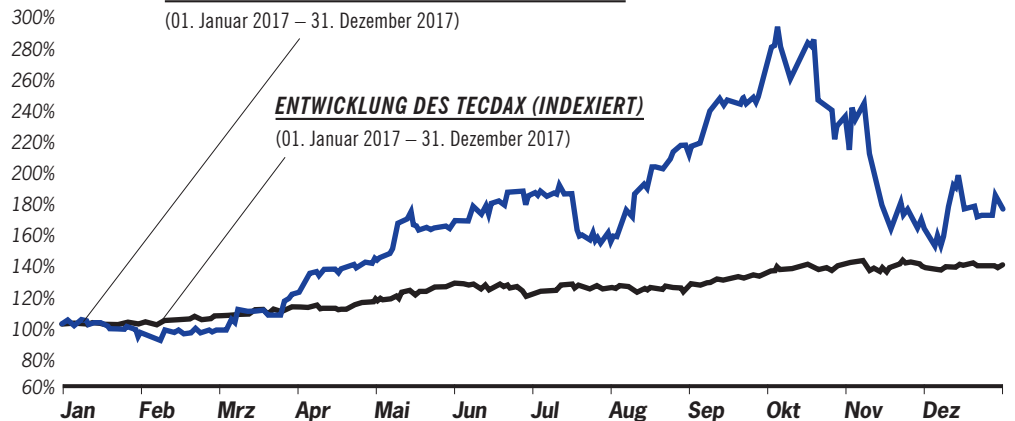
Projekte
mit Akademia

UMSÄTZE MIT DRITTEN NACH
KUNDENKATEGORIE 2017



ENTWICKLUNG DER EVOTEC AG-AKTIE (INDEXIERT)

(01. Januar 2017 – 31. Dezember 2017)



Erfolgsquote von

95%

in z. B. der Assayentwicklung
oder Proteinproduktion

>80

co-owned
Projekte

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

80%

Wiederholungsgeschäft
in 2017

9

Kapitalbeteiligungen
an bahnbrechenden
Unternehmensgründungen

Beteiligt an
>750

Allianzen seit
Unternehmensgründung

HOW TO ...

Wie ein profitables, nachhaltiges und beständiges Biotechnologieunternehmen aufgebaut wird.

EVOTEC

Evotec ist eines von wenigen profitablen globalen Biotechnologieunternehmen, das in Innovation investiert und seinen Partnern auf der ganzen Welt bedeutende Wirkstoff-forschungs- und -entwicklungsleistungen bietet. Seit der Gründung Evotecs vor 25 Jahren hat das Unternehmen seinen Ruf als weltweit führender und auf externe Innovation konzentrierter bevorzugter Partner gestärkt. Dieser Erfolg basiert auf zwei Komponenten: Den unschätzbaren Talenten unserer mehr als 2.100 Mitarbeiter und unserem bewährten hybriden Geschäftsmodell, das für eine möglichst hohe Wertschöpfung ausgelegt ist. Unser Aktionsplan 2022 – „Führende externe Innovation“ ist an Evotecs Tradition der Konsistenz, Kontinuität und langfristigen Strategieplanung ausgerichtet, damit wir unsere klare Vision und eine eindeutige globale Marktführerschaft erreichen.

Wie wir vom Makro-trend des Outsourcing in Forschung und Entwicklung profitieren.

EVT EXECUTE

Biotechnologieunternehmen streben stetig danach, Wirkstoffe zu entwickeln, die zugänglich, bezahlbar und umsatzsteigernd sind und der Markt für Outsourcingleistungen entwickelt sich schneller als die Pharmabranche insgesamt. Insbesondere in den vergangenen zehn Jahren kam es zu einem Paradigmenwechsel von traditionellen Investitionen in Größe, Kapazität und Herstellung hin zu neuen Ansätzen, die sich auf Prozessentwicklung, technische Expertise, Zugang zu Innovationen und Risikomanagement konzentrieren. Die Verbindungen zwischen den Partnern wurden dadurch stärker, kooperativer und viel strategischer. Wir haben bei Evotec diesen Trend schon früh als Early Adopter wahrgenommen und konnten unser Angebot kontinuierlich auf eine größere Angebotsvielfalt ausweiten. Im Jahr 2017 investierten wir über EVT Execute in Outsourcing und gingen zahlreiche neue und erweiterte Kooperationen ein, mit denen wir sowohl unseren Umsatz als auch die Profitabilität steigern konnten.

Wie wir unsere Führung in der externen Innovation ausbauen.

EVT EXECUTE

Unsere Führung bei der externen Innovation zeigt sich in unserem hybriden Geschäftsmodell und in unserer Fähigkeit, Technologien und Ressourcen entlang unserer breiten Wertschöpfungskette hinzuzugewinnen. Ein Beispiel für Evotecs Erfolg mit diesem Ansatz war die Akquisition von Aptuit im Jahr 2017, die den weiteren Aufbau einer sehr hochwertigen, integrierten externen Innovationsplattform ermöglicht. Die Übernahme von Aptuit ermöglicht es uns insbesondere, unsere präklinischen Kompetenzen durch die Nutzung der INDiGO®-Plattform von Aptuit zu verstärken. Diese umfasst IND-Studien, Wirkstoffforschung und hochwertige CMC-Leistungen (Chemistry, Manufacturing and Control). Zusätzlich zu diesen innovativen Technologien wurden durch die Akquisition die herausragenden Fähigkeiten von über 750 Mitarbeitern mit Forschungsexpertise in angrenzenden Gebieten, die ergänzende Kundenbasis und nachgewiesene Werte durch Entwicklungserfolge, Kosten- und Zeiteinsparungen in Evotec zusammengeführt. Insgesamt ist diese Transaktion ein Beispiel für unsere führende Position in der externen

Innovation und sie wird zu einer Steigerung des Umsatzwachstums und des Mittelzuflusses führen.

Wie die Kapitalkosten in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gesenkt werden.

EVT INNOVATE

Die weltweite Nachfrage nach Lösungen für Krankheiten mit hohem medizinischem Bedarf wächst weiter. Sie erfordert kapitaleffiziente Entwicklungsstrategien und neue Finanzierungsmodelle. Im Jahr 2017 gewährte die Europäische Investitionsbank („EIB“) Evotec ein erstrangiges unbesichertes Darlehen von bis zu 75 Mio. €, um EVT Innovate zu unterstützen. Die Mittel geben Evotec die Flexibilität, weitere neuartige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungswege zu verfolgen wie z. B. krankheitsmodifizierende Therapien, ohne dafür die Aktie durch eine traditionelle Eigenkapitalerhöhung zu verwässern.

Wie „smart“ und „intelligent“ in der Wirkstoffforschung neu definiert wird.

EVT INNOVATE

Evotec hat von Beginn an großen Wert darauf gelegt, die Art und Weise der Wirkstoffforschung in der Branche zu hinterfragen und neue Wege der Wertschöpfung zu finden, indem die Begriffe „smart“ und „intelligent“ in der Wirkstoffforschung neu definiert wurden. Wir sind der Ansicht, dass zurzeit bedeutende Fortschritte stattfinden, die Wirkstoffe der nächsten Generation auf effizientere und kostengünstigere Weise in Forschungsprozessen hervorbringen werden. So sind wir fest davon überzeugt, dass die Weise, wie unsere Branche neuartige Wirkstoffe erforscht, durch künstliche

Intelligenz und maschinelles Lernen neu definiert werden wird. Erstmals mithilfe der EIB investierte Evotec 2017 über Exscientia in diese Bereiche, um die Kraft der künstlichen Intelligenz und die eigene Wirkstoffforschungserfahrung zu kombinieren und sowohl die Dauer als auch die Kosten der Hit-to-Lead- und Leitstrukturoptimierungsprozesse zu verringern.

Wie eine hochmoderne und innovative iPSC-Technologieplattform aufgebaut wird.

EVT INNOVATE

Seit der ersten Entdeckung der iPSC (induzierte pluripotente Stammzellen) gelang es Evotec in sehr kurzer Zeit, eine iPSC-basierte Screeningplattform zu entwickeln, die hinsichtlich Reproduzierbarkeit der Daten, Durchsatz und Belastbarkeit die höchsten Standards erfüllt. Infolge der auf iPSC-basierenden Kooperationen mit Sanofi auf dem Gebiet Diabetes und mit Celgene auf dem Gebiet Neurodegeneration hat Evotec weiter in die Ausweitung ihrer iPSC-Plattform investiert. Das Unternehmen ging neue strategische Kooperationen ein, um das umfangreiche iPSC-Netzwerk zu stärken, das mittlerweile aus etwa 150 Wissenschaftlern und Forschern besteht.

Wie „BRIDGES“ gebaut werden, um neue, erstklassige und innovative Unternehmen zu unterstützen.

EVT INNOVATE

Evotec strebt weiterhin die Beteiligung an vielversprechenden, attraktiven Unternehmensgründungen an, um der Strategie der first-in-class Innovation konsequent weiter zu folgen.

Strategische BRIDGES mit akademischen und anderen Einrichtungen sind der nächste logische Schritt, um durch Investitionen in die nächste Unternehmensgeneration Werte zu schaffen. Das Modell startete erfolgreich mit LAB282 in Oxford und LAB150, unserer ersten nordamerikanischen BRIDGE-Partnerschaft. Durch LAB282 wird die Wirkstoffforschung an der Oxford University beschleunigt, während LAB150 die Wirkstoffforschung in Toronto, Kanada vorantreibt. Evotec beabsichtigt, das globale BRIDGE-Netzwerk weiter auszubauen.

Wie wir an dem Erfolg teilhaben, den unsere Kunden mit unserer Unterstützung erzielen.

EVT INNOVATE

Die Unterzeichnung neuer, langfristiger Verträge und die Weiterführung erfolgreicher Kooperationen füllte die Pipeline 2017 und wir verfügen nun über etwa 80 co-owned Projekte mit einer großen Bandbreite von Therapiebereichen und Ansätzen. Innerhalb unserer Partnerschaften erzielten wir wichtige klinische Fortschritte, z. B. die Erweiterung unserer Allianz mit Bayer im Bereich der chronischen Nierenerkrankung, sowie der Start eines neuen Produkt-Franchises mit Bayer im Bereich chronischer Husten, einer lähmenden pulmonalen Fibrose ohne heilende Therapiemöglichkeit.

Zusätzlich zu den klinischen Erfolgen unserer Partner konnten wir unsere Cure X- und Target X-Initiativen im Segment EVT Innovate vorantreiben und traten zwei Konsortien zur Behandlung von Nierenerkrankungen bei. Durch NURTuRE erhalten wir Zugang zu ausführlichen Daten von Nierenpatienten und mit NEPLEX bauen wir hoch komplexe funktionale *in vitro*-Systeme im Bereich Nierenerkrankungen auf.

Wie wir uns langfristig aufstellen, um nachhaltige Werte zu schaffen.

EVOTEC

Unser aktueller Plan für eine langfristige, nachhaltige Wertentwicklung ist der Aktionsplan 2022 – „Führende externe Innovation“. Er beschreibt unsere Strategien für den weiteren Ausbau unserer globalen Führungsposition als profitables, globales Biotechnologieunternehmen, das seinen Partnern auf der ganzen Welt bedeutende Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen bietet.

Mit diesem Plan strebt Evotec an, für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen sowie Stiftungen der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Der Aktionsplan 2022 unterstreicht unsere Prioritäten von heute bis zum Jahr 2022 und thematisiert die Veränderungen, Herausforderungen und nächsten Schritte bis zur Erreichung unseres Ziels.

Unsere Wertschöpfung durch den Aktionsplan 2022 erfolgt durch drei aufeinander abgestimmte strategische Initiativen:

EVT EXECUTE:

- ▶ Erreichen einer kritischen Unternehmensgröße und einer erstklassigen Performance mit einer Kultur, die entlang unserer Wertschöpfungskette auf hochwertige Durchführung und Technologieführerschaft ausgerichtet ist;
- ▶ Beibehaltung der Kosteneffizienz und operationaler Exzellenz mit Schwerpunkt auf langfristiges und Wiederholungsgeschäft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen und Stiftungen; und
- ▶ Nutzung der Plattformen und Kompetenzen in integrierten Projekten zur Verkürzung der Projektzeit und Effizienzsteigerung in Forschung und Entwicklung für unsere Partner.

EVT INNOVATE:

- ▶ Entwicklung von first-in-class/best-in-class Programmen in einer risikofreien co-owned Pipeline;
- ▶ Verbesserung der Prognostizierbarkeit und Effizienz bei der Forschung durch disruptive Technologien (z. B. Erweiterung der führenden Position bei iPSC) sowie
- ▶ Nutzung von Finanzierungsinstrumenten (z. B. bei der künstlichen Intelligenz) und BRIDGES als Beschleuniger für die Überführung akademischer Forschung in einen Pharmakontext.

CORPORATE:

- ▶ Aufbau eines Portfolios bestehend aus innovativen co-owned Produkten basierend auf unseren Kompetenzen und mit einem 5-Jahres-Zeithorizont der Wertgenerierung; und
- ▶ Ausweitung der Führungsposition durch zusätzliche Akquisitionen oder Business Development-Allianzen, um EVT Execute und/oder EVT Innovate weiter zu hebeln.

Das ist unsere langfristige Strategie, von der wir überzeugt sind, dass sie nachhaltige Werte schafft. Wir haben nicht vor, die Strategie zu verändern, wir wollen nur noch mehr mit ihr erreichen. ●

So haben wir ein profitables, nachhaltiges und beständiges Biotechnologieunternehmen aufgebaut.

Die Evotec-

AKTIE

Professioneller Dialog mit dem Kapitalmarkt



in wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der professionelle Dialog mit den Kapitalmärkten. Im Jahr 2017 stellte Evotec zielgerichtete Informationen über ihren Fortschritt in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zur Verfügung. Im Vergleich zum vergangenen Jahr erhöhte Evotec ihre Präsenz auf den Kapitalmärkten und das Management stellte das Unternehmen auf 27 nationalen und internationalen Investorenkonferenzen sowie auf zwölf Roadshows in wichtigen Finanzzentren, vor allem in Deutschland, Frankreich, UK und den USA, vor. Darüber hinaus informierte der Vorstand im Rahmen von vierteljährlich stattfindenden Telefonkonferenzen über das operative Geschäft der Gesellschaft. Ende des Jahres 2017 beobachteten und bewerteten insgesamt acht Analysten regelmäßig die Entwicklung der Evotec-Aktie.

Entwicklung der Aktienmärkte 2017

Anfang des Jahres 2017 ging die Weltbank im Vergleich zu den Vorjahren von einer leichten Erholung des globalen Wachstums aus. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2018 zufolge stieg das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,4% im Jahr 2016 auf 3,0% im Jahr 2017. Es zeichnete sich durch einen deutlich gestärkten globalen Handel, zunehmende Investitionen und günstige Finanzierungsbedingungen aus. Die Eurozone wies 2017 ein höheres Wachstum

von 2,4% auf (2016: 1,8%), das vor allem durch politische Anreize, die stärkere globale Nachfrage sowie die stimulierende Haltung der Europäischen Zentralbank („EZB“) getrieben war und für eine robuste Entwicklung bei der Inlandsnachfrage und beim Wachstum der Importe sorgte. Das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft beschleunigte sich infolge steigender Gewinne, eines schwächeren Dollars, einer kräftigen Auslandsnachfrage und eines geringeren Widerstands durch Kapazitätsanpassungen im Energiesektor von 1,5% in 2016 auf geschätzte 2,3% in 2017. Die Zinsen bewegten sich auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren und die EZB führte ihr quantitatives Lockerungsprogramm bis in das Jahr 2018 weiter.

Die weltweiten Aktienmärkte verzeichneten 2017 insgesamt eine positive Entwicklung, hauptsächlich infolge der starken Weltwirtschaft und der lockeren Geldpolitik der Zentralbanken. Der führende deutsche Aktienindex DAX legte 2017 um etwa 13% zu, erreichte im November 2017 ein neues Allzeithoch von 13.525 und schloss zum Jahresende 2017 mit 12.917 Punkten.

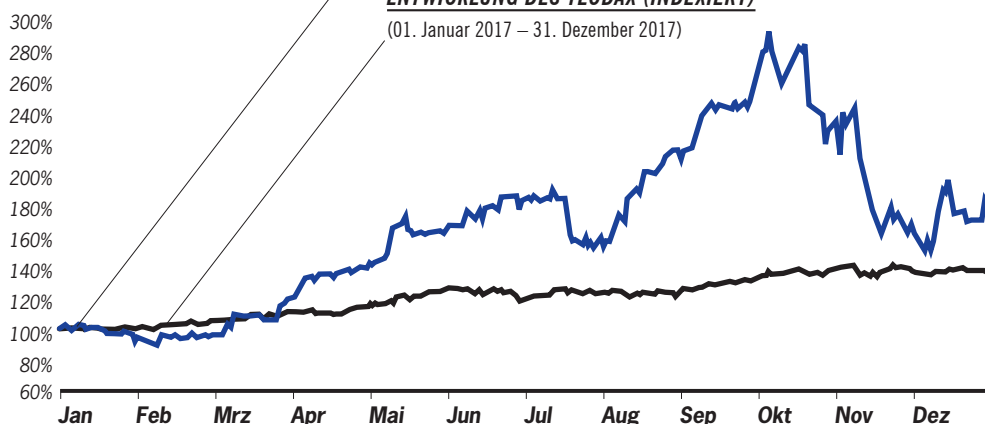
Der deutsche Leitindex für die Evotec-Aktie, der TecDAX, legte im Jahr 2017 um etwa 40% zu. Die ausländischen Leitindizes EURO STOXX 50 und NASDAQ Biotechnology stiegen um 7% bzw. 20%.

ENTWICKLUNG DER EVOTEC AG-AKTIE (INDEXIERT)

(01. Januar 2017 – 31. Dezember 2017)

ENTWICKLUNG DES TECDAX (INDEXIERT)

(01. Januar 2017 – 31. Dezember 2017)



Performance der Evotec-Aktie im Jahr 2017

Die Entwicklung der Evotec-Aktie zeigte im Jahr 2017 einen kräftigen Aufwärtstrend. Sie schloss zum Jahresende bei € 13,50 mit einem Gewinn von etwa 79% gegenüber dem Eröffnungskurs 2017 von € 7,46. In der zweiten Jahreshälfte 2017 zeigte die Aktie eine erhöhte Volatilität infolge einiger Short-Positionen. Insgesamt trugen die starke operative Performance von Evotec in neuen und verlängerten Allianzen, die Beschleunigung der Innovation bei der Wirkstoffforschung gemeinsam mit Partnern, das Erreichen verschiedener wichtiger Proof-of-Concept-Meilensteine (z. B. in den strategischen iPSC-Partnerschaften mit Celgene und Sanofi oder in den langfristigen Allianzen mit Bayer) und ausgewählte Beteiligungen zur Entwicklung der Evotec-Aktie in 2017 bei. Am 16. August 2017 aktualisierte Evotec nach der Akquisition von Aptuit, durch die die führende externe Innovationsplattform des Unternehmens erweitert wird, ihre Finanzprognose (Konzernumsatz und Profitabilität). Nach Short-Aktivitäten auf den Kapitalmärkten fiel die Evotec-Aktie im Verlauf des Oktobers 2017, konnte sich aber bis zum Ende des Jahres 2017 aufgrund der starken strategischen Ausrichtung und der operativen Performance wieder erholen.

Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2017 1.662.539 Aktien gegenüber 696.076 Aktien im Jahr 2016.

Gezeichnetes Kapital

Im Jahr 2017 tätigte Evotec keinerlei Akquisitionen, in denen Aktien als Akquisitionswährung eingesetzt wurden. Am 09. Februar 2017 beschloss Evotec eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital. Es wurden 13.146.019 neue Evotec-Aktien zum Preis von € 6,87 je Aktie ohne Abschlag zum XETRA-Schlusskurs der Evotec-Aktie am 09. Februar 2017 im Rahmen einer Privatplatzierung der Kapitalerhöhung an Novo Holdings A/S ausgegeben. Daher veränderte sich Evotecs gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2017 gegenüber Ende 2016. Aufgrund dieser Kapitalerhöhung und der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards in Höhe von 1.334.923 erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum Jahresende 2017 auf € 147.532.681,00 (Jahresende 2016: € 133.051.739,00). Im Jahr 2017 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2017 waren noch 249.915 eigene Aktien aus dem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Emittenten der Aktien und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2017 beim Unternehmen eingegangenen Benachrichtigungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 3%-Schwelle überschritten hatten. Novo Holdings A/S hielt knapp über 10%, Roland Oetker über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH hielt knapp unter 10%. Die Allianz Global Investors GmbH hielt etwas mehr als 5%. Goldman Sachs und die Deutsche Asset

Management Investment GmbH hielten jeweils über 3% der Evotec-Aktien. Der Free Float gemäß Definition der Deutsche Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug am 31. Dezember 2017 ca. 66% aller ausgegebenen Aktien.

Hauptversammlung 2017 in Hamburg

Am 14. Juni 2017 fand in Hamburg die Hauptversammlung von Evotec statt. Sie wurde von 457 Aktionären und Gästen besucht, die 64,21% des Evotec-Aktienkapitals repräsentierten (2016: 36,34%). Auf der Hauptversammlung 2017 genehmigten die Aktionäre alle Vorschläge, die die Unternehmensführung zur Abstimmung vorlegte, mit der erforderlichen Mehrheit.

Investor Relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und ihre Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec. Da ein ständiger Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte bei Fragen oder Anregungen Kontakt zum Investor Relations-Team auf.

Sie erreichen uns unter:

Evotec AG
Corporate Communications & Investor Relations
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg
Telefon: +49. 40 56081 – 255
Fax: +49. 40 56081 – 333
investorrelations@evotec.com
www.evotec.com

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2017	2016
Hoch (Datum)	€ 22,50 (04. Oktober)	€ 7,44 (30. Dezember)
Tief (Datum)	€ 6,91(09. Februar)	€ 2,95 (08. Februar)
Eröffnungskurs	€ 7,46	€ 4,11
Jahresschlusskurs	€ 13,50	€ 7,44
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	145.009.742	132.506.697
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	147.532.681	133.051.739
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	1.662.539 Aktien	696.076 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	1.991,7 Mio. €	990,2 Mio. €
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 0,16/€ 0,17	€ 0,20/€ 0,20

FINANZKALENDER 2018

28. März 2018	Geschäftsbericht 2017
09. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1 2018
20. Juni 2018	Hauptversammlung 2018
09. August 2018	Bericht zum ersten Halbjahr 2018
13. November 2018	Quartalsmitteilung 9M 2018

Corporate Governance-Bericht



Corporate Governance – Definition guter Unternehmensführung



Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung hoher Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 07. Februar 2017; der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec AG im Dezember 2017 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Die Evotec AG hat im Jahr 2017 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► Gemäß Artikel 4.2.3 des Kodex enthält die monetäre Vergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile. Die variablen Vergütungsbestandteile bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung im Rahmen eines Bonussystems sowie einer langfristigen Vergütung im Rahmen eines Share Performance Plans („SPP“), der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die Share Performance Plans haben eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind auf zukünftige Entwicklungen gerichtet wohingegen

das Bonussystem auf der Erreichung bestimmter Zielvereinbarungen basiert, die vom Aufsichtsrat für ein bestimmtes Geschäftsjahr festgelegt werden.

► Die Share Performance Plans entsprechen den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigen sie verschiedene Erfolgsparameter und definieren ein „Maximalziel“. Da jedoch die Ausgabe der Awards unter den SPP 2012 und SPP 2015 nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit für die Ausübung in Aktien erfolgt, gibt es zwar eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Anzahl der Awards bei Zuteilung, jedoch keine weitere betragsmäßige Höchstgrenze für den Wert der zugeteilten Aktien. Dieser bestimmt sich allein an dem dann gültigen Aktienkurs. Bei dem Share Performance Plan 2017 wurde eine Höchstgrenze von 350% des vertraglich vereinbarten Ausgabewerts festgelegt; der SPP 2017 entspricht somit dem Kodex vollumfänglich.

► Aktienoptionen aus den existierenden Aktienoptionsprogrammen, die vor der Einführung der Share Performance Plans ausgegeben wurden, behalten ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Aktienoptionsprogrammen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies im Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.

► Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen im Einklang mit Artikel 3,8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen angemessenen Selbstbehalt wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 05. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Allgemeine Informationen zu Evotecs Führungsstruktur

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLL-SYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das deutsche Aktiengesetz sieht mit einem zweistufigen System eine klare Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat vor. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame

Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Daneben steht die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 129 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionellen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung, Personalwesen sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Recht, Einkauf und Gebäudemanagement zugeordnet. Der Chief Operating Officer ist für das Segment EVT Execute und den globalen Geschäftsbetrieb und der Chief Scientific Officer für das Segment EVT Innovate und geistiges Eigentum/ Patentüberwachung zuständig.

Im Hinblick auf die Vielfalt (Diversity) innerhalb des Vorstands ist zu berücksichtigen, dass Evotec in einer globalen Branche arbeitet und über einen breiten, internationalen Kundenstamm verfügt. Aus diesem Grund wählt der Aufsichtsrat unge-

achtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters die Vorstandsmitglieder allein anhand von Qualifikation und Berufshintergrund. Der Aufsichtsrat hat allerdings erstmals in 2015 gemäß § 111 Absatz 5 AktG eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 0 Prozent für den Vorstand festgelegt, da unmittelbar vor Inkrafttreten des Gesetzes mit den derzeitigen Vorstandsmitgliedern neue Verträge mit einer Laufzeit über den 30. Juni 2017 hinaus vereinbart worden sind. Diese Zielgröße ist in 2017 für den Vorstand für weitere fünf Jahre bestätigt worden, da die Vorstandsverträge weiterhin Bestand haben. Derzeit sind zwei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder sind von den Hauptversammlungen 2014, 2015 und 2017 gewählt worden und ihre Amtszeit läuft mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2019 aus. Zum 31. Dezember 2017 bestand der Aufsichtsrat der Evotec AG aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec wurden gemäß den Empfehlungen des Kodex grundsätzlich ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity) ausgewählt.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert und ein korrespondierendes Kompetenzprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese sollen beachtet werden, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre

sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30% festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Vier von sechs Mitgliedern sind unabhängig, vier unterschiedliche Nationalitäten sind vertreten und es befinden sich darunter zwei Frauen.

Als unabhängige Mitglieder werden gemäß Artikel 5.4.2 des Kodex der Vorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Plischke, der Stellvertreter Bernd Hirsch, Dr. Claus Braestrup sowie Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich betrachtet, während Elaine Sullivan CEO der Carrick Therapeutics Ltd ist, einem Unternehmen, an dem Evotec AG 4,57% der Anteile hält und Michael Shalmi Managing Director und Head of Principal Investments der Novo Holdings A/S ist, die ein Aktionär der Evotec AG mit einem Anteilsbesitz von über 10% ist.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat und insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende tauscht sich regelmäßig mit dem Vorstand aus. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat in zahlreichen Telefonkonferenzen, die nach Bedarf stattfanden, fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft sowie weitere aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance Managementsysteme informiert.

AMTSZEIT UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS*

	ENDE DER AMTSZEIT ¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019		× (Vorsitz)
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019	× (Vorsitz)	×
Dr. Claus Braestrup	2019	×	
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ²⁾	2017		×
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	2019	×	
Michael Shalmi ³⁾	2019		×
Dr. Elaine Sullivan	2019		×

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2019

²⁾ Bis zur Hauptversammlung im Juni 2017

³⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2017

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 128.

Zudem spielt der Aufsichtsrat eine wesentliche Rolle bei grundlegenden Entscheidungen.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;
- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;
- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 2,5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ die Errichtung oder der Erwerb neuer Unternehmen sowie Änderungen in der Konzernstruktur;
- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostuktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Wert über 5 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie

▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats-themen mit Investoren zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations). Dabei wird auch der Anregung des Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Jahr 2017 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 124 und 128 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsrats-tätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktien-gesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen

Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist Bernd Hirsch nicht nur unabhängig, sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenum. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 76.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 21 entnommen werden.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 14. Juni 2017 in Hamburg statt. Es waren ca. 64% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten lassen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde seit der Hauptversammlung 2012 nicht geändert.

Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 76.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2017 wie in der unten dargestellten Tabelle auf:

ANTEILSBESITZ DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2017

	AKTIEN	AKTIEN OPTIONEN	SHARE PERFORMANCE AWARDS
Vorstand			
Dr. Werner Lanthaler	838.053	–	771.210
Enno Spillner	–	–	77.157
Dr. Cord Dohrmann	46.218	111.814	299.956
Dr. Mario Polywka	60.000	–	309.430
Aufsichtsrat			
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	–	–	–
Bernd Hirsch	–	–	–
Dr. Claus Braestrup	–	–	–
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ¹⁾	–	–	–
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	–	–	–
Michael Shalmi ²⁾	–	–	–
Dr. Elaine Sullivan	–	–	–

¹⁾ Bis zur Hauptversammlung im Juni 2017

²⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2017

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach der europäischen Marktmissbrauchsverordnung sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-Aktien offenzulegen, sofern die gesetzliche Bagatellgrenze von € 5.000,00 im Kalenderjahr

überschritten wird. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2017 wurden die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte bekannt gegeben:

Datum	Name	Funktion	Geschäftsart	Stückzahl	Preis	Geschäftsvolumen
15. September 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Share Performance Plan)	59.905	€ 17,7711	€ 1.064.577,75
15. September 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	55.000	€ 17,7711	€ 977.410,50
07. September 2017	Cord Dohrmann	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	48.883	€ 16,6007	€ 811.492,02
04. September 2017	Mario Polywka	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	43.261	€ 15,5612	€ 673.193,0732
23. August 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	132.000	€ 13,57	€ 1.791.240,00
23. August 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsprogramm)	118.000	€ 13,57	€ 1.601.260,00
18. August 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsprogramm)	20.654	€ 12,639	€ 261.045,906
18. August 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	11.940	€ 12,639	€ 150.909,66
17. August 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	55.400	€ 14,5105	€ 803.881,70
15. August 2017	Cord Dohrmann	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	28.000	€ 12,08	€ 338.240,00
31. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsprogramm)	19.000	€ 6,908	€ 131.252,00
31. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	31.000	€ 6,908	€ 214.148,00
30. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsprogramm)	37.000	€ 6,6904	€ 247.544,80
30. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	63.000	€ 6,6904	€ 421.495,20
29. März 2017	Cord Dohrmann	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	20.000	€ 7,9329	€ 158.658,00
29. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	63.000	€ 6,7029	€ 422.282,70
29. März 2017	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsprogramm)	37.000	€ 6,7029	€ 240.007,30
17. Februar 2017	Mario Polywka	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	52.313	€ 6,274	€ 328.211,762
15. Februar 2017	Cord Dohrmann	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	50.000	€ 5,0868	€ 254.340,00

Corporate Governance-Praktiken

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Evotecs Unternehmenskultur ist höchsten Standards bezüglich Offenheit, Integrität und Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Integrität ist Compliance, d. h. die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Engagement hinsichtlich einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich in dem Verhaltenskodex der Gesellschaft, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Integrität und Professionalität gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

Der Verhaltenskodex regelt vor allem:

- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ die Einhaltung der Gesetze zum Insiderhandel sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;
- ▶ die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und damit verbundener internen Richtlinien;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;
- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung dieser Richtlinien („Whistleblowing“), ausgenommen ist Frankreich, wo über die Einführung des Whistleblowing im Zuge der Einführung des elektronischen Compliance-Trainings entschieden wird.

Evotec toleriert keinerlei Verletzung von geltenden Gesetzen oder internen Unternehmensrichtlinien.

Der Verhaltenskodex ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt.

Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung, der Leiterin der Investor Relations-Abteilung sowie der Vorstandsassistentin eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt.

Das Compliance-Programm der Evotec AG wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns prüft und bewertet. Schulungen dazu finden regelmäßig durch ein konzernweites (mit Ausnahme von Frankreich) elektronisches Compliance-Training statt, das auf die spezifischen Compliance-Themen der Gesellschaft und der damit verbundenen Risiken zugeschnitten ist. Ziel des Trainings ist es, eine dauerhafte Sensibilisierung für Compliance-Themen in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, um sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Richtlinien von Evotec entspricht und Compliance-Risiken zu minimieren. Dieses Training ist für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance Officer der Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an diesem Training.

Allen Evotec-Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken verantwortungsvoll und wirksam zum Ausdruck zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Mögliche Compliance-Verstöße können den entsprechenden Vorgesetzten, dem Compliance Officer der Gesellschaft oder der weltweit erreichbaren Compliance-Hotline („Whistle-blowing-Hotline“, verfügbar 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche) gemeldet werden. Sollte ein möglicher Compliance-Verstoß ein Mitglied des Vorstands betreffen, würde der Bericht an den Aufsichtsrat gerichtet werden. Im Jahr 2017 sind keinerlei Berichte bei der zentralen Compliance-Hotline eingegangen.

Weitere Informationen sind im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB im Investor Relations-Bereich (Finanzpublikationen) der Evotec-Website aufgeführt.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten. Bei ihren F+E-Aktivitäten folgt Evotec den höchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien.

Weitere Informationen sind im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB im Investor Relations-Bereich (Finanzpublikationen) der Evotec-Website aufgeführt.

VIELFALT

Evotec hat ihre 2015 formulierten Gleichstellungsziele auf allen Ebenen erreicht (Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden nachfolgenden Managementebenen). Das Unternehmen bestätigt diese Ziele auch für die Zukunft.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 62.

Weitere Informationen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec AG werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIONSOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLAN

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme und Share Performance Plans finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 114 und 125.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec AG unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie mindestens ein Analystenmeeting pro Jahr und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass kein Aktionär bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2017 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf siebenundzwanzig nationalen und internationalen Investorenkonferenzen. ●



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*



Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Alle Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung 2017 hat Prof. Dr. Paul Linus Herrling sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte daraufhin Michael Shalmi zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Die Amtszeit

aller Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2019 aus.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung festgelegt und ein Kompetenz- und Fachkenntnisprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese Ziele und Kompetenzprofile sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 16 im Corporate Governance-Bericht von Evotecs Geschäftsbericht 2017 zu finden.

Im Jahr 2017 hielt der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen ab, um über die geschäftliche und strategische

Entwicklung der Evotec AG zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss trat unabhängig davon zu vier Sitzungen und der Vergütungs- und Nominierungsausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG nahmen bis zum 31. Dezember 2017 im Geschäftsjahr 2017 jeweils an folgenden Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil:

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	100%
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	12	11	92%
Dr. Claus Braestrup	11	10	91%
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ¹⁾	4	1	25%
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	11	9	82%
Michael Shalmi ²⁾	4	4	100%
Dr. Elaine Sullivan	8	8	100%

* Kaufmännisch gerundet

¹⁾ Bis zur Hauptversammlung im Juni 2017

²⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2017

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Aufsichtsrats auf der einen Seite und der Chief Executive Officer sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance Managementsysteme entsprechend kontrolliert und erörtert.

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit Investoren zur Verfügung.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen, ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat

► In einer außerordentlichen Sitzung im Februar 2017 hat der Aufsichtsrat die Kapitalerhöhung um 9,8% aus genehmigten Kapital ohne Bezugsrechte und die Ausgabe neuer Aktien an die Novo Holdings A/S (ehemals „Novo A/S“) genehmigt.

► Im März 2017 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2016. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2016. Der Aufsichtsrat besprach und genehmigte zudem die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung 2017 einschließlich der wesentlichen Parameter für ein überarbeitetes Long-term Incentive Programme (langfristiges Anreizprogramm), das der Hauptversammlung 2017 vorgeschlagen werden sollte.

► Im Juni 2017 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft einschließlich M&A und

Möglichkeiten hinsichtlich Unternehmensgründungen. Der Aufsichtsrat diskutierte und genehmigte des Weiteren die Bedingungen für eine Finanzierungsvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank („EIB“). In einer zweiten Sitzung direkt im Anschluss an die Hauptversammlung hieß der Aufsichtsrat das neue Mitglied Michael Shalmi willkommen.

- ▶ Im Rahmen einer weiteren außerordentlichen Sitzung im Juli 2017 genehmigte der Aufsichtsrat die Übernahme der Aptuit-Unternehmensgruppe.
- ▶ Während der Sitzung im September 2017 diskutierte der Aufsichtsrat das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten einschließlich M&A und Möglichkeiten hinsichtlich Unternehmensgründungen wie die Investition in Exscientia Ltd. Zudem diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in einem Umlaufbeschluss die Ausgabe neuer Share Performance Awards an die Mitglieder des Vorstands.
- ▶ Im Dezember 2017 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 sowie reguläre Corporate Governance-Angelegenheiten. Ferner diskutierte er die Performance der Gesellschaft im Jahr 2017 sowie die mittelfristige Planung der Gesellschaft, einschließlich potenzieller Entwicklungs- und Akquisitionsmöglichkeiten sowie weiterer Möglichkeiten hinsichtlich Unternehmensgründungen. Der Aufsichtsrat diskutierte und genehmigte des Weiteren die geänderten Bedingungen der Finanzierungsvereinbarung mit der EIB.

Der Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2017 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Eckehard Schepers ist seit der Hauptversammlung 2014 der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young. Die Abschlussprüfer

haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgestellt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2018 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2017. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben dann an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats im März 2018 teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2017 gebilligt.

Im Jahr 2017 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2018 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, den 22. März 2018

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke



Konzern- lagebericht



Inhalt

—

26	<i>Evotec-Konzern</i>
41	<i>Wirtschaftsbericht</i>
61	<i>Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB</i>
61	<i>Nachtragsbericht</i>
62	<i>Risiko- und Chancenmanagement</i>
71	<i>Prognosebericht</i>
74	<i>Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
75	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
76	<i>Vergütungsbericht</i>

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das einem großen Netzwerk von Partnern in der Life Sciences-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen, Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen bietet. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in therapeutischen Kernbereichen. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung best- und first-in-class Therapeutika an – für Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline.

Das Unternehmen steuert seine Geschäftsaktivitäten anhand von zwei Geschäftssegmenten: EVT Execute und EVT Innovate.

EVT Execute bietet eigenständige oder integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen basierend auf dem geistigen Eigentum der Kunden des Unternehmens. Diese Projekte werden auf der Basis einer Vergütung für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) durchgeführt. Kommerzielle Vereinbarungen können wahlweise auch leistungsabhängige Komponenten enthalten wie Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. EVT Innovate-Projekte, Forschungsprodukte und Plattformen sind Ausgangspunkte für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen und beinhalten Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts.

— KONZERNSTRUKTUR —

Die Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.

Die Konzernstruktur spiegelt die strategische internationale Geschäftstätigkeit des Unternehmens wider. Ein wesentlicher Bestandteil des Wachstums von Evotec besteht darin, Unternehmen mit solchen Vermögenswerten zu entwickeln und zu akquirieren, die die Konzernstrategie fördern. Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz, UK und den USA hat der Konzern erfolgreich akquirierte Unternehmen integriert und zwischen unterschiedlichen geografischen Gebieten sowohl operative als auch technologische Synergien erzielt. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen sowie sonstiger Beteiligungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt (33d) im Anhang des Konzernabschlusses.

BEDEUTENDE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN ¹⁾

zum 31. Dezember 2017

EVOTEC AG, HAMBURG, D

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100%	Aptuit (Oxford) Ltd. Abingdon, UK 100%	Aptuit (Potters Bar) Ltd. Abingdon, UK 100%	Cyprotex Discovery Limited Macclesfield, UK 100%	Evotec International GmbH Hamburg, D 100%	Evotec (München) GmbH München, D 100%	Aptuit (Verona) SRL Verona, I 100%	Evotec (France) SAS Toulouse, F 100%	Aptuit (Schweiz) AG Basel, CH 100%	Evotec (US), Inc. Princeton, NJ USA 100%
			Cyprotex US, LLC Watertown, USA 100%						

¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen

— EVOTEC'S PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN —

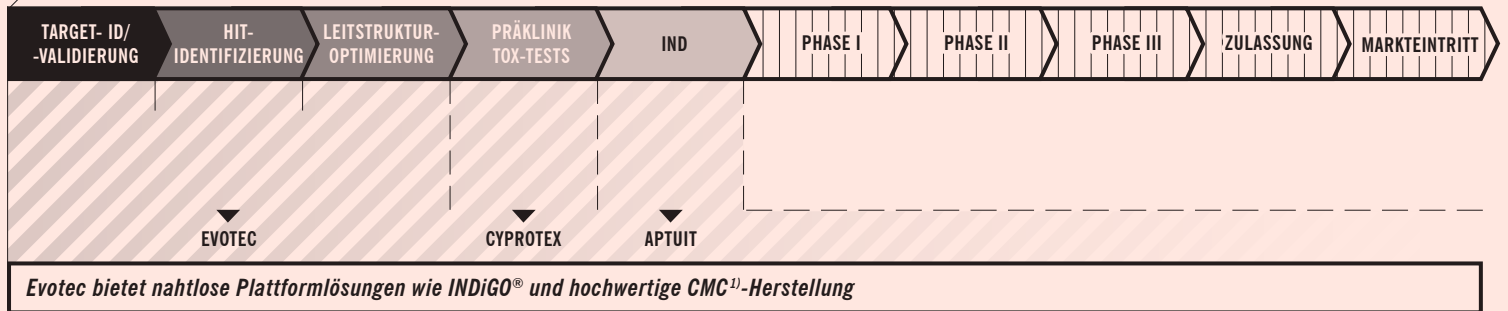
Mit Wirkung zum 11. August 2017 hat Evotec alle operativen Standorte von Aptuit (Verona, Italien; Abingdon, UK; und Basel, Schweiz) übernommen, die derzeit in den Evotec-Konzern integriert werden.

Die genannten Standorte von Aptuit eingeschlossen, befinden sich die operativen Standorte in Hamburg, Göttingen und München (Deutschland), Toulouse (Frankreich), Verona (Italien), Basel (Schweiz), Abingdon und Alderley Park (UK) und Branford, Princeton und Watertown (USA). Mitarbeiter in Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, UK und den USA treiben die internationalen Business Development-Aktivitäten voran.

Die Kernkompetenz von Evotec in der Life Sciences-Branche konzentrierte sich historisch auf die frühphasige Wirkstoffforschung bis zur Generierung präklinischer Entwicklungskandidaten. Nach der Übernahme von Aptuit erweiterte Evotec ihre Wertschöpfungskette bis zur Einreichung von neuen Prüfpräparaten (Investigational New Drug, kurz „IND“) und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten.

Evotecs Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform ist eine industrialisierte, hochmoderne, umfassende und objektive Infrastruktur, die dem Bedarf der Branche nach Innovationen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung begegnet.

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



¹⁾ Chemistry, Manufacturing and Controls

(Quelle: Unternehmensinformationen; Paul et al. Nature Reviews Drug Discovery, 9 (2010))

Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen umfassen die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und -entwicklung bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen. Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich Services (www.evotec.com).

ÜBERBLICK ÜBER EVOTEC'S ANGEBOT IN DER WIRKSTOFFFORSCHUNG



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

³⁾ Minimum inhibitory concentration = Minimale Hemm-Konzentration

⁴⁾ Minimum bactericidal concentration = Minimale bakterizide Konzentration

⁵⁾ Mode of Action = Wirkungsweise

⁶⁾ Pharmakokinetik und Pharmakodynamik

⁷⁾ Active Pharmaceutical Ingredient = Aktive pharmazeutische Wirkstoffe

⁸⁾ Chemistry, Manufacturing and Controls



Projektportfolio

Evotec ist strategisch in mehreren Therapiebereichen tätig. Dazu zählen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an umsatzgenerierenden Programmen sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine Partnerschaft vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder sie in einigen Fällen bis zur Nominierung eines präklinischen Kandidatens und/oder bis zur IND-Einreichung zu entwickeln. In diesem Fall wird die nachfolgende präklinische und klinische Entwicklung durch den Partner geleitet und finanziert. Evotec identifiziert für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung durch Forschungszahlungen, Meilensteine und Umsatzbeteiligungen an potenziellen Produkten an. Weitere Informationen zu diesem Ansatz finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30. Ein Überblick über das Portfolio von Evotec wird auf Seite 35 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich viele der Top 20-Pharmaunternehmen, Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2017 erzielte Evotec Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus neue, bedeutende Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden 2017 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts aufgeführt.

— **MARKT UND WETTBEWERBSPOSITION** —

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

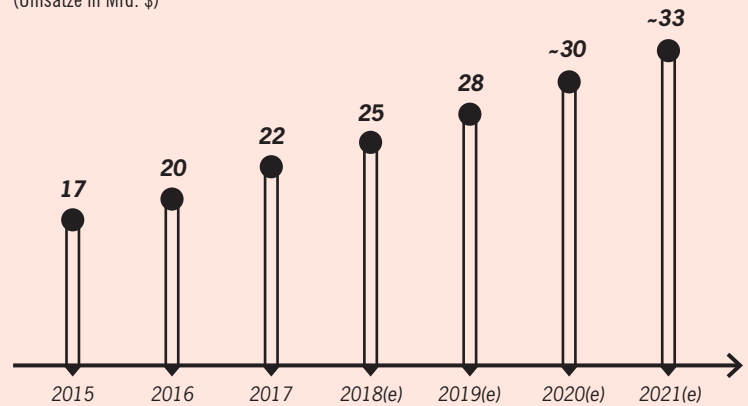
Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung der betreffenden Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2017 fort. Durch die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen können Fixkosten in variable Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell bietet zudem Zugang zu Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Dadurch verringert sich das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen.

Nach einer Studie von Visiongain generierte die Vergabe von Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Wert bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht das

einer Wachstumsrate von 13,3%. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiterwachsen wird. Allerdings müssen dabei auch die zeitaufwendigen Entscheidungsfindungen und die weitere Marktkonsolidierung im Blick behalten werden. Untersuchungen von Grand View Research haben ergeben, dass der globale Markt der präklinischen Auftragsforschung (CRO) im Jahr 2016 3,25 Mrd. \$ an Umsatzerlösen generierte. Es wird geschätzt, dass diese Zahl bis 2025 6,6 Mrd. \$ erreichen wird. Evotec ist infolge der Akquisitionen von Cyprotex in 2016 und Aptuit in 2017 in diesen Markt eingetreten.

MAKROTREND WIRKSTOFFFORSCHUNGS-OUTSOURCING – MARKTÜBERBLICK

(Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcing in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Unternehmensgröße und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Die jüngste Akquisition von Aptuit hat die günstige Position des Unternehmens, den erwarteten Anstieg des strategischen Outsourcing-Volumens auszuschöpfen, weiter verbessert. Evotecs Wachstum folgt dem zunehmenden Outsourcing, sowohl in der Forschung als auch in der Entwicklung.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Innovate)

Evotec verfügt über laufende Allianzen und Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen und akademischen Institutionen in zahlreichen Indikationsgebieten wie neuronalen Erkrankungen (insbesondere neurodegenerative Erkrankungen), Diabetes, Onkologie, Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten, Fibrose und Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht auf den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

Neuronale Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) werden bis 2020 weltweit etwa 14,1% der Bevölkerung an irgendeiner Erkrankung des zentralen Nervensystems („ZNS“) leiden. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Den Angaben von Global Industry Analysts (2017) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2024 ein Volumen von ca. 145 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Evotec engagiert sich seit vielen Jahren in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gegen neuronale und insbesondere neurodegenerative Erkrankungen und hat eine best-in-class Plattform aufgebaut, um den Herausforderungen hinsichtlich der Erforschung von Wirkstoffen in diesem Bereich zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist das Hochdurchsatzscreening von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, kurz „iPSC“) gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen. Diese Technologie verfügt über das Potenzial, zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung zu führen. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten Plattformen der Branche darstellt. Diese Bemühungen wurden durch eine Forschungszusammenarbeit und Lizenzvereinbarung mit der Harvard University, an der führende Wissenschaftler des Harvard Stem Cell Institute beteiligt waren, sowie durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Evotec und der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit ermöglicht. Im Verlauf des Jahres 2017 erreichte Evotec wichtige Projektmeilensteine und verlängerte bestehende Partnerschaften auf diesem Gebiet (Einzelheiten hierzu befinden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts).

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die einer umfangreichen Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation waren 2017 weltweit etwa 425 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2015: 415 Millionen). Davon sind 50% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Folgeerkrankungen ausgesetzt. Der Markt für Diabetes lag im Jahr 2017 bei etwa 727 Mrd. \$, die für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben wurden (2015: 673 Mrd. \$).

Evotec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Wirkstoffforschung auf dem Gebiet der metabolischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar ihr Fortschreiten aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierte Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Dadurch hat das Unternehmen ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut. Evotec konnte 2017 bei der Erforschung von Nierenerkrankungen im Zusammenhang mit verschiedenen Kooperationen und Konsortien gute

Fortschritte erzielen (Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts).

Onkologie

Der Global Burden of Disease Cancer Collaboration zufolge kam es im Jahr 2015 zu 17,5 Millionen neuen Krebsfällen und 8,7 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Die Zahl der durch Krebs verursachten Todesfälle wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf mehr als 21,7 Millionen steigen. Laut EvaluatePharma wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten bis zum Jahr 2022 voraussichtlich auf etwa 192,2 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus können innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, darstellen. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Auch 2017 hat Evotec ihren Forschungsschwerpunkt Onkologie durch bestehende und neue Partnerschaften weitergeführt (Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts).

Schmerz, Entzündungskrankheiten, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose

Evotec verfügt über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose. Nach Angaben von Transparency Market Research soll der Markt für Therapeutika zur Schmerzbehandlung von 60,2 Mrd. \$ im Jahr 2015 auf 83 Mrd. \$ im Jahr 2024 steigen. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen in diesen Bereichen zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer in der Multi-Target-Allianz im Bereich Endometriose. Weitere Informationen über den Fortschritt und aktuellen Stand dieser Kooperation finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“.

Evotec hat ihre Expertise und Erfahrung auf dem Gebiet der antibakteriellen Forschung weiterentwickelt und ihre Fähigkeiten gemeinsam mit akademischen Expertengruppen wirksam eingesetzt, um neue Optionen für therapeutische Maßnahmen gegen Infektionen durch resistente Bakterien zu liefern, die medizinisch dringend benötigt werden. Grand View Research zufolge wurde der Markt für Antibiotika 2015 mit 39,8 Mrd. \$ bewertet und soll bis 2024 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, kurz „CAGR“) von 4,0% steigen.

Einer Prognose von Research and Markets zufolge werden die Umsatzerlöse aus dem weltweiten Markt für Atemwegserkrankungen mit CAGR von 4,23% von 30,9 Mrd. \$ in 2016 auf 41,3 Mrd. \$ in 2023 steigen (nur Medikamente). Der Markt für Fibrose, der verschiedene Fibroseformen einschließt (z. B. zystische Fibrose, idiopathische pulmonale Fibrose, Zirrhose, atriale Fibrose), wurde 2017 mit etwa 10 Mrd. \$ bewertet. Evotec erweiterte kürzlich ihre Expertise in diesen Bereichen durch die Akquisition von Aptuit (siehe Abschnitt „Forschung und Entwicklung“) und erreichte einen Meilenstein in einer Allianz mit Boehringer Ingelheim, die 2013 beendet wurde (siehe Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“).

Informationen zu Evotecs internen frühphasigen Forschungsprojekten sind im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts zu finden.



ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS

Das Ziel von Evotec ist es, der weltweite Branchenführer für Wirkstoffforschung und -entwicklung in der Life Sciences-Branche zu sein. Umsatzgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine co-owned und umfassende Pipeline von first-in-class-Produkten darauf ausgerichtet ist, zusätzlichen erheblichen langfristigen Wert zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell verfolgt Evotec das Ziel, den Wert des Unternehmens für ihre Aktionäre kontinuierlich zu steigern.

Die Strategie von Evotec ist transparent und langfristig ausgerichtet und wird durch die strategischen Aktionspläne unterstützt: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen und Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation. Das Unternehmen überführt first-in-class-Innovationen in Projekte mit hohem Potenzial, die bereit zur Verpartnerung sind. Evotec strebt an, Medikamente über die Partner in der Pharma- und Biotechnologiebranche zu den Patienten zu bringen. Darüber hinaus beteiligt sich Evotec sehr selektiv an strategischen Investitionen und Unternehmensgründungen, um Innovation aus verschiedenen Richtungen voranzutreiben.

Heute hat sich Evotec als weltweit führend auf dem Gebiet des Outsourcings und der externen Innovation in der hochwertigen Wirkstoffforschung und -entwicklung etabliert. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne Wirkstoffforschungsplattform von der Target-Identifizierung bis zur IND-Einreichung (INDiGO®) und bietet eine hochwertige Plattform für CMC (Chemistry, Manufacturing and Control) an. Die Möglichkeit der Studien zur IND-Einreichung und die CMC-Plattform kamen durch die Akquisition von Aptuit im Jahr 2017 hinzu.

Zusätzlich zu ihren herausragenden Plattformkapazitäten hat Evotec eine umfangreiche interne Wissensbasis in den therapeutischen Kernbereichen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose aufgebaut. Das Unternehmen schließt Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und angesehenen akademischen Einrichtungen. Evotec steuert ihre Geschäftsaktivitäten mit den beiden Geschäftssegmenten: EVT Execute und EVT Innovate. Innerhalb dieser Segmente werden unterschiedliche Arten von Projekten verfolgt, deren Grundlage eine gemeinsame Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsplattform ist. Nähere Informationen zu den beiden Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 26 dieses Lageberichts zu finden.

Das Unternehmen setzte diese Strategie im Jahr 2017 konsequent um, indem es den Aufbau des Portfolios sowie die Erweiterung der industriellen Wirkstoffforschungsplattform vorantrieb und die Wertschöpfungskette in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung effizienter gestaltete. In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen zum 11. August 2017 Aptuit übernommen, ein Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Diese Übernahme erweitert das Geschäft des Unternehmens erheblich und dehnt die Wertschöpfungskette bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten aus. Ebenfalls in 2017 führte Evotec ihre Investitionen in die weitere Entwicklung und Ausweitung

ihrer iPSC-Plattform fort und ging neue strategische Kooperationen mit Partnern weltweit ein, um das umfassende iPSC-Netzwerk zu stärken. Darüber hinaus wurden Proof-of-Concept-Meilensteine in den strategischen iPSC-Partnerschaften des Unternehmens mit Celgene auf dem Gebiet der Neurodegeneration und mit Sanofi im Bereich Diabetes erreicht. Im Rahmen der EVT Innovate-Strategie beteiligte sich Evotec zudem an Unternehmen wie z. B. Forge Therapeutics, Inc. („Forge“), FSHD Unlimited Corp („FSHD Unlimited“) und Exscientia Ltd („Exscientia“). Evotec hat auch die erste nordamerikanische Academic BRIDGE („LAB150“) mit MaRS Innovation gegründet, die akademischen Einrichtungen und Universitätskliniken in Kanada Zugang zu Evotecs umfassender Wirkstoffforschungsplattform und Expertise gibt, um innovative Wirkstoffforschungsprojekte, die aus den 15 Mitgliedseinrichtungen der MaRS Innovation hervorgehen, industriell voranzubringen.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente im Jahr 2017 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	<u>KONKRETE ZIELE 2017</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2017</u>
EVT EXECUTE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit großen/mittleren Pharmaunternehmen ▶ Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz ▶ Ausweitung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA und Europa ▶ Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit großen/mittleren Pharmaunternehmen und neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz (z. B. Abivax, Asahi Kasei Pharma, Novartis) ▶ Ausweitung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA und Europa (z. B. Blackthorn Therapeutics, Dermira, STORM Therapeutics) ▶ Meilensteine in bestehenden Allianzen (z. B. Start einer zweiten klinischen Phase-I-Studie in der Endometriose-Allianz mit Bayer, Start einer Phase I in Allianz in Atemwegserkrankungen mit Boehringer Ingelheim)
EVT INNOVATE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Partnerschaften ▶ Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks ▶ Guter Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen ▶ Großer Fokus auf die iPSC-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Partnerschaften (z. B. Erweiterung der CKD-Allianz mit Bayer; Indikationserweiterung bei klinischem Projekt mit Bayer in ein neues Produktfranchise (Chronischer Husten)) ▶ Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks (z. B. Start von LAB150 mit MaRS Innovation (Toronto, Kanada)) ▶ Deutlicher F+E-Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen (z. B. Initiativen vor allem auf dem Gebiet Nephrologie) ▶ Großer Fokus auf die iPSC-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen) und Bildung eines starken Partnernetzwerks (z. B. Censo, Fraunhofer, Ncardia)

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre Führungsposition zu stärken durch:

- ▶ Wissen um die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf innovative neue Medikamente,
- ▶ Bedienung des Megatrends der F+E-Externalisierung durch die Pharmaunternehmen,
- ▶ Erweiterung der kritischen Masse in Bezug auf die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung,
- ▶ Reibungslose Beschleunigung innovativer Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, um besser auf die Branchenbedürfnisse einzugehen.

Die für 2018 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 71 dieses Berichts dargelegt.

Die Performance des Unternehmens wird gegenüber den budgetierten Finanzziele und der Performance des Unternehmens im Vorjahr abgeglichen. Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage, EBITDA und Margen. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

— ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN —

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten aktuellen finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2013–2017 ist in der folgenden Tabelle angegeben.



in T€	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	85.938	89.496	127.677	164.507	257.630
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	9.664	12.404	18.343	18.108	17.614
Bereinigtes EBITDA*	10.394	7.711	8.690	36.225	57.990

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

Eine Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 48 dieses Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2017 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2017 mit den Prognosen“ auf Seite 45 dieses Lageberichts dargestellt.

— NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Infolge der Übernahmen von Cyprotex und Aptuit arbeitet das Unternehmen heute mit etwa 750 Partnern in der Branche zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S ALLIANZEN*

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Allianzen*	106	150	177	270	760
Anzahl der Allianzen* > 1 Mio. € Umsatz	15	19	21	22	38
Wiederholungsgeschäft**	93%	85%	63%	94%	80%
Neugeschäft während des Jahres***	39	82	67	158	611

* Anzahl Allianzen entspricht Anzahl Kunden

** Wert in 2015 beeinflusst durch die Sanofi-Kooperation und in 2017 durch die Akquisition von Aptuit

*** 2014: davon 19 durch Akquisitionen (Euprotec), 2016: davon 69 durch Akquisitionen (Cyprotex), 2017: davon mehr als 500 durch Akquisitionen (Aptuit und Cyprotex)

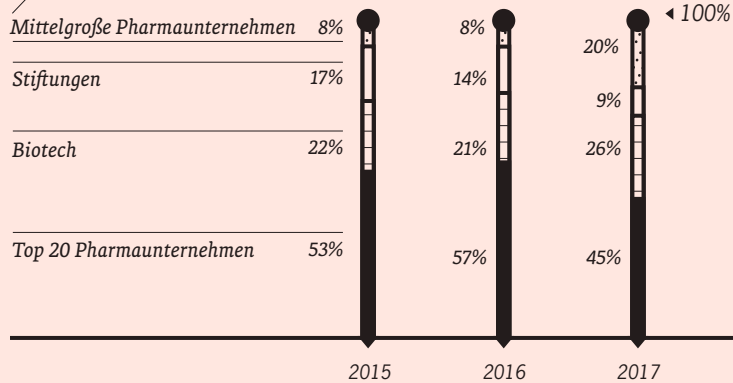
ENTWICKLUNG DER TOP 10-KOOPERATIONEN* (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

in T€	2013	2014	2015	2016	2017
Top 3 (in 2017: Sanofi, Bayer, Celgene)	37.558	30.388	61.647	83.298	92.463
Top 4–10	26.650	27.066	30.072	38.423	48.955
Top 10 Umsätze, gesamt	64.208	57.454	91.719	121.721	141.418
Wachstum in %		-11%	60%	33%	16%

UMSÄTZE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2015–2017

(in %)



Eine Reihe von Kooperationen wurden in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich weiter erhöht. Mit Ausnahme von Sanofi trug 2017 keiner der Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes von Evotec bei. Nach Umsätzen war im Jahr 2017 Sanofi mit einem Anteil von 22% der größte Kunde. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des

Anteils der Umsätze in 2017 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2016 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 80%. Dieser Wert ist infolge der Hinzurechnung der Aptuit-Allianzen verwässert. Die Position von Evotec als führender Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen wird durch den ungebrochenen Aufwärtstrend bei der Anzahl von Allianzen unterstrichen, die in der ersten Tabelle angegeben ist. Mit Wirkung zum 11. August 2017 hat Evotec Aptuit übernommen. Aptuits Leistungsspektrum reicht von der frühen Forschung bis zur mittleren Phase der Wirkstoffentwicklung, ergänzt durch hochwertige, integrierte CMC-Services, und wird gegenwärtig in den Evotec-Konzern integriert. Das Geschäft von Aptuit ist traditionell kurzfristiger ausgerichtet, was 2017 zu einer leichten Verlagerung bei den Kundenkategorien führte.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungs-, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen ohne jegliche finanziellen Verbindlichkeiten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

FORTSCHRITT DER WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN*, **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III	Entwicklung in 2017
EVT201	JingXin (2010)	█	█	█	█	Sämtliche Sicherheitsstudien abgeschlossen; Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)	█	█	█	█	Projekt läuft
Schmerz (Nicht veröffentlicht)	Novartis (2008)	█	█	█	█	Wird derzeit geprüft
Atemwegserkrankungen (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)	█	█	█	█	Start Phase I
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)	█	█	█	█	Zweites Projekt in Phase I
Entzündungskrankh./ Schmerz (SGM-1019)	Second Genome (2015)	█	█	█	█	Phase-I-Studie abgeschlossen; angestrebte Expositionshöhe erreicht und Sicherheit und Verträglichkeit belegt
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)	█	█	█	█	Eintritt einer weiteren Substanz in die präklinische Entwicklung; Allianz um ein Jahr verlängert (bis 2018)
Chronischer Husten (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)	█	█	█	█	Start Prälinik in neuer Indikation (zuvor Teil der Endometriose-Allianz)
EVT770	MedImmune (2010)	█	█	█	█	Erhalt eines Kündigungsschreibens; laufende Verhandlungen zwecks Rückübertragung der Lizenz an Evotec

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar
 ** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

█ Status 31. Dez. 2016 █ Status 31. Dez. 2017

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts.



— FRÜHINDIKATOREN —

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- ▶ *Aktuelle und erwartete Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:* Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- ▶ *Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:* Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 40 dieses Lageberichts).
- ▶ *Entwicklung Neugeschäft:* Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- ▶ *Auftragsbuch:* Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- ▶ *Monats-/Quartalszahlen:* Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie regelmäßige Prognosen werden herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

▶ *Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften:* Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Evotecs Kerngeschäft sind Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Partnerschaft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademischen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen. Basierend auf einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung bietet das Unternehmen einzelne Projektlösungen oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle an. Evotecs Partner können zwischen individuellen Komponenten dieser Plattform und vollständig integrierten Lösungen für ihre Projekte wählen. Evotecs Forschungsk Kooperationen reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risiko- und Ertragsteilung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

— ENTWICKLUNG DER F+E-AUFWENDUNGEN —

in T€	2013	2014	2015	2016	2017
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	5.352	9.143	14.516	13.518	13.610
Plattform F+E	1.754	742	47	69	601
Indirekte Aufwendungen	2.558	2.519	3.780	4.521	3.403
Gesamt F+E	9.664	12.404	18.343	18.108	17.614
Externe Fördermittel für F+E	425	703	456	526	590

Im Jahr 2017 betragen Evotecs F+E-Aufwendungen 17,6 Mio. €, was den Erwartungen und der strategischen Planung entspricht. Die Investitionen konzentrierten sich auf Evotecs wichtigsten Indikationsgebiete sowie auf den weiteren Aufbau der führenden iPSC-Plattform des Unternehmens.

Auch in Zukunft wird Evotec weiterhin in EVT Innovate Cure X-/Target X-Projekte investieren, um die pharmazeutische Pipeline eigener Produktkandidaten auszuweiten. Hierbei handelt es sich um Produktkandidaten, die in strategischen Pharmapartnerschaften durch Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen erhebliche Erträge erwirtschaften können. Evotecs Aufwendungen für die geleistete Auftragsforschung im Rahmen von Forschungsvereinbarungen und F+E-Allianzen werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens, sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen.

—
KONZERNAKTIVITÄTEN IM BEREICH
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
—

Strategische Ausweitung der Projektpipeline von Evotec

Im Verlauf der vergangenen sieben Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte

und umfassende Pipeline aus etwa 8 Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen abhängig vom präklinischen und klinischen Fortschritt beinhaltet. Im Allgemeinen werden sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen. Diese Pipeline mit potenziellen Produktkandidaten reicht von der Forschung bis zu präklinischen und klinischen Entwicklungsschritten, insbesondere für Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf.

EVT Execute trägt zu Evotecs Pipeline mit Projekten bei, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem geistigen Eigentum des Kunden basieren. EVT Innovate trägt hingegen mit den Cure X- und Target X-Initiativen Projekte bei, die basierend auf internem geistigen Eigentum von Evotec konzipiert und anfänglich finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Evotecs aktuelle Pipeline der Produktkandidaten ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen auf etwa 80 im Jahr 2017 (wie unten dargestellt):

UMFANGREICHES PORTFOLIO AN PRODUKTKANDIDATEN MIT ERHEBLICHEM UPSIDE

Substanz	Therapeutischer Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Prälinik	Phase I	Phase II
Klinik						
EVT201	ZNS – Schlafstörungen	JingXin				
EVT401	Immunologie & Entzündungskrankheiten	CONBA GROUP				
ND ¹⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim				
ND ¹⁾	Onkologie	Roche				
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer				
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer				
ND ¹⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Second Genome				
VERSCHIEDENE	Onkologie	Carrick Therapeutics				
ND ¹⁾	Chronischer Husten	Bayer				
ND ¹⁾	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim				
Prälinik						
ND ¹⁾	ZNS – Schmerz	Novartis				
ND ¹⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Topas Therapeutics				
ND ¹⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim				
EVT770	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca				
ND ¹⁾	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim				
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer				
EVT801	Onkologie	Sanofi				
EVT701	Onkologie	Sanofi				
EVT601	Onkologie	Sanofi				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Onkologie – Immunotherapie	Sanofi/APEIRON				
VERSCHIEDENE	ZNS, Stoffwechsel, Schmerz & Entzündungskrkh.	>10 weitere Programme				
Forschung						
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Nephrologie	Bayer				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	UCB				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	Harvard				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Nephrologie	AstraZeneca				
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Stoffwechsel – Diabetes	Sanofi				
VERSCHIEDENE	Immunologie & Entzündungskrankheiten – Organfibrose	Pfizer				
VERSCHIEDENE	Neurodegeneration	Celgene				
LpxC-Inhibitor	Antibiotika	Forge Therapeutics				
VERSCHIEDENE	Alle Indikationen	LAB282, LAB150				
INDY-Inhibitor	Stoffwechsel	Eternygen				
VERSCHIEDENE	Fibrotische Erkrankungen	Fibrocor Therapeutics				
VERSCHIEDENE	Antivirale Medikamente	Haplogen				
VERSCHIEDENE	Intern: Onkol., ZNS, Stoffwechsel, Schmerz & Entzündungskrankheiten	>30 weitere Programme				

Anmerkung: Verschiedene Projekte sind zurück an Evotec übertragen worden, bei denen Evotec nicht beabsichtigt, allein weitere klinische Studien durchzuführen (z. B. EVT302, EVT101)

¹⁾ Nicht bekannt gegeben



Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Die F+E-Projekte von EVT Innovate werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Diese Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, gehen überwiegend auf das Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung zurück, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach ihrem jeweils geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre Forschung insbesondere auf die sieben nachfolgend dargestellten Hauptindikationsgebiete. Durch die Akquisition von Aptuit hat das Unternehmen die Expertise in den Indikationsgebieten Atemwegserkrankungen und Fibrose ergänzt.

HAUPTINDIKATIONSGBIETE



Die EVT Innovate-Strategie und erste Cure X- und Target X-Initiativen wurden im Jahr 2010 gestartet. Seit 2010 hat Evotec gemeinsam mit akademischen Laboren und Biotechnologieunternehmen über 40 Cure X-/Target X-Projekte initiiert. Ein großer Teil dieser EVT Innovate-Projekte wurde in Pharma- und Biotechnologiepartnerschaften mit erheblichem strategischem Upside überführt. Das verpartnerte Produktportfolio von Evotec umfasst zurzeit eine Pipeline von etwa 80 Projekten und reicht von der frühen Forschung bis hin zur klinischen Phase-II-Entwicklung. Evotec initiiert fortlaufend neue Cure X-/Target X-Initiativen mit dem Ziel, weitere hochwertige Partnerschaften mit bedeutendem Upside-Potenzial durch die Beteiligung an der Entwicklung von Produktkandidaten einzugehen.

Im September 2017 gewährte die Europäische Investitionsbank („EIB“) Evotec ein unbesichertes Darlehen von bis zu 75 Mio. €, um Evotecs

EVT Innovate-Strategie zu unterstützen. Diese innovative und flexible Finanzierungsstruktur schließt eine Ergebnisbeteiligungskomponente für die EIB für die Projekte mit ein, die durch die EIB mitfinanziert werden. Die EIB-Finanzierung wird mit Finanzmitteln von Evotec zusammengeführt und über einen Zeitraum von vier Jahren in F+E-Projekte von EVT Innovate investiert. Das Darlehen wird in Tranchen nach Projektfortschritt ausgezahlt. Sieben Jahre nach der Inanspruchnahme jeweiliger Tranchen erfolgt die Rückzahlung. Diese Finanzierung verringert Evotecs Kapitalkosten für Innovation erheblich.

EVT Innovate – Update der Aktivitäten im Jahr 2017

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der klinischen und präklinischen Phase und in der Forschung aufgebaut. Die folgenden Abschnitte bieten einen Überblick über auf EVT Innovate-Projekten basierende neue Partnerschaften und Allianzen sowie über Pipeline-Fortschritte im Jahr 2017.

Präklinische und Forschungspipeline

Erreichen von Meilensteinen in der strategischen Allianz mit Bayer im Bereich chronische Nierenerkrankungen

Im ersten Quartal 2017 erreichte Evotec zwei wichtige Meilensteine in der Allianz mit Bayer im Bereich der Nierenerkrankungen. Diese fünfjährige Multi-Target-Forschungspartnerschaft (unterzeichnet 2016) hat das Ziel, diverse klinische Kandidaten zur Behandlung von Nierenerkrankungen mit besonderem Schwerpunkt auf chronische Nierenerkrankungen einschließlich der diabetischen Nephropathie zu entwickeln. Beide Unternehmen steuern neuartige Wirkstoff-Targets und umfangreiche erstklassige Technologieplattformen für die gemeinsame Entwicklung innovativer Behandlungsmöglichkeiten für diese schweren Erkrankungen bei. Gemäß der Vereinbarung hat Bayer exklusiven Zugang zu ausgewählten Kandidaten sowie zur CureNephron-Pipeline von Evotec. Während der präklinischen Entwicklung der potenziellen klinischen Kandidaten werden die Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern geteilt. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhält während der Vertragslaufzeit mindestens 14 Mio. € einschließlich der Forschungszahlungen und einer nicht bekannt gegebenen Lizenzgebühr. Zudem hat Evotec Anspruch auf präklinische, klinische und Umsatz-Meilensteinzahlungen von potenziell mehr als 300 Mio. € sowie auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz des Nettoumsatzes.

Erster Meilenstein in der iPSC-Partnerschaft mit Sanofi in Diabetes erreicht

Im April 2017 gab Evotec bekannt, dass die strategische Allianz (TargetBCD) mit Sanofi im Bereich Diabetes einen wichtigen Meilenstein erreicht hat, der eine Zahlung von 3,0 Mio. € für das Erreichen des präklinischen Proof-of-Concept auslöste. Das Ziel dieser Kooperation ist es, auf Basis funktioneller Betazellen, die aus menschlichen Stammzellen gewonnen werden, eine Therapie zum Ersatz von Betazellen zu entwickeln. Darüber hinaus streben Sanofi und Evotec an, humane Betazellen für Hochdurchsatzscreenings zu verwenden, um niedermolekulare Substanzen oder Biologika zu identifizieren, die positiv auf die Aktivität der Betazellen einwirken.

Fokus auf Entwicklung einer patientenorientierten Nierenplattform der nächsten Generation

Im Jahr 2017 trat Evotec in zwei Konsortien auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen ein mit dem Ziel, die Plattform für Nierenerkrankungen deutlich zu erweitern.

Im Juni 2017 trat Evotec dem NURTuRE-Konsortium bei, um die auf Patientendaten basierende Wirkstoffforschung mit dem Schwerpunkt Nierenerkrankungen voranzutreiben. NURTuRE ist einzigartig aufgestellt, um klinische Daten des UK Renal Registry, einem der größten Register für Nierenpatientendaten weltweit, zu sammeln, und die Proben aus 14 Nierenzentren in UK zu analysieren. Das NURTuRE-Konsortium wird sich zunächst auf chronische Nierenerkrankungen sowie Patienten mit dem nephrotischen Syndrom konzentrieren und dafür etablierte Institutionen wie das UK Renal Registry und die integrierte Wirkstoffforschungsplattform für Nierenerkrankungen von Evotec nutzen. Zusammen mit anderen Mitgliedern des Konsortiums hat Evotec Zugriff auf Patientenproben wie Nierenbiopsien, Blut, Serum und Urin für eingehende histologische und molekulare Analysen, um Targets und Biomarker zu identifizieren und zu validieren.

Im November 2017 gab Evotec den Start einer strategischen Zusammenarbeit mit führenden akademischen Einrichtungen in UK und Italien bekannt, um die Erforschung neuartiger Wirkstoffe zur Behandlung von Nierenerkrankungen zu beschleunigen. Durch die Kooperation werden Schlüsseltechnologien von Evotec und akademischen Einrichtungen miteinander kombiniert, um ein neuartiges Wirkstoffforschungsprodukt zu entwickeln („Nephron-a-Chip“). Die hochmoderne, an der Cambridge University etablierte Mikrofluidik-Technologie wird mit der erstklassigen iPSC-Technologie und Nierenexpertise der University of Bristol, des Mario Negri Institute in Bergamo und von Evotec verknüpft.

Förderung der IFB Hamburg in Immuntherapie/Immunonkologie

Im Juli 2017 gab Evotec bekannt, dass die Hamburgische Investitions- und Förderbank („IFB Hamburg“), das zentrale Förderinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Unternehmen im Rahmen des „Programms für Innovation“ eine Förderung über die Dauer von zwei Jahren gewährt, um therapeutische Antikörper zu identifizieren und zu entwickeln, die sich gegen neuartige Immun-Checkpoints auf T-Zellen richten und künftige Krebstherapien verbessern sollen. Diese öffentliche Förderung ermöglicht es sowohl Evotec als auch dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, wichtiges Know-how in der Entwicklung einer innovativen antikörperbasierten Krebstherapie zu transferieren und zu erweitern.

Erster Meilenstein in iPSC-Partnerschaft mit Celgene in Neurogeneration erreicht

Im Oktober 2017 wurde in der strategischen Allianz von Evotec und Celgene der erste Meilenstein erreicht, der eine Zahlung in Höhe von 5,0 Mio. \$ für Evotec auslöste. Dieser Meilenstein wurde in einer fünfjährigen Vereinbarung (unterzeichnet im Dezember 2016) zwischen Evotec und Celgene definiert und dank des erfolgreichen Abschlusses einer Screening-Kampagne unter Einsatz der iPSC-basierten Screeningplattform von Evotec erreicht. Ziel dieser Kooperation ist es, mithilfe der einzigartigen iPSC-Plattform von Evotec krankheitsmodifizierende Therapeutika für verschiedene neurodegenerative Erkrankungen zu identifizieren. Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung im Dezember 2016 erhielt Evotec eine Abschlagszahlung von 45 Mio. \$. Celgene hält exklusive Optionen auf die Einlizenzierung der weltweiten Rechte an Evotec-Programmen, die aus der Substanzbibliothek des Unternehmens entwickelt werden. Evotec könnte über 250 Mio. \$ an Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen aus auslizenzierten Programmen mit einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz je Programm erhalten. Im Rahmen der Kooperation kann Celgene Wirkstoffe aus der eigenen CELMoD®-Bibliothek mithilfe der iPSC-Plattform von Evotec screenen, um die Aktivität in Modellen neurodegenerativer Erkrankungen zu bewerten.

Starker Fokus auf die iPSC („induzierte pluripotente Stammzellen“)-Plattform in 2017

Im Verlauf des Jahres 2017 entwickelte Evotec schwerpunktmäßig ihre iPSC-basierte Wirkstoffforschungsplattform weiter, um iPSC-basierte Wirkstoffscreenings hinsichtlich Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit zu industrialisieren. Im Zusammenhang damit ging Evotec neue strategische Kooperationen mit Censo Biotechnologies (UK), Fraunhofer IME-SP (Deutschland) und Ncardia (Belgien/Deutschland) ein, um ihr umfangreiches iPSC-Netzwerk weiter zu stärken.

Ausgründungen und Beteiligungen

Im Rahmen der EVT Innovate-Strategie hat Evotec im Jahresverlauf 2017 ihre Aktivitäten im Bereich strategische Beteiligungen fortgeführt, um Projekte bis zu optimalen Etappen in der Wertsteigerung voranzubringen.

Im Januar 2017 kündigte Evotec die Gründung von Fibrocor Therapeutics LP („Fibrocor“) an, einem in Toronto ansässigen Unternehmen, das sich auf die Entwicklung erstklassiger Therapeutika für fibrotische Erkrankungen konzentriert. Evotec führt sämtliche Forschungsaktivitäten durch und erhielt eine Beteiligung von 16,5%. Fibrocor verfolgt einen neuen Ansatz für das Verständnis und die Behandlung der Fibrose. Die klinischen Erfahrungen und der Zugang zu erkranktem Gewebe werden mit einer Infrastruktur für molekulare Hochdurchsatzanalysen und der Expertise bei klinisch prädiktiven Tiermodellen zusammengeführt.

Im Februar 2017 weitete Evotec ihre Beziehungen mit Forge Therapeutics („Forge“) aus, indem sie an der jüngsten Serie-A-Finanzierungsrunde teilnahm. Forges Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuartiger Antibiotika zur Behandlung multiresistenter Bakterien. Evotec brachte 3,0 Mio. \$ in die letzte Finanzierungsrunde ein und hält nun einen Anteil von 14,42% am Unternehmen. Mit einem eigenen chemischen Ansatz entwickelt Forge niedermolekulare Inhibitoren, die an Metalloenzymen ansetzen. Die Bemühungen richten sich vor allem auf LpxC, ein Zink-Metalloenzym, das sich nur in gram-negativen Bakterien findet. Forge hat neuartige niedermolekulare Inhibitoren von LpxC entdeckt, die sowohl *in vitro* als auch *in vivo* potent und wirksam gegen resistente, gram-negative Bakterien, sogenannte „Supererreger“ sind.

Im Juni 2017 gab Evotec die strategische Beteiligung an FSHD Unlimited Corp. („FSHD Unlimited“) bekannt, die gemeinsam mit australischen, europäischen und nordamerikanischen Mitgliedern der Gemeinschaft zur Erforschung der Fazioskapulohumeralen Muskeldystrophie („FSHD“) durchgeführt wurde, und weitet dadurch die bestehende Forschungspartnerschaft mit FSHD Unlimited aus. Evotec wird sämtliche Forschungsaktivitäten ausführen. Evotec investierte 1,5 Mio. € und erhielt dafür eine Beteiligung von 21,51% am Unternehmen. FSHD Unlimited konzentriert sich einzig darauf, ein sicheres, wirksames und kostengünstiges Mittel gegen FSHD zu finden. FSHD ist eine fortschreitende Muskelschwundkrankheit, für die es momentan keine Behandlungsmöglichkeit gibt. FSHD Unlimited und Evotec arbeiten bereits seit 2015 gemeinsam an der Identifizierung niedermolekularer Substanzen zur Unterdrückung des DUX4-Proteins als einer Behandlungsmöglichkeit, um das Fortschreiten von FSHD zu stoppen.

Im September 2017 investierte Evotec 15 Mio. € für eine Minderheitsbeteiligung von 24,54% an Exscientia und weitete damit die bereits bestehende Partnerschaft aus. Durch diese Investition wird Evotec der erste strategische Anteilseigner des britischen Unternehmens. Exscientia ist auf Wirkstoffforschung und -design, die auf künstlicher Intelligenz

(Artificial Intelligence, kurz „AI“) basieren, fokussiert. Exscientia und Evotec kooperieren seit Anfang 2016, um niedermolekulare Substanzen sowie bi-spezifische niedermolekulare Substanzen in der Immunonkologie zu entwickeln. Exscientia ist führend in der Entwicklung von AI-Ansätzen, um bessere therapeutische Moleküle schneller und kosteneffizienter entwickeln zu können. Exscientias Ansatz vereint die Kräfte von AI mit der Wirkstoffforschungsexpertise von erfahrenen Wissenschaftlern und Chemieexperten. Die Finanzmittel werden von Exscientia eingesetzt, um werthaltige Partnerschaften weiter voranzutreiben und die Forschung auf ihrer automatisierten Design-Plattform zu beschleunigen.

Weiterführende Informationen zu diesen strategischen Beteiligungen sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.

Stärkung der Verbindung zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche (BRIDGE-Allianzen)

Evotec hat enge Beziehungen zu akademischen Einrichtungen etabliert und baut diese weiterhin aus, um einen direkten Zugang zu sich abzeichnenden Innovationen und enge Verbindungen zu den weltweit führenden Experten als potenzielle Partner zu haben. Seit 2010 hat Evotec gemeinsam mit mehr als 10 führenden akademischen und biotechnologischen Partnern in den USA, Deutschland, Frankreich und UK Vereinbarungen geschlossen. Durch diese Academic Bridges hat Evotec 2017 ihr Netzwerk kontinuierlich ausgeweitet und vertieft, um weiterhin höchst innovative Projekte zu identifizieren.

Im Februar und Juni 2017 wurden in zwei Evaluierungsrunden Mittel an die Academic Bridge LAB282 von Evotec mit der Oxford University ausgegeben. In Kombination mit der finanziellen Förderung erhalten diese Projekte laufend translationale Unterstützung von Oxford University Innovation („OUI“), einem Unternehmen der Universität zur Forschungskommerzialisierung, sowie vollständigen Zugang zu den präklinischen Plattformen von Evotec und deren Expertise. Die Finanzierung und Expertise von LAB282 werden es ermöglichen, diese Projekte bis zu vollwertigen und erfolgreichen Unternehmensausgründungen der Oxford University voranzubringen. LAB282 wurde im November 2016 mit der University of Oxford, der OUI und Oxford Sciences Innovation initiiert und soll die Überführung der biomedizinischen Grundlagenforschung der Oxford University in neue Therapeutika beschleunigen.

Im September 2017 initiierte Evotec mit MaRS Innovation („MI“) die erste nordamerikanische BRIDGE-Partnerschaft (LAB150). Sie wendet im Wesentlichen dieselben Prinzipien an, wie sie in der LAB282-Partnerschaft mit der Oxford University gelten. Diese transformative Partnerschaft in Toronto verschafft akademischen Einrichtungen und Universitätskliniken in Kanada Zugang zu der erstklassigen Infrastruktur und Wirkstoffforschungsexpertise von Evotec und verbindet diese mit hochmodernen Wirkstoffforschungsprojekten, die aus den 15 Mitgliedseinrichtungen von MaRS Innovation hervorgehen. MI wird Projekte identifizieren und technische sowie wirtschaftliche Ansätze aus wissenschaftlichen Konzepten entwickeln, die sich auf first-in-class und krankheitsbezogene neuartige biologische Behandlungspfade konzentrieren. Evotec steuert die Infrastruktur und präklinische Wirkstoffentwicklungsexpertise bei, um diese Forschung in potenzielle Medikamente zu überführen.

Erster Meilenstein in Immunonkologie-Allianz mit Sanofi und APEIRON erreicht

Ende 2017 erhielten Evotec und APEIRON Biologics die erste Meilensteinzahlung von Sanofi aus der seit August 2015 bestehenden 3-Parteien-Allianz. Die Zahlung in Höhe von 3 Mio. € wurde zu gleichen Teilen zwischen Evotec und APEIRON Biologics aufgeteilt und wurde ausgelöst, da ein bisher unveröffentlichter, neuer, immunonkologischer niedermolekularer Wirkstoff die späte präklinische Entwicklung erreicht hat. Die strategische Allianz wurde 2015 initiiert und hat einen potenziellen Wert von über 200 Mio. € an Meilensteinen sowie signifikante Umsatzbeteiligungen.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern vollständig finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Verpflichtungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2017 sind im Folgenden aufgeführt.

JingXin – EVT201

► Überblick

Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, an Patienten mit Schlafstörungen erfolgreich abgeschlossen. Dennoch war eine Verpartnerung der Substanz in den westlichen Märkten nicht möglich. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für EVT201 mit JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. („JingXin“). JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

► Status

Im Jahr 2015 schloss JingXin erfolgreich eine Phase-I-Studie mit ansteigenden Einzel- und Mehrfachdosierungen ab. Die Ergebnisse entsprachen denen, die Evotec erreicht hatte und erreichten die erforderlichen Standards für weitere klinische Studien. Eine multizentrische Phase-II-Studie von EVT201 schreitet in China gut voran.

CONBA – EVT401

► Überblick

Der P2X7-Rezeptor EVT401 ist ein ATP-sensitiver Ionenkanal, der einen neuartigen Ansatz zur Behandlung von Entzündungskrankheiten darstellt. Die Substanz wurde unternehmensintern entdeckt und entwickelt. Ergebnisse einer Phase-I-Studie im Jahr 2009 ergaben ein sehr gutes Sicherheitsprofil und bestätigten die erste zielgerichtete Wirksamkeit. Im Mai 2012 ging Evotec eine Allianz mit CONBA Pharmaceutical Co., Ltd. („CONBA“), einem der größten pharmazeutischen Unternehmen in China, ein. Im Rahmen des Vertrags erhält CONBA die exklusiven Rechte, den Wirkstoff für entzündliche Krankheiten beim Menschen im chinesischen Markt zu entwickeln und zu vermarkten. Evotec behält die Rechte an der

Substanz für ophthalmologische Indikationen sowie in den Indikationen chronisch-obstruktive Lungenkrankheit und Endometriose.

► **Status**

Im Jahr 2016 hat CONBA den Syntheseweg für EVT401 überarbeitet. Dementsprechend werden zusätzliche präklinische pharmakokinetische und Sicherheitsstudien durchgeführt, um die Anforderungen der China Food and Drug Administration einzuhalten, bevor die Genehmigung für Phase-I-Studien beantragt wird.

Bayer – Verschiedene

► **Überblick**

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine fünfjährige strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei niedermolekulare Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung der Endometriose zu finden. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten aufgebaut, die entweder von Bayer oder Evotec stammten oder gemeinsam initiiert wurden. Die Partner teilen sich die Verantwortung für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten im Bereich Endometriose. Bayer wird für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich sein. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Beim Erreichen von präklinischen, klinischen und kommerzielle Meilensteinen sind weitere Zahlungen von bis zu etwa 580 Mio. € zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes enthalten.

► **Status**

Im Verlauf des Jahres 2017 hat sich die Allianz mit Bayer durch einen weiteren Wirkstoff, der die präklinische Entwicklung erreichte, sehr stark entwickelt. Somit hat die Allianz in den letzten fünf Jahren insgesamt sechs Kandidaten hervorgebracht. Darüber hinaus wurde ein zweiter Wirkstoff erfolgreich in eine klinische Phase-I-Studie überführt. Evotec treibt auch im kommenden Jahr ein starkes Portfolio mit verschiedenen Optionen für die klinische Weiterentwicklung voran. Diese Kooperation wurde zudem um ein Jahr bis 2018 verlängert. Des Weiteren wurde in einem neuen Indikationsgebiet (chronischer Husten) ein bestehendes Projekt in die präklinische Entwicklung überführt.

Second Genome – SGM-1019

► **Überblick**

Evotec und Second Genome gingen 2015 eine Kooperation ein, die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen für die Behandlung von Mikrobiom-vermittelten Erkrankungen durch niedermolekulare Substanzen umfasst. Dies führte zur klinischen Entwicklung von SGM-1019, einem first-in-class Kandidaten für eine orale Therapie der nicht-alkoholischen Steatohepatitis („NASH“).

► **Status**

Im Jahr 2016 schloss Second Genome eine Placebo-kontrollierte Phase-I-Doppelblindstudie mit ansteigender oraler Dosierung bei gesunden Probanden ab. Ende 2017 gab Second Genome bekannt, dass eine Phase-I-Studie mit SGM-1019 bei gesunden Probanden zur Evaluierung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik und Target-Hemmung

erfolgreich abgeschlossen wurde. In der Studie erreichte SGM-1019 die angestrebte Expositionshöhe und war sicher und gut verträglich. Darüber hinaus zeigte SGM-1019 bei einer extern beauftragten Studie Wirksamkeit in Primatenmodellen mit Leberfibrose.

Boehringer Ingelheim – Atemwegserkrankungen (nicht bekannt gegeben)

► **Überblick**

Im Jahr 2004 ging Evotec eine mehrjährige, Multi-Target-Wirkstoff-forschungsalianz mit Boehringer Ingelheim ein, um gemeinsam präklinische Entwicklungskandidaten für die Behandlung diverser Erkrankungen wie ZNS-, Entzündungs-, kardiometabolische, onkologische sowie Atemwegserkrankungen zu identifizieren und zu entwickeln. Gemäß den vertraglich getroffenen Vereinbarungen hat Boehringer Ingelheim das ausschließliche Eigentumsrecht und die Verantwortung für die klinische Entwicklung, die Produktion und die Vermarktung der identifizierten Substanzen. Im Gegenzug erhielt Evotec laufende Forschungszahlungen sowie präklinische Meilensteinzahlungen. Trotz Beendigung des Vertrages in 2013, birgt er für Evotec beträchtliches langfristiges Potenzial über Erfolgzahlungen bei Erreichen von Meilensteinen während der klinischen Entwicklung sowie über Umsatzbeteiligungen an der Vermarktung neuer Wirkstoffe.

► **Status**

Ende 2017 berichtete Evotec über einen klinischen Meilenstein im Rahmen dieser Wirkstoffforschungsalianz mit Boehringer Ingelheim. Der Meilenstein galt der Überführung eines Wirkstoffkandidaten für Atemwegserkrankungen in eine klinische Phase-I-Studie.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2017

Akquisition

Mit Wirkung zum 11. August 2017 erwarb Evotec Aptuit für 253,2 Mio. € in bar, ein Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Die einmaligen Transaktionskosten im Zusammenhang mit dieser Akquisition beliefen sich 2017 auf etwa 3,3 Mio. €. Diese Akquisition stärkt die Position von Evotec als Marktführer bei der externen Innovation. Darüber hinaus erweitert sie Evotecs Geschäft erheblich und dehnt die Wertschöpfungskette bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten aus.

Neue Allianzen

Im Januar 2017 gab Evotec eine integrierte Wirkstoffforschungskooperation über ein Ionenkanal-Target mit der Asahi Kasei Pharma Corporation ein, die eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Asahi Kasei Corporation, Tokio, Japan ist. Gemäß den Vertragsbedingungen setzt Evotec ihre integrierte Wirkstoffforschungsplattform einschließlich der Medizinalchemie, Chemieinformatik und *in vitro*-Pharmakologie ein, um die Hit-Substanzen zu optimieren, die durch ein Hochdurchsatz-Screening bei Evotec aus deren Substanzbibliothek identifiziert und ausgewählt wurden.

Im ersten Quartal 2017 ging Evotec eine neue integrierte Kooperation zur Erforschung von Leitstrukturen mit Dermira ein, um Inhibitoren für ein



neuartiges Target zur Behandlung von Juckreiz und Neuroinflammation zu identifizieren. Gemäß den Vertragsbedingungen profitiert Dermira von der Expertise und den proprietären, branchenführenden Kapazitäten von Evotec im Bereich rationales Moleküldesign und integrierte Wirkstoffforschungskapazitäten.

Im ersten Halbjahr 2017 gab Evotec die neue mehrjährige, integrierte Wirkstoffforschungskooperation mit Blackthorn Therapeutics bekannt. Der Fokus liegt auf hochwertigen niedermolekularen Substanzen, mit denen neuartige Targets moduliert werden können, die in wichtigen Hirnregionen für die Regulierung von Verhaltensstörungen exprimiert werden sowie auf der Auswahl eines präklinischen Entwicklungskandidaten.

Im September 2017 gingen Evotec und ABIVAX eine strategische Kooperation zur Erforschung und Entwicklung neuartiger Behandlungsmöglichkeiten für schwere Viruserkrankungen ein. ABIVAX identifiziert die Targets und erforscht erste Wirkstoffkandidaten; Evotec nutzt ihre industrielle, hochmoderne Wirkstoffforschungsplattform, optimiert die Kandidaten von ABIVAX und führt eine frühe Target-Entwicklung durch. ABIVAX hat bereits Targets für das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV), Influenza und Dengue identifiziert, die für eine weitere Entwicklung im Rahmen der Partnerschaft evaluiert werden.

Im Oktober 2017 ging Evotec eine dreijährige integrierte Wirkstoffforschungskooperation mit TESARO ein, um einen niedermolekularen Produktkandidaten gegen ein nicht bekannt gegebenes Immunonkologie-Target zu erforschen und zu entwickeln. Gemäß den Vertragsbedingungen setzt Evotec von der Leitstrukturforschung über die Nominierung eines präklinischen Entwicklungskandidaten bis zu TESAROs translationaler Forschungspipeline ihre integrierte Wirkstoffforschungsplattform ein, um best-in-class Onkologietherapien voranzutreiben.

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Im Jahr 2017 wurden verschiedene Kooperationen verlängert, beispielsweise die Vereinbarung mit STORM Therapeutics, die sich zu einer integrierten Allianz weiterentwickelt hat, die sich auf neue niedermolekulare epigenetische Wirkstoffe für die Onkologie und andere Krankheitsgebiete konzentriert.

Im Jahr 2017 wurden die guten operativen Leistungen im Bereich EVT Execute durch wichtige Meilensteine unterstrichen, die in den Kooperationen mit Bayer, Boehringer Ingelheim und UCB erreicht wurden (siehe weiter oben).

— GEISTIGES EIGENTUM —

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2017 über 55 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung

eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihrer Forschungsplattform verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht das geistige Eigentum, das in ihren EVT Innovate-Aktivitäten generiert wird, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen einer Vereinbarung mit Roche die Schutzrechte an dem Wirkstoffkandidaten EVT201 exklusiv lizenziert worden.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec des Weiteren eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das die Verwendung solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Wirtschaftsbericht

ALLGEMEINE LAGE DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die globale Wirtschaft entwickelte sich 2017 stärker als erwartet. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2018 zufolge dürfte sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,4% im Jahr 2016 auf 3,0% im Jahr 2017 beschleunigt haben. Die Weltbank gibt an, dass 2017 durch einen deutlich gestiegenen Welthandel, wachsende Investitionen und niedrige Finanzierungskosten gekennzeichnet war. Das Gesamtwachstum in den Schwellenländern wird für 2017 auf 4,3% geschätzt und für 2018 wird ein Wachstum von 4,5% erwartet. In der Eurozone wird 2017 von einem beschleunigten Wachstum von 2,4% ausgegangen (2016: 1,8%), das vor allem durch politische Anreize und die stärkere globale Nachfrage getrieben ist. Insbesondere der private Kreditsektor in der Eurozone reagierte auf die stimulierende Haltung der Europäischen Zentralbank und sorgte für eine robuste Entwicklung bei der Inlandsnachfrage und beim Wachstum der Importe. Trotz schwerer Wirbelstürme im September war die Wirtschaft 2017 in den USA relativ gesund und wuchs. Das Wachstum beschleunigte sich infolge steigender Gewinne, eines schwächeren Dollars, einer kräftigen Auslandsnachfrage und einem geringeren Widerstand durch Kapazitätsanpassungen im Energiesektor von 1,5% in 2016 auf geschätzte 2,3% in 2017. Dem Statistischen Bundesamt zufolge führte die deutsche Wirtschaft 2017 ihren Aufwärtstrend mit einer Wachstumsrate von 2,2% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts fort (2016: 1,9%).

— AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEUMFELD —

Das Geschäftsmodell von Evotec hängt stärker von mittel- und langfristigen Wirtschaftstrends als von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen ab. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen auch die künftigen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein.

Die Nachfrage nach neuen Therapien steigt weiterhin und wirkt sich positiv auf die langfristige Dynamik der Branche aus. Im Jahr 2017 genehmigte die amerikanische Food & Drug Administration („FDA“) 46 neue Wirkstoffe, mehr als doppelt so viele wie 2016. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen Wirkstoffe stammt aus Biotechnologieunternehmen, wodurch der Trend bestätigt wird, dass die Biotechnologiebranche ein wichtiger Innovationstreiber ist. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie Preisgestaltung und Vergütung.

Als Folge dieser Entwicklungen sucht die Pharmabranche ständig nach kapitaleffizienteren Wegen, die Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika für Indikationsgebiete mit einem ungedeckten oder unterversorgten medizinischen Bedarf zu beschleunigen. Durch die konstante Nachfrage nach neuen Therapien auf der einen Seite und dem Ablaufen von Patenten auf der anderen, steht der Pharma- und Biotechnologiesektor unter einem hohen Innovationsdruck.

Zu den wesentlichen Aspekten bei der Innovation gehören:

- ▶ Breitere genetische Untersuchungen beim Menschen und der Wunsch nach personalisierten Medikamenten, die auf Patienten und Behandlungen abgestimmt sind;
- ▶ Vielversprechende Durchbrüche und neue Therapeutika in der Immunonkologie. Die Genehmigungen von Kymriah (Novartis) und Yescarta (Gilead) im Jahr 2017 markierten zum Beispiel den potenziellen Beginn einer neuen Welle von Produkten für die Krebstherapie, die auf veränderten Versionen patienteneigener Immunzellen basieren.
- ▶ Stammzellentherapien;
- ▶ Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC);
- ▶ Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika;
- ▶ Bemühungen von Public/Private-Organisationen, der globalen Herausforderung der antimikrobiellen Resistenz zu begegnen (CARB-X). Im März 2017 gab die WHO eine erneute Warnung heraus, in der die 12 resistenten Bakterien aufgelistet sind, die für die menschliche Gesundheit die größte Bedrohung darstellen.
- ▶ Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Deep-Learning-Techniken (die FDA hat diesen Ansatz Anfang 2017 mit „Arterys“, der ersten von der FDA genehmigten Anwendung des Deep Learning für die Diagnose von Herzbeschwerden, anerkannt).

Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren, neuartigen Wirkstoffentwicklung ebnen. Es wird erwartet, dass auch das Aufkommen von Entwicklungsanreizen wie die beschleunigte Zulassung innovativer Durchbrüche, vorwettbewerbliche Kooperationen, Bündelung von Patientendaten und umfangreiche Kooperationen zum Wirksamkeitsnachweis in der Realität die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der nächsten zehn Jahre beflügeln wird.

Insgesamt befindet sich die Pharma- und Biotechnologiebranche in einer starken Position und erwartet für die kommenden Jahre ein anhaltendes Wachstum. Laut IMS Health werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen, was einer Steigerung von 29–32% gegenüber dem Niveau von 2015 entspricht. Getrieben wird diese Entwicklung von einer wachsenden und gleichzeitig alternden Bevölkerung sowie einem verbesserten Zugang zu Medikamenten in den Schwellenländern. Pharma- und Biotechnologieunternehmen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, von diesem positiven Trend zu profitieren, ihre Produktpipelines zu erweitern, Innovationen zu fördern und den Weg bis



zur Vermarktung ihrer Produkte schneller zu durchlaufen. Darüber hinaus haben wissenschaftliche Einrichtungen eine zunehmende Bedeutung für die Innovationskraft des Pharma- und Biotechnologiesektors. Die Chance, schneller auf einen hart umkämpften, vielfältigen und sich entwickelnden Markt zu reagieren hat in vielen Pharmaunternehmen dazu geführt, dass sie sich auf die Suche nach externer Innovation begeben, um die eigene Pipelineentwicklung voranzutreiben. Ausgehend von der Akquisition von Start-ups mit einzelnen Forschungsprojekten ist dieser Outsourcing-Trend gewachsen und deckt nun alle Schritte der Wirkstoffentwicklung ab, sogar einschließlich der Validierung und CMC-Leistungen. Forschungspartner wie Evotec profitieren von diesem Trend.

ENTWICKLUNG RECHTLICHER EINFLUSSFAKTOREN

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So könnten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel haben, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten Evotecs Geschäft positiv oder negativ beeinflussen. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotec, ihren Partnern und Kunden die Finanzierung und das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung und -entwicklung, und unterstützt selektiv kommerzielle Produkte, doch Entwicklung und Vermarktung werden hauptsächlich durch die Pharmapartner des Unternehmens finanziert und durchgeführt. Dementsprechend könnten Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierte Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2017 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens. Es wurde 2017 jedoch die Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) sichtbar, eine neue europäische Datenschutzverordnung, die ab 25. Mai 2018 anzuwenden ist.

Sie folgt auf die Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG) und deren nationale Umsetzung in den Mitgliedsstaaten der EU. Generell gilt die DSGVO für Unternehmen mit Sitz in der EU sowie für Unternehmen, die Waren und Dienstleistungen für Personen in der EU anbieten. Während Evotec sich verpflichtet, ihre Kunden bei der Einhaltung der DSGVO in Bezug auf Leistungen von Evotec zu unterstützen, schafft die DSGVO eine zusätzliche Komplexität und neue Anforderungen für die Datenprozesse bei Evotec.

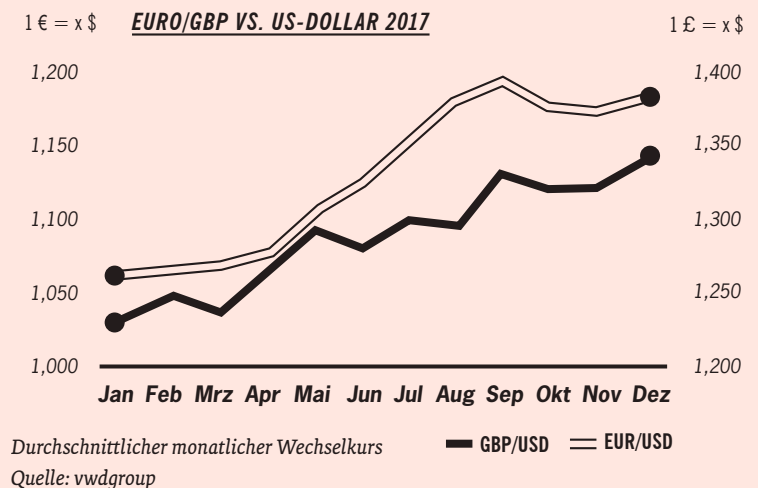
ENTWICKLUNGEN DER WECHSELKURSE, ZINSSÄTZE UND FINANZIERUNG

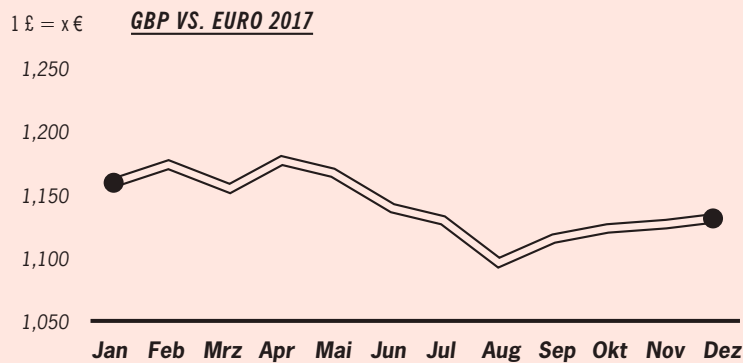
Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen können Auswirkungen auf Evotecs integriertes CMC-Geschäft haben.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Britischen Pfund (£) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2017. Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte 2017 zwischen € 1,08 und € 1,20. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2017 € 1,14 für das Britische Pfund im Vergleich zu € 1,22 im Jahr 2016. Zwischen Januar und August 2017 fiel der Wert des Britischen Pfunds aufgrund des unsicheren Ausgangs der Brexit-Verhandlungen von € 1,17 auf € 1,08. Bis zum Ende des Jahres erholte sich der Wechselkurs des Britischen Pfund wieder und schloss mit € 1,13 für ein Britisches Pfund.

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) schwankte zwischen \$ 1,04 und \$ 1,20. Im Schnitt verlor der US-Dollar mit \$ 1,13 gegenüber dem Euro im Jahr 2017 im Vergleich zu \$ 1,11 im Jahr 2016 etwas an Wert. Gegenüber dem Vorjahr legte der Euro von \$ 1,05 Ende 2016 auf \$ 1,20 am Jahresende 2017 stetig an Wert zu.

DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WECHSELKURSE DER DREI WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN DES UNTERNEHMENS





Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: vwdgroup

In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank („EZB“) im Jahr 2017 negativ und ging zum Jahresende noch etwas zurück auf -0,33%. Die EZB führte ihr Anleihe-Kaufprogramm fort und verlängerte die quantitative Lockerung in das Jahr 2017. Im Oktober 2017 kündigte die EZB an, die monatlichen Anleihenkäufe vom vorherigen Niveau von 60 Mrd. € auf nunmehr 30 Mrd. € zu reduzieren. Die Reduzierung trat im Januar 2018 in Kraft und die quantitative Lockerung wird bis September 2018 fortgeführt, neun Monate länger als ursprünglich angekündigt.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz zurück.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE FÜR DAS JAHR 2017

Im Jahr 2017 fanden bei Evotec zahlreiche wichtige Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts.

NOVO HOLDINGS A/S NEUER STRATEGISCHER INVESTOR MIT >10% DER EVOTEC-AKTIEN

Am 09. Februar 2017 gab Evotec bekannt, dass Novo Holdings A/S im Rahmen einer Privatplatzierung einer Kapitalerhöhung 90,3 Mio. € investiert und 8,99% der Evotec-Aktien zum Bezugspreis von € 6,87 je Aktie gezeichnet hat. Die Platzierung wurde ohne Abschlag zum XETRA-Schlusskurs der Evotec-Aktie am 09. Februar 2017 vorgenommen. Nach dieser Erstinvestition erhöhte Novo Holdings A/S ihren Aktienanteil an Evotec durch den Erwerb weiterer Aktien auf dem öffentlichen Markt auf über 10%. Diese Investition von Novo Holdings A/S unterstützt die Bemühungen von Evotec, das weltweit führende, wissenschaftsgetriebene Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen zu werden. Auf der Evotec-Hauptversammlung

2017 am 14. Juni 2017 wurde Michael Shalmi, Managing Director, Head of Principal Investments der Novo Holdings A/S zum Mitglied des Aufsichtsrats von Evotec gewählt.

UPSIDE DURCH BETEILIGUNG AN ERSTKLASSIGER INNOVATION

Ergänzend zur EVT Innovate-Strategie beteiligt sich Evotec auch weiterhin an strategischen Investitionen und Unternehmensgründungen. Weiterführende Informationen zu Evotecs Strategie sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.

Im Januar 2017 kündigte Evotec eine Vereinbarung mit MaRS Innovation zur Gründung eines Unternehmens an, das sich auf die Entwicklung erstklassiger Therapeutika für fibrotische Erkrankungen konzentriert. Evotec führt sämtliche Forschungsaktivitäten durch. Am 31. Dezember 2017 betrug Evotecs Anteil an diesem Unternehmen (Fibrocor Therapeutics LP, „Fibrocor“) 16,5%. Fibrocor verfolgt einen neuen Ansatz für das Verständnis und die Behandlung der Fibrose.

Im Februar 2017 weitete Evotec ihre Beziehung mit Forge Therapeutics aus und investierte 3 Mio. \$. Am 31. Dezember 2017 betrug Evotecs Anteil an Forge 14,42%. Forges Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuartiger Antibiotika zur Behandlung multiresistenter Bakterien. Mit einem eigenen chemischen Ansatz entwickelt Forge niedermolekulare Inhibitoren, die an Metalloenzymen ansetzen.

Im Juni 2017 nahm Evotec gemeinsam mit australischen, europäischen und nordamerikanischen Mitgliedern der Gemeinschaft zur Erforschung der Fazioskapulohumeralen Muskeldystrophie („FSHD“) eine strategische Investition an FSHD Unlimited vor und erweitert damit ihre bestehende Forschungspartnerschaft mit FSHD Unlimited. Am 31. Dezember 2017 betrug Evotecs Anteil an FSHD Unlimited 21,51%. FSHD Unlimited konzentriert sich einzig darauf, eine sichere, wirksame und kostengünstige Behandlung für FSHD zu finden. FSHD ist eine fortschreitende Muskelschwundkrankheit, für die es derzeit keine Behandlungsmöglichkeit gibt.

Im September 2017 investierte Evotec 15 Mio. € in eine Minderheitsbeteiligung an Exscientia und weitete damit die bereits bestehende Joint Venture-Partnerschaft aus. Durch diese Investition wurde Evotec der erste strategische Anteilseigner des britischen Unternehmens. Am 31. Dezember 2017 betrug Evotecs Anteil an Exscientia 24,54%. Exscientia ist auf Wirkstoffforschung und -design fokussiert, die auf künstlicher Intelligenz (Artificial Intelligence, kurz „AI“) basiert, um bessere therapeutische Wirkstoffkandidaten schneller und kosteneffizienter entwickeln zu können.

AKQUISITION VON APTUIT: ERWEITERUNG VON EVOTEC'S POSITION ALS MARKTFÜHRER BEI DER EXTERNEN INNOVATION IN WIRKSTOFFFORSCHUNG UND -ENTWICKLUNG

Mit Wirkung zum 11. August 2017 erwarb Evotec für 253,2 Mio. € in bar Aptuit, ein Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Diese Akquisition wurde durch vorhandene Barreserven und eine zusätzliche neue, erstrangige



Brückenfinanzierung von 140 Mio. € zu höchst attraktiven Bedingungen finanziert. Die einmaligen Transaktionskosten im Zusammenhang mit dieser Übernahme beliefen sich auf etwa 3,3 Mio. €. Zum Übernahmezeitpunkt hatte Aptuit ungefähr 750 Mitarbeiter und drei operative Hauptstandorte in Europa (Verona, Italien; Abingdon, UK und Basel, Schweiz). Aptuit bietet das gesamte Leistungsspektrum von der frühen Forschung bis zu klinischen Entwicklungslösungen. Dazu gehört auch INDiGO®, ein integriertes, hocheffizientes Angebot präklinischer Lösungen und Prozesse zur Einreichung neuer Prüfpräparate (Investigational New Drugs, kurz „IND“), das durch eine hochwertige, integrierte Plattform für CMC (Chemistry, Manufacturing and Control)-Lösungen ergänzt wird. Diese Akquisition stärkt die Position von Evotec als Marktführer bei der externen Innovation. Darüber hinaus erweitert sie das Geschäft des Unternehmens erheblich und dehnt die Wertschöpfungskette bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten aus.

DARLEHEN DER EUROPÄISCHEN INVESTITIONSBANK ZUR UNTERSTÜTZUNG DER EVT INNOVATE-FORSCHUNGSSTRATEGIE

Im September 2017 gewährte die EIB Evotec ein unbesichertes Darlehen von bis zu 75 Mio. €, um Evotecs EVT Innovate-Strategie durch eine einzigartige, innovative und flexible Finanzierungsstruktur, einschließlich einer Komponente zur moderaten Ergebnisbeteiligung für die EIB, zu unterstützen. Evotec beabsichtigt, das gesamte Darlehen in Höhe von 75 Mio. € über einen Zeitraum von vier Jahren in Forschungsprojekte von EVT Innovate sowie Beteiligungen zu investieren. Nach der Inanspruchnahme der jeweiligen Tranchen werden diese innerhalb von sieben Jahren fällig. Diese Finanzierung verringert die Kapitalkosten für Innovation erheblich.

AUSWIRKUNGEN DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS AUF DAS GESCHÄFT VON EVOTEC

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Steigerung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträgen und Allianzen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2017 nahm die Anzahl

der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- oder best-in-class-Potenzial. Diese neu gegründeten Unternehmen bilden eine wichtige Kundengruppe für Evotec. Da sie oft eher virtuell als mit operativer Infrastruktur arbeiten, führt Evotec in ihrem Auftrag Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen auf der eigenen Plattform durch. Diese Art der Zusammenarbeit erfordert einen engen Austausch zwischen dem Kunden und Evotec. Um diesen Anforderungen und Trends im Markt gerecht zu werden, investiert Evotec kontinuierlich und erheblich in die Erweiterung ihrer Plattformen. Aus diesem Grund hat Evotec zum 11. August 2017 Aptuit übernommen, ein Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Dazu gehört auch INDiGO®, ein integriertes, hocheffizientes Angebot präklinischer Lösungen und Prozesse zur Einreichung neuer Prüfpräparate (Investigational New Drugs, kurz „IND“), das durch eine hochwertige, integrierte Plattform für CMC (Chemistry, Manufacturing and Control)-Lösungen ergänzt wird. Diese Akquisition stärkt die Position von Evotec als Marktführer bei der externen Innovation. Darüber hinaus investiert Evotec selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungsphase (pre-seed) befinden.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht den begrenzten prädiktiven und translationalen Wert der präklinischen Krankheitsmodelle, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden und die Notwendigkeit, Technologien zu entwickeln, die Forschungschancen besser vorhersehbar in klinische Realitäten überführen. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diese Problematik zu adressieren, legte Evotec weiterhin einen Schwerpunkt auf den Bereich der induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, „iPSC“) und hat wichtige Meilensteine, die die Machbarkeit belegen, in ihren iPSC-basierten Allianzen mit Celgene auf dem Gebiet der Neurodegeneration (Start im Dezember 2016) und mit Sanofi im Bereich Diabetes (Start im August 2015) erreicht. Des Weiteren führte Evotec ihre Investitionen in die weitere Entwicklung und Ausweitung ihrer iPSC-Plattform fort und ging neue strategische Kooperationen mit globalen Partnern ein, um das umfassende iPSC-Netzwerk zu stärken.

**VERGLEICH DER ERGEBNISSE 2017
MIT DEN PROGNOSEN**

—
**FINANZERGEBNISSE 2017 SPIEGELN STARKEN
WACHSTUMSTREND WIDER – ALLE ELEMENTE DER
PROGNOSE 2017 GUT ERREICHT**
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	<i>Prognose Geschäftsbericht 2016</i>	<i>Prognose August 2017</i>	<i>Ergebnis 2016</i>	<i>Finales Ergebnis 2017</i>
Konzernumsatz	Mehr als 15% Wachstum	Mehr als 40% Wachstum	164,5 Mio. €	257,6 Mio. € (+57%)
F+E-Aufwendungen	Etwa 20 Mio. €	Etwa 20 Mio. €	18,1 Mio. €	17,6 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA*	Signifikanter Anstieg ggü. 2016	Anstieg um mehr als 50% ggü. 2016	36,2 Mio. €	58,0 Mio. € (+60%)

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses (Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis im Abschnitt zur Ertragslage)

Evotecs Finanzprognose für 2017 wurde im August 2017 nach der Akquisition von Aptuit, die am 11. August 2017 wirksam wurde, wie oben angegeben aktualisiert.

Im Jahr 2017 erreichte Evotec erfolgreich sämtliche Finanzziele. Der Anstieg des Konzernumsatzes von 164,5 Mio. € in 2016 auf 257,6 Mio. € im Berichtszeitraum war in erster Linie von drei Faktoren getrieben: die gute Entwicklung des Basisgeschäfts, höhere Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeiträge der akquirierten Unternehmen Cyprotex (24,5 Mio. €) und Aptuit (45,9 Mio. €). Die F+E-Ausgaben beliefen sich auf 17,6 Mio. €. Das Unternehmen verzeichnete aufgrund des kräftigen Umsatzwachstums, der Meilensteinzahlungen und der Umsatzbeiträge der akquirierten Unternehmen einen erheblichen Anstieg des bereinigten Konzern-EBITDA von 36,2 Mio. € im Jahr 2016 auf 58,0 Mio. € in 2017.

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“, wie im Konzernabschluss aufgeführt. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen werden auch aus dem EBITDA herausgerechnet. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet. Das EBITDA wurde um Änderungen der bedingten Gegenleistung aus vergangenen Akquisitionen bereinigt (Earn-Out-Zahlungen an ehemalige Unternehmenseigner).

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisse der Jahre 2016 und 2017 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich hauptsächlich aus den Akquisitionen von Cyprotex PLC („Cyprotex“), die zum 14. Dezember 2016 wirksam wurde, und Aptuit, die zum 11. August

2017 wirksam wurde. Die Beiträge von Cyprotex fließen erst seit dem 14. Dezember 2016 und die Beiträge von Aptuit fließen erst seit dem 11. August 2017 in das Konzernergebnis ein.

Weitere Erläuterungen zu den Akquisitionen von Aptuit und Cyprotex sowie ausgewählte Finanzinformationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 4 des Anhangs des Konzernabschlusses.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2016	2017
Umsatz	T€	164.507	257.630
Bruttomarge	%	35,6%	32,0%
— F+E-Aufwendungen	T€	-18.108	-17.614
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-27.013	-42.383
— Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-5.406	-1.180
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	23.315	16.014
Operatives Ergebnis	T€	31.342	37.495
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	T€	26.839	23.999
Bereinigtes EBITDA*	T€	36.225	57.990

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

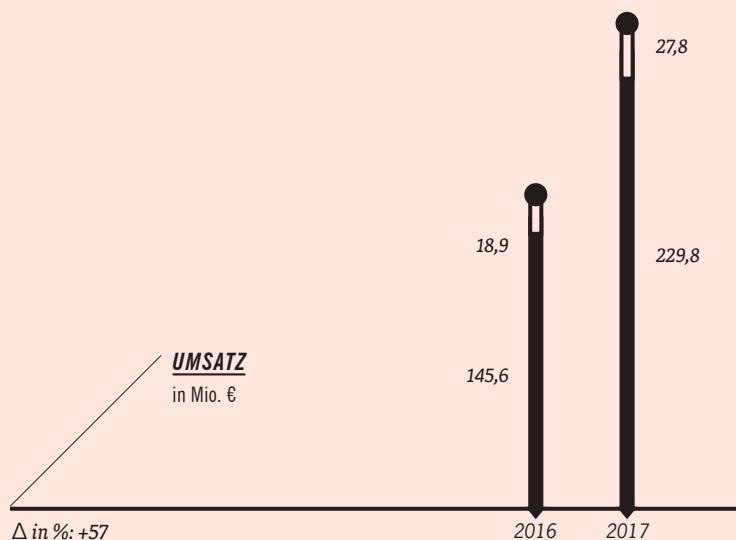


— UMSATZ —

Starke Entwicklung des Basisgeschäfts, höhere Meilensteinzahlungen und erhebliche Umsatzbeiträge von akquirierten Unternehmen

Der Evotec-Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 57% auf 257,6 Mio. € an (2016: 164,5 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis einer sehr guten Entwicklung des Basisgeschäfts, höherer Meilensteinzahlungen sowie der Umsatzbeiträge der akquirierten Unternehmen Cyprotex (24,5 Mio. €) und Aptuit (45,9 Mio. €). Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2016 hätte der Umsatz im Jahr 2017 259,9 Mio. € betragen.

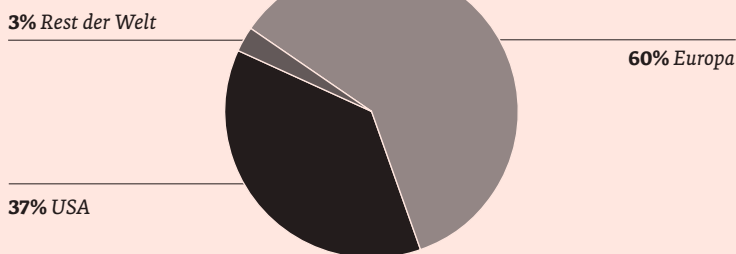
Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind mit 27,8 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs (18,9 Mio. €) um 47% höher ausgefallen, insbesondere aufgrund höherer Meilensteinzahlungen. Meilensteine wurden 2017 vor allem in den Kooperationen mit Bayer in den Bereichen Endometriose und Nierenerkrankungen, mit Celgene im Bereich Neurodegeneration sowie mit Sanofi in den Bereichen Diabetes und Onkologie erreicht.



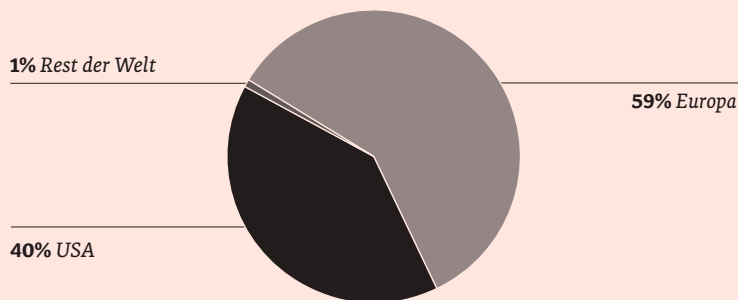
Hinsichtlich der geografischen Verteilung wurden 60% von Evotecs Umsätzen mit Kunden in Europa, 37% mit Kunden in den USA und 3% mit Kunden in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dem gegenüber standen jeweils 59%, 40% und 1% in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Das Aptuit-Geschäft weist eine ähnliche geografische Verteilung wie das restliche Evotec-Geschäft auf.

UMSATZ NACH REGIONEN

2017



2016



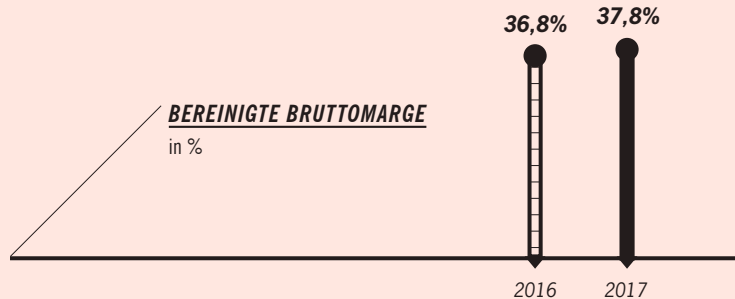
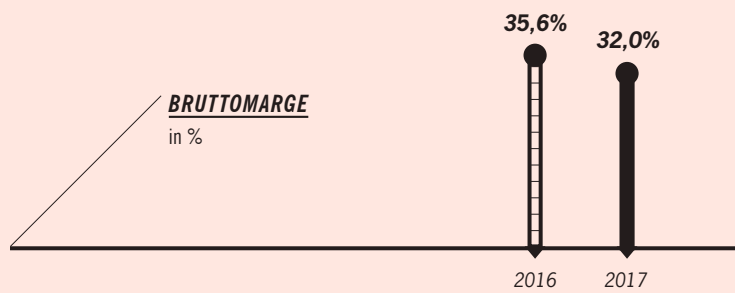
— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Margenrückgang infolge linearer Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Herstellkosten der Umsätze beinhalten zum einen die für die umsatzgenerierenden Kundenprojekte erforderlichen Personalkosten sowie Materialkosten, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen. Des Weiteren enthalten die Herstellkosten die anteiligen Infrastruktur- und Gemeinkosten dieser Projekte.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 65% auf 175,1 Mio. € an (2016: 106,0 Mio. €). Diese Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus dem erheblichen Umsatzanstieg des Basisgeschäftes, darin enthalten die Herstellkosten der Umsätze aus den Akquisitionen von Aptuit und Cyprotex, sowie auf einen nach den Akquisitionen veränderten Umsatzmix. Darüber hinaus führten die Kaufpreisallokationen für Cyprotex und Aptuit zu immateriellen Vermögenswerten, die regelmäßig abgeschrieben werden. Die zusätzliche Abschreibung hieraus betrug in 2017 5,6 Mio. €. Die Herstellkosten der Umsätze stiegen ebenfalls wegen eines umfangreicheren EVT Execute-Servicegeschäfts und den damit verbundenen Kosten an, welche die Expansion an verschiedenen Standorten ermöglichten (z. B. Hamburg (Deutschland) und Princeton (USA)). Insgesamt ging die Bruttomarge auf 32,0% (2016: 35,6%) zurück. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2016 hätte die Bruttomarge im Jahr 2017 31,5% betragen. Bereinigt um Aptuit und Abschreibungen hätte sich die Bruttomarge um 1,0% auf 37,8% verbessert. Wie bereits zuvor erwähnt, können künftige Bruttomargen auch weiterhin Schwankungen unterliegen. Sie sind abhängig vom Eingang möglicher Meilensteinzahlungen oder von Einnahmen durch Auslizenzierungen, die einen großen Einfluss auf die Bruttomarge haben.

	2016	2017
Gesamter Rohertrag	58.554	82.568
zuzüglich Amortisation	1.908	7.041
abzüglich Rohertrag Aptuit	0	9.542
Bereinigter Rohertrag	60.462	80.067
	2016	2017
Gesamt Bruttomarge %	35,6%	32,0%
Bruttomarge % exkl. Amortisation	36,8%	34,8%
Bruttomarge % exkl. Aptuit	35,6%	34,5%
Bereinigte Bruttomarge % exkl. Amortisation & Aptuit	36,8%	37,8%



— AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Schwerpunkt auf strategische Bereiche der first-in-class-Innovation

Evotec investiert in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten im Rahmen ihrer Cure X- und Target X-Initiativen in EVT Innovate. Diese Aktivitäten sind die Grundlage für Evotecs ausgewiesene F+E-Aufwendungen (eine Mehrjahresübersicht über Evotecs Forschungs- und Entwicklungskennzahlen ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts aufgeführt).

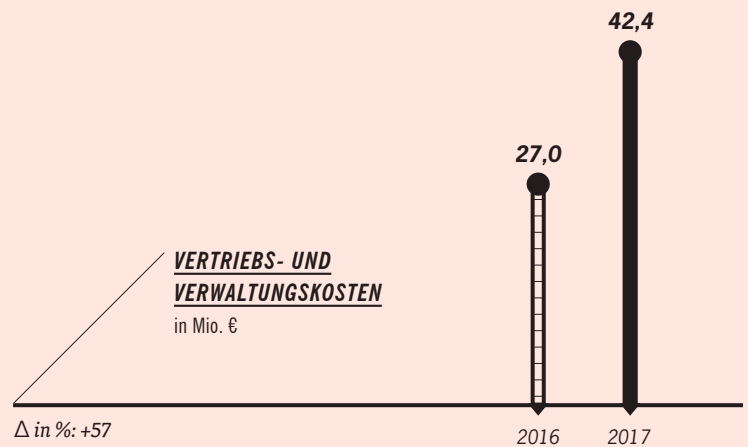
Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2017 insgesamt 17,6 Mio. € (2016: 18,1 Mio. €). Sie werden in drei große Kategorien eingeteilt. In (i) unternehmenseigene Innovate-Projekte, (ii) Plattform F+E und (iii) indirekte Aufwendungen. Auf unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen etwa 77% (2016: 74%) der gesamten F+E-Aufwendungen. Im Jahr 2017 wurden die F+E-Aufwendungen in den Bereichen metabolische Erkrankungen und Onkologie erhöht. Die Aufwendungen im ZNS-Bereich hingegen verringerten sich insbesondere durch die Einbringung von Projekten in die umsatzgenerierende Celgene-Kooperation. Auf die Plattform F+E entfielen etwa 4% (2016: 1%), die vor allem auf Cyprotex zurückzuführen waren. Die indirekten Aufwendungen hatten einen Anteil von 19% (2016: 25%) an den gesamten F+E-Aufwendungen. Die indirekten Aufwendungen gingen um 1,1 Mio. € zurück und beinhalteten insbesondere Aufwendungen für das Projektmanagement sowie für Patente (siehe Tabelle unten).

		2016	2017
F+E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN			
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	T€	13.518	13.610
Plattform F+E	T€	69	601
Indirekte Aufwendungen	T€	4.521	3.403
Gesamt	T€	18.108	17.614

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Einfluss durch Aufwendungen von Cyprotex und Aptuit sowie durch M&A-Aufwendungen

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich 2017 deutlich um 57% auf 42,4 Mio. € erhöht (2016: 27,0 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus den Aufwendungen von Cyprotex für das gesamte erste Jahr und von Aptuit für etwa 4,5 Monate sowie aus signifikanten M&A-bezogenen Aufwendungen. Darüber hinaus ist die Anzahl der Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter in Business Development und administrativen Funktionen infolge des Unternehmenswachstums gestiegen.



— WERTBERICHTIGUNGEN —

Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte in 2017

Im Jahr 2017 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte in Höhe von 1,2 Mio. € (2016: 5,4 Mio. €). Im ersten Quartal 2017 zeigten entwickelte Technologien aus der Akquisition der Panion Ltd., London, UK, keine vielversprechenden Daten aus einer präklinischen Studie in Schmerz, was zu einer Wertberichtigung von 1,2 Mio. € für diesen immateriellen Vermögenswert führte.

Im Jahr 2016 erfasste Evotec Wertberichtigungen in Höhe von 5,4 Mio. €. Diese standen vor allem im Zusammenhang mit der EVT100-Serie (Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte von 1,4 Mio. €) und der Beendigung des Vertrags durch die National Institutes of Health („NIH“) mit dem US Compound Management (Wertberichtigung des Firmenwerts von 4,0 Mio. €). Weiterführende Informationen sind im Teil „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Vermögenslage“ auf Seite 56 dieses Berichts aufgeführt.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN —

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Jahr 2017 ergaben einen Ertrag in Höhe von 16,1 Mio. € (2016: Ertrag von 23,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge stammten 2017 vor allem aus F+E-Steuerzugschriften in Frankreich, Italien und UK. Die betrieblichen Erträge wurden 2016 durch erhöhte F+E-Steuerzugschriften in UK und Frankreich in Höhe von 10,9 Mio. € beeinflusst. Gleichzeitig wirkte sich ein Rückgang der Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out) für DeveloGen aufgrund einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse aus.



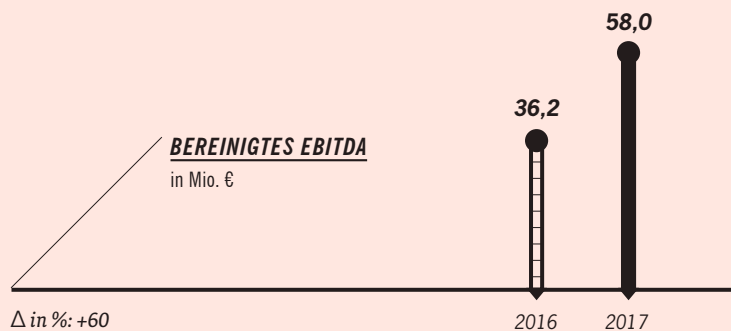
— OPERATIVES ERGEBNIS —

Das operative Ergebnis belief sich 2017 auf 37,5 Mio. € (2016: operatives Ergebnis 31,3 Mio. €) und wurde durch den Anstieg des Rohertrags positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten akquisitionsbedingte Kosten sowie höhere Abschreibungen infolge der Kaufpreisallokationen von Cyprotex und Aptuit.

— BEREINIGTES EBITDA —

Erhebliche Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA

Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg 2017 erheblich an und belief sich auf 58,0 Mio. € (2016: 36,2 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 22,5% (2016: 22,0%). Eine Definition von EBITDA befindet sich auf Seite 45 dieses Lageberichts.



— JAHRESERGEBNIS —

Auswirkungen von Wertberichtigungen und Wechselkurseffekten

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2017 auf 24,0 Mio. € (2016: Jahresüberschuss von 26,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss ging im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr insbesondere infolge erhöhter Abschreibungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation von Aptuit und der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Cyprotex, ungünstiger Wechselkurseffekte und eines höheren Verlustanteils von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, zurück. Evotec's Jahresüberschuss 2016 war signifikant positiv beeinflusst von Änderungen der bedingten Gegenleistung (12,4 Mio. €). Dieser Effekt war im Jahr 2017 vergleichsweise niedrig (1,5 Mio. €).

Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 2017 -11,2 Mio. € (2016: 1,6 Mio. €). Es wurde vor allem durch ungünstige Wechselkurseffekte (-8,6 Mio. €) infolge der deutlichen Schwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie durch Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (-1,8 Mio. €), beeinflusst. Das nichtbetriebliche Ergebnis 2016 wurde durch einen Währungsgewinn positiv beeinflusst.

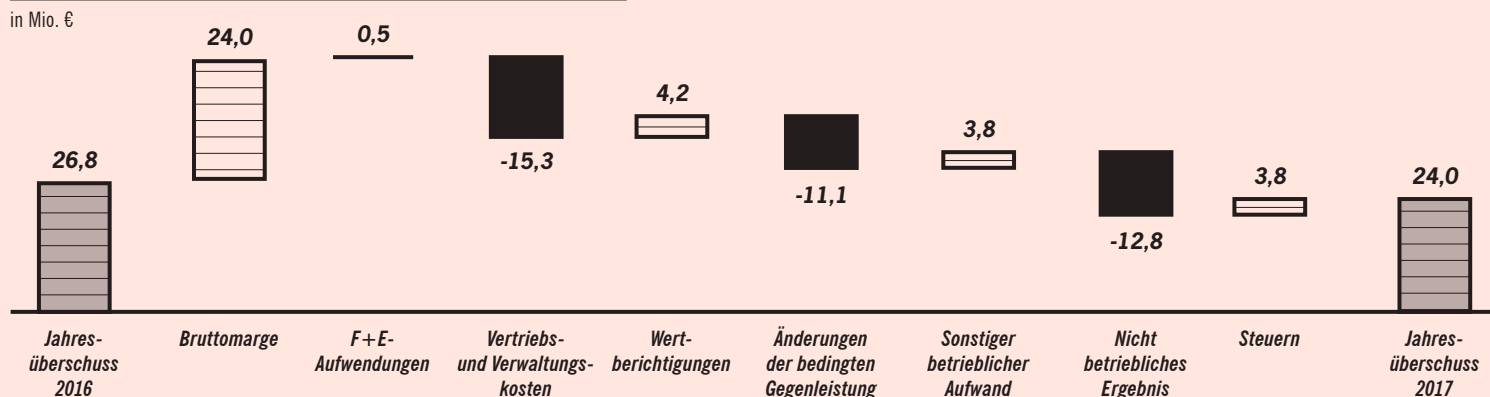
Der Steueraufwand belief sich 2017 auf 2,3 Mio. € (2016: Steueraufwand von 6,1 Mio. €). Der laufende Steueraufwand von 8,5 Mio. € wurde durch einen latenten Steuerertrag von 6,1 Mio. € teilweise ausgeglichen. Der laufende Steueraufwand resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen Profitabilität vor allem in Frankreich, Deutschland und Großbritannien. Der latente Steuerertrag wurde im Wesentlichen durch die Erfassung von latenten Steuerforderungen in einer deutschen Einheit beeinflusst, welche den Nachweis der nachhaltigen Gewinnerzielung im Geschäftsjahr 2017 erbracht hatte.

HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

		2016	2017
Operatives Ergebnis	T€	31.342	37.495
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	T€	9.985	13.725
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	1.908	7.041
+ Wertberichtigungen (saldiert)	T€	5.406	1.180
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	0	0
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung*	T€	-12.416	-1.451
Bereinigtes EBITDA	T€	36.225	57.990

* Enthalten in P&L-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“

ÜBERLEITUNG JAHRESÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG) 2017 ZU 2016



Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) betrug € 0,17 (2016: € 0,20). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 145.009.742 (2016: 132.506.697).

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR ERTRAGSLAGE

in T€

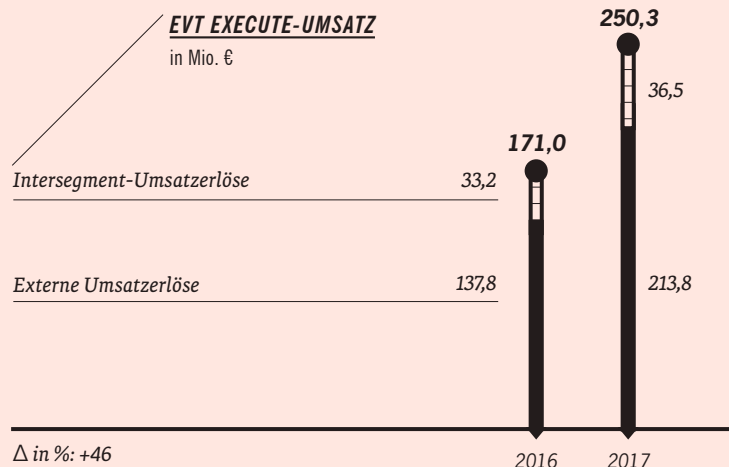
	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	85.938	89.496	127.677	164.507	257.630
Herstellkosten der Umsätze	-56.746	-62.246	-92.550	-105.953	-175.062
Rohhertrag	29.192	27.250	35.127	58.554	82.568
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-10.855	-12.738	-18.343	-18.108	-17.614
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-16.597	-17.990	-25.166	-27.013	-42.383
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte*	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	-1.948	0	0	-3.989	0
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-22.023	-8.523	-7.242	-1.417	-1.180
Wertberichtigungen auf Sachanlagevermögen (saldiert)	-1.076	0	0	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	-474	0	0	0	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	137	21.414	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.430	5.483	5.850	23.315	16.104
Operatives Ergebnis	-21.351	-6.381	11.640	31.342	37.495
Nichtbetriebliches Ergebnis	-2.297	1.222	851	1.608	-11.162
Gewinn (Verlust) vor Steuern	-23.648	-5.159	12.491	32.950	26.333
Steueraufwand	-1.785	-1.819	4.025	-6.111	-2.334
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	-25.433	-6.978	16.516	26.839	23.999
Bruttomarge	34,0%	30,4%	27,5%	35,6%	32,0%
Operative Marge	-24,8%	-7,1%	9,1%	19,1%	14,6%
Bereinigte EBITDA-Marge	12,1%	8,6%	6,8%	22,0%	22,5%
Anteil F+E-Aufwendungen vom Umsatz	11,2%	13,9%	14,4%	11,0%	6,8%
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten vom Umsatz	19,3%	20,1%	19,7%	16,4%	16,5%
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten**	43,9%	44,5%	50,4%	55,2%	48,6%

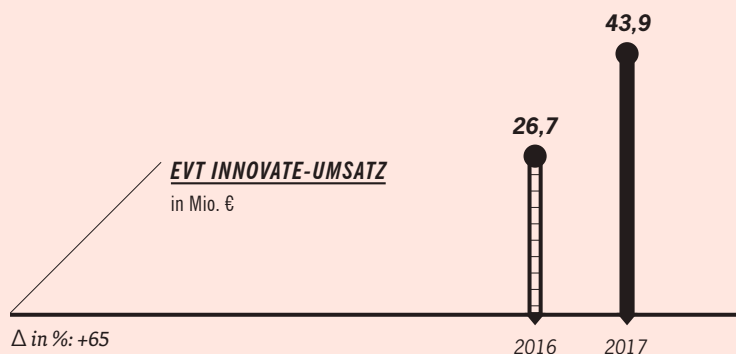
* Änderungen in der Darstellung für alle fünf Jahre: Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte den Herstellkosten der Umsätze und den F+E-Aufwendungen zugeordnet

** Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten, Sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F+E-Steuergutschriften

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

Die Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 250,3 Mio. € (2016: 171,0 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Umsätze in Höhe von 36,6 Mio. € (2016: 33,2 Mio. €). Der Anstieg der Umsätze mit Dritten ist im Wesentlichen einer sehr guten Performance des Basisgeschäfts und den ersten Umsatzbeiträgen der akquirierten Unternehmen zuzuschreiben. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 43,9 Mio. € (2016: 26,7 Mio. €), die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestehen. Das Umsatzwachstum resultierte einerseits aus verlängerten Kooperationen und dem ganzjährigen Einfluss der neuen Partnerschaften mit Celgene und Bayer, die 2016 unterzeichnet wurden. Zudem wurden in mehreren Kooperationen höhere Meilensteinzahlungen erreicht.





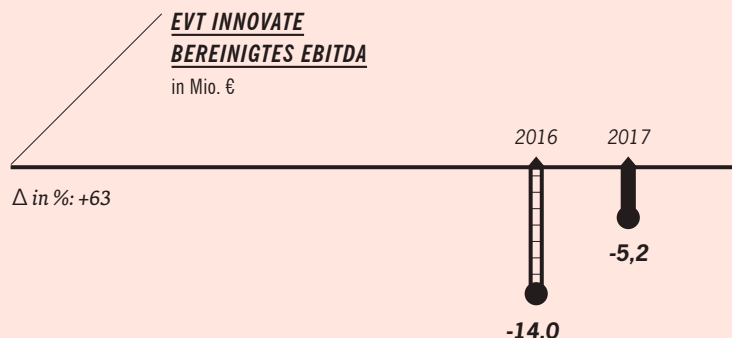
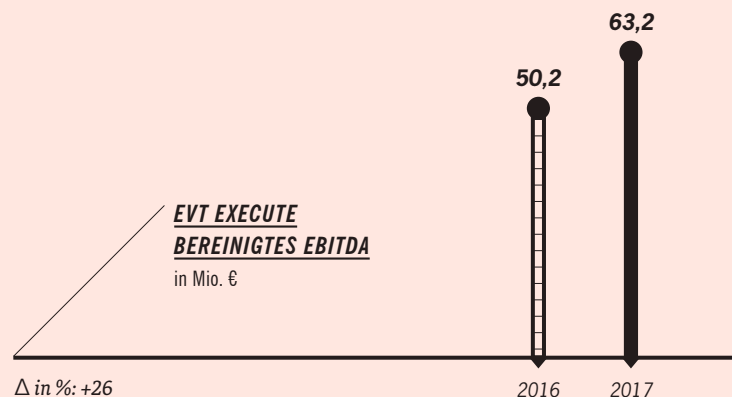
Die Herstellkosten der Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich 2017 auf 182,7 Mio. € (2016: 119,8 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 27,0% (2016: 29,9%). Die Gründe für den Rückgang der EVT Execute-Marge gegenüber 2016 sind die gleichen wie die für den Gesamtkonzern. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten der Umsätze 24,4 Mio. € (2016: 14,6 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 44,3% (2016: 45,3%).

Das Segment EVT Innovate verzeichnete F+E-Aufwendungen in Höhe von 21,4 Mio. € (2016: 22,7 Mio. €). Darin enthalten ist eine intersegmentäre Marge von 4,5 Mio. € für Leistungen, die vom Segment EVT Execute erbracht wurden.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2017 auf 35,5 Mio. € für das Segment EVT Execute (2016: 20,9 Mio. €) und auf 6,9 Mio. € für das Segment EVT Innovate (2016: 6,1 Mio. €). Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten in EVT Execute resultiert vor allem aus den Aufwendungen von Cyprotex für das gesamte Jahr und von Aptuit für etwa 4,5 Monate sowie aus akquisitionsbedingten Aufwendungen. Darüber hinaus ist die Anzahl der Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter zur Unterstützung beider Segmente in Business Development und administrativen Funktionen infolge des Unternehmenswachstums gestiegen.

Im Jahr 2017 wurde keine Wertberichtigung von Firmenwerten ausgewiesen (2016: 4,0 Mio. €, EVT Execute zugerechnet). Die Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte (1,2 Mio. €) wurde für das EVT Innovate-Segment erfasst (2016: 1,4 Mio. €).

Das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments entwickelte sich im Geschäftsjahr 2017 mit 63,2 Mio. € sehr positiv (2016: 50,2 Mio. €). Erwartungsgemäß meldete das Segment EVT Innovate ein negatives bereinigtes EBITDA von -5,2 Mio. €, das sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch erheblich verbessert hat (2016: -14,0 Mio. €).



SEGMENTINFORMATIONEN 2017

		EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec Konzern
Externe Umsatzerlöse	T€	213.777	43.853	0	257.630
Intersegment-Umsatzerlöse	T€	36.557	0	-36.557	0
- Herstellkosten der Umsätze	T€	-182.690	-24.433	32.061	-175.062
Bruttomarge	%	27,0%	44,3%	0,0%	32,0%
- F+E-Aufwendungen	T€	-724	-21.386	4.496	-17.614
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-35.497	-6.886	0	-42.383
- Wertberichtigungen (saldiert)	T€	0	-1.180	0	-1.180
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	12.059	4.045	0	16.104
Operatives Ergebnis	T€	43.482	-5.987	0	37.495
Bereinigtes EBITDA*	T€	63.181	-5.191	0	57.990

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt, um der Pharma- und Biotechnologiebranche innovative Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen, externe Innovation und Forschungsallianzen anbieten zu können. Evotec ist ein Biotechnologieunternehmen mit positivem operativen Cashflow und verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um das laufende Geschäft zu unterstützen. Abgesehen von Bankkrediten hat Evotec keine wesentlichen langfristigen Zahlungsverpflichtungen oder Finanzverbindlichkeiten.

Das Unternehmen nutzt selektiv Bankkredite und nimmt bei Bedarf durch Ausgabe neuer Aktien frisches Kapital auf. Zum 31. Dezember 2017 verfügte der Evotec-Konzern über eine Liquidität von 91,2 Mio. € (2016: 126,3 Mio. €). Diese starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, weiterhin in Forschungsprojekte in EVT Innovate zu investieren, seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform zu erhalten und weiterzuentwickeln und M&A-Möglichkeiten zu prüfen. Zur Beschleunigung ihrer Strategie erwägt Evotec selektiv Beteiligungen an Finanzierungsrunden von frühphasigen Biotechnologieunternehmen. Die Umsetzung von Evotecs Strategie könnte zukünftig weitere Liquidität erfordern.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Des Weiteren werden alle Investitionsmaßnahmen auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität überprüft.

— CASHFLOW —

Auswirkung der Aptuit-Akquisition auf den Cashflow

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2017 10,8 Mio. € (2016: 67,4 Mio. €). Das höhere operative Ergebnis wurde 2017 durch eine Erhöhung des Working Capital von 20,6 Mio. € teilweise ausgeglichen, die auf eine Verringerung der Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen ist. Der operative Cashflow wurde 2016 durch den Erhalt einer Abschlagszahlung von 45 Mio. \$ (43,0 Mio. €) im Rahmen der Initiierung der Wirkstoffforschungs Kooperation mit Celgene im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen positiv beeinflusst.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 269,0 Mio. € (2016: 6,0 Mio. €). Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (96,7 Mio. €) überstiegen den Erwerb von Wertpapieren (78,5 Mio. €) erheblich. Die Wertpapiere wurden erworben, um die Erlöse aus der Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2017 anzulegen. Die Erlöse wurden für die Barzahlung der Aptuit-Transaktion im August benötigt. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen auf 17,6 Mio. € (2016: 10,0 Mio. €); davon wurden 3,7 Mio. € von Aptuit investiert. Für den Erwerb von verbundenen Unternehmen wurden abzüglich des erworbenen Barvermögens Investitionen in Höhe von 248,1 Mio. € getätigt, die sich auf die Akquisition von Aptuit beziehen. Das erworbene Barvermögen belief sich auf 5,2 Mio. €. Der Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 22,2 Mio. €.

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug 240,7 Mio. € (2016: Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 19,7 Mio. €) und resultierte vor allem aus der Kapitalerhöhung (netto 90,2 Mio. €) und der Erhöhung der Bankkredite um netto 149,1 Mio. €. Die Bankkredite wurden zum einen erhöht, um die Finanzierung der Aptuit-Akquisition durch eine kurzfristige Finanzierung in Höhe von 140 Mio. € zu unterstützen. Des Weiteren unterstützt Evotec die Finanzierung ihrer EVT Innovate-Strategie mit Hilfe eines Darlehens der EIB aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen („EFSI“), der ein wesentliches Element der „Investitionsoffensive für Europa“ ist (der sogenannte „Juncker-Plan“).

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Nettoerhöhung der Liquidität betrug im Jahr 2017 0,6 Mio. € (2016: -2,3 Mio. €).

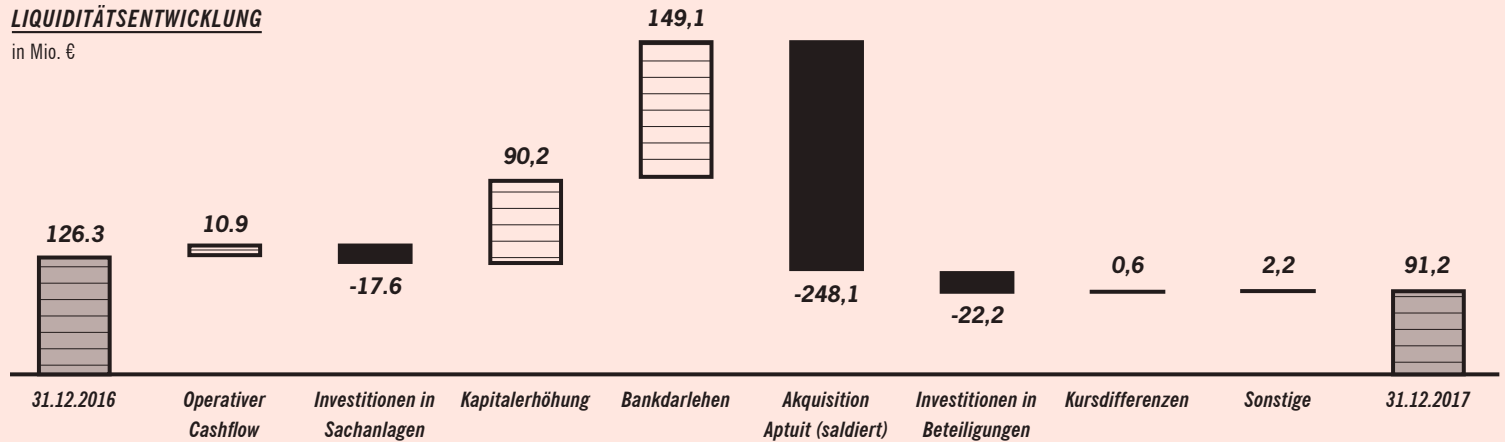
VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG		
in T€	2016	2017
Nettomittelzufluss/-abfluss		
— Aus der operativen Geschäftstätigkeit	67.360	10.828
— Aus der Investitionstätigkeit	-5.973	-269.033
— Aus der Finanzierungstätigkeit	-19.671	240.724
Nettoveränderung des Barvermögens	41.716	-17.481
Fremdwährungsdifferenz	-2.273	558
Barvermögen		
— Zu Beginn des Jahres	44.497	83.940
— Am Ende des Jahres	83.940	67.017
— Kurzfristige Wertpapiere	42.330	24.139
Liquidität am Ende des Jahres	126.270	91.156



Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

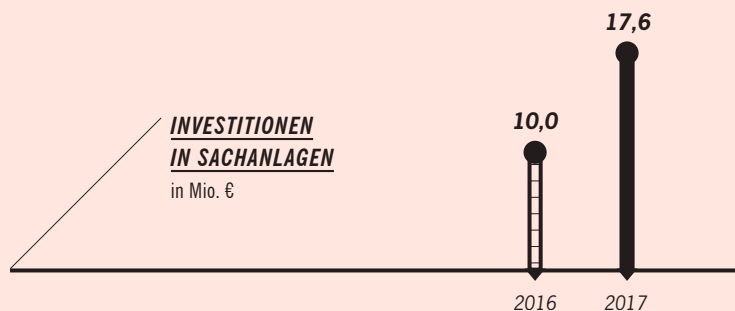
in Mio. €



— INVESTITIONEN —

Kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2017 17,6 Mio. € (2016: 10,0 Mio. €); davon bezogen sich 3,7 Mio. € auf Aptuit. Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf Upgrades von und Investitionen in Software-Lizenzen sowie auf Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots an Evotecs Standorten. Die Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg (Deutschland) und Abingdon (UK).



— KAPITALKOSTEN —

Nur leichte Veränderung des gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes

Evotec berechnet die Kapitalkosten als gewichteten Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten am Jahresende (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Die Kosten des Eigenkapitals stellen die erwartete Rendite für die Aktionäre dar. Sie wird auf Basis von Kapitalmarktinformationen berechnet. Evotecs Vergleichsgruppe (Peer Group) ist weitestgehend eigenkapitalfinanziert. Daher ist der WACC dieser Vergleichsgruppe fast gleichzusetzen mit den Eigenkapitalkosten. Evotecs Modell verwendet die

Rendite langfristiger, risikoloser Staatsanleihen, erhöht um die typische Risikoprämie von Aktien am Kapitalmarkt sowie die Betafaktoren der Vergleichsgruppe des Unternehmens. Die Risikoprämie beinhaltet das generelle Marktrisiko sowie das spezifische Unternehmensrisiko. Die Analyseperiode für die Kalkulation der Betafaktoren beträgt fünf Jahre, wobei die jährlichen Betawerte auf wöchentlicher Basis ermittelt werden und im Anschluss der Durchschnitt berechnet wird.

Um die verschiedenen Risiko- und Renditeprofile zu berücksichtigen, berechnet Evotec individuelle Kapitalkostensätze nach Steuern für jede der unterschiedlichen Produktkategorien. Im Jahr 2017 betragen diese zwischen 9,5% und 11,2% für die unternehmensinternen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprogramme (2016: 9,0% bis 10,8%) und zwischen 5,3% und 8,5% (2016: 5,6% bis 8,3%) für die Dienstleistungseinheiten.

Die Zinssätze, die Evotec für kommerzielle Darlehen vereinbaren konnte, waren erheblich niedriger als der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz.

— LIQUIDITÄT UND SICHERUNGSGESCHÄFTE —

Liquidität aufgrund der teilweisen Barzahlung der Aptuit-Akquisition aus eigenen Mitteln zurückgegangen

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2017 91,2 Mio. € (2016: 126,3 Mio. €). Davon entfielen 67,0 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 24,2 Mio. € auf Wertpapiere. Über den Kassenbestand und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Rückgang der Liquidität gegenüber 2016 geht insbesondere auf die Akquisition von Aptuit in Höhe von 253,2 Mio. € zurück, die teils aus eigenen Barmitteln gezahlt wurde.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER

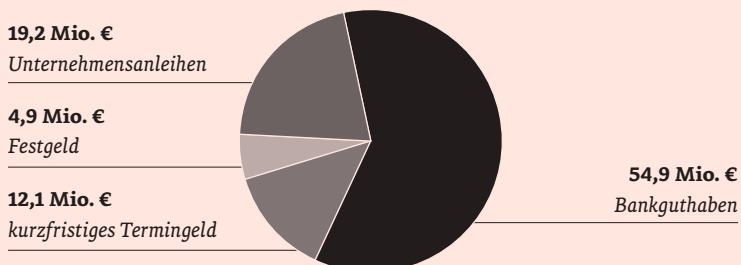
in T€

	2013	2014	2015	2016	2017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.644	48.710	44.497	83.940	67.017
Wertpapiere	50.499	40.112	89.443	42.330	24.139
Gesamtliquidität	96.143	88.822	133.940	126.270	91.156

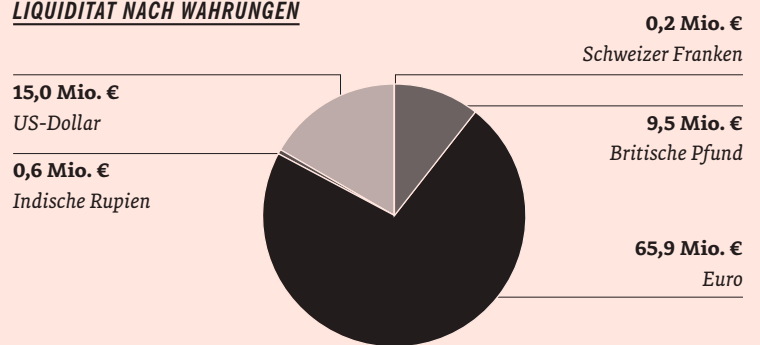
Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Diagramm unten). Im Jahr 2017 wurden etwa 35% der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 20% der Herstellkosten des Umsatzes fielen in Britischen Pfund an. Ein Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund zu tauschen und damit das Fremdwährungsrisiko einzugrenzen. Infolge der Zahlung des Kaufpreises für Aptuit in US-Dollar gingen die Währungsbestände in US-Dollar von 63,0 Mio. € Ende 2016 auf 15,0 Mio. € Ende 2017 zurück. Die Bestände in Britischen Pfund betragen zum 31. Dezember 2017 9,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 9,6 Mio. €) und wurden auf einem ausreichenden Niveau gehalten, um den kurzfristigen operativen Bedarf der britischen Standorte zu decken. Das Unternehmen hielt zum Jahresende geringe Beträge in Indischen Rupien, Schweizer Franken und Japanischen Yen.

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um einen maximalen Ertrag zu erzielen. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, einen möglichst hohen Bestand an liquiden Mitteln zu bewahren. Evotecs Kassenbestand und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Investment Grade-Rating (BBB- oder besser, Standard & Poor's-Rating oder äquivalent). Alle Investitionen erfolgen in Einklang mit der internen Investitionsrichtlinie des Unternehmens.

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM



LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN



WEITERHIN SCHWIERIGES UMFELD FÜR CASH-MANAGEMENT

Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Im Jahr 2017 schwächte sich der US-Dollar im Vergleich zu 2016 gegenüber dem Euro und dem Britischen Pfund stetig ab. Insgesamt verminderte der Wechselkurs des US-Dollar den Umsatz im Jahr 2017 um 1,1 Mio. € und den Rohertrag um 0,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die erhebliche Schwächung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro aufgrund der Brexit-Entscheidung hatte nach der Umrechnung in Euro deutliche Auswirkungen auf die Umsätze und Kostenbasis der Evotec-Standorte in UK. Der Umsatz wurde mit 1,2 Mio. € negativ und die Kosten mit 2,7 Mio. € positiv beeinflusst. Der Rohertrag des Konzerns wurde mit 0,7 Mio. € durch die Wechselkursschwankungen positiv beeinflusst und die Bruttomarge stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte. Die Liquiditätsposition ging zum Jahresende 2017 im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres um 2,4 Mio. € zurück. Grund dafür waren vor allem die Auswirkungen des gegenüber dem Euro erheblich schwächeren US-Dollar. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund umgetauscht wurden. Dies resultierte 2017 in realisierten Fremdwährungsgewinnen von 0,8 Mio. € (2016: Fremdwährungsverlust von 2,8 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2017 hielt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente (31. Dezember 2016: 0,0 Mio. €). Im Verlauf des Jahres 2017 wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von 22 Mio. \$ mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten gehandelt, bei denen US-Dollar gegen Britische Pfund verkauft wurden.

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- und mittelfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Vergleich mit dem 31. Dezember 2016 wurde die Summe dieser Kredite um 161,1 Mio. € auf 189,9 Mio. € zum

31. Dezember 2017 deutlich erhöht (2016: 28,8 Mio. €). Davon bezogen sich 188,0 Mio. € auf Bankkredite (2016: 28,6 Mio. €) und 1,9 Mio. € auf Finanz-Leasing (2016: 0,2 Mio. €). 181,1 Mio. € der Bankkredite lauteten auf Euro, 6,1 Mio. € auf US-Dollar und 0,8 Mio. € auf Britische Pfund. Die Bankkredite wurden netto um 159,4 Mio. € erhöht. Durch ein kurzfristiges Darlehen von 140 Mio. € wurde die Finanzierung der Aptuit-Akquisition ermöglicht. Des Weiteren wurde Evotecs EVT Innovate-Strategie durch eine erste Tranche der EIB in Höhe von 16,4 Mio. € unterstützt. Darüber hinaus übernahm Evotec im August von Aptuit Bankkredite in Höhe von 10,2 Mio. €.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016**	31. Dez. 2017
Liquidität*	96.143	88.822	133.940	126.270	91.156
Schulden	17.241	21.549	22.943	28.827	189.928
Nettoliquidität	78.902	67.273	110.997	97.443	-98.772
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38.953	33.068	56.400	73.390	245.775
Langfristige Verbindlichkeiten	29.460	33.149	45.044	66.781	89.746
Eigenkapital	158.967	158.383	187.094	213.936	331.747
Gesamt Passiva	227.380	224.600	288.538	354.107	667.268
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	6.657	-3.797	15.651	67.360	10.828
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-31.513	2.975	-23.422	-5.973	-269.033
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	31.936	3.096	2.486	-19.671	240.724
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenz	24.904	-9.595	50.403	-49.386	-17.633
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	31.984	-7.321	45.118	-7.670	-35.114
Investitionen in Sachanlagevermögen	5.160	5.282	11.164	10.003	17.565
Investitionsrate	21,3%	22,0%	29,1%	23,0%	23,5%
Investitionen/Abschreibungen	86,8%	87,0%	122,9%	100,2%	128,0%

* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere

** Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Konzernanhangsangabe (4)

VERMÖGENSLAGE

— AKQUISITIONEN —

Mit Wirkung zum 11. August 2017 hat Evotec 100% der Anteile an Aptuit Global LLC, Princeton, NJ, USA, Aptuit (Switzerland), Basel, Schweiz und Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK, erworben. Der Kaufpreis aller Anteile betrug 253,2 Mio. € und wurde in bar bezahlt.

— KAPITALAUSSTATTUNG —

Finanzierungsstruktur durch Aptuit verändert; Eigenkapitalquote weiterhin stark bei 50%

Im Jahr 2017 stiegen das gezeichnete Kapital um 10,9% auf 147,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 133,1 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 11,6% auf

778,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 698,1 Mio. €). Am 09. Februar 2017 beschloss Evotec eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital. Im Rahmen der Privatplatzierung der Kapitalerhöhung gab Evotec 13.146.019 neue Aktien an Novo Holdings A/S (ehemals „Novo A/S“) (Dänemark) aus, die 90,3 Mio. € in die Zeichnung der Evotec-Aktien investierten. Darüber hinaus wurden Aktienoptionen und Share Performance Awards ausgeübt. Die nicht beherrschenden Anteile infolge der Akquisition von Panion im Jahr 2015 beliefen sich am 31. Dezember 2017 auf 1,0 Mio. €.

Das Eigenkapital, gesamt, stieg vor allem aufgrund der Kapitalerhöhung und des Jahresüberschusses im Berichtsjahr um 117,8 Mio. € auf 331,7 Mio. € zum Jahresende 2017 (31. Dezember 2016: 213,9 Mio. €).

Im Jahr 2017 wurden zudem insgesamt 597.594 Aktienoptionen (2016: 258.584 Optionen) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2017 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 111.814

(etwa 0,1% der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert am Tag der Begebung angesetzt.

Auf den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4 Mio. €, 6 Mio. € bzw. 6 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plans genehmigt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.160.236 Share Performance Awards („SPAs“) ausgeübt. Während des vierten Quartals 2017 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 390.804 SPAs gewährt (2016: 793.903 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von maximal 781.608 Inhaberaktien führen (2016: 1.587.806). Zum 31. Dezember 2017 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 3.476.204 (2016: 4.368.425) (etwa 2,4% bzw. 3,3% der ausgegebenen Aktien in 2017 bzw. 2016).

Evotecs Eigenkapitalquote war mit 49,7% am Jahresende 2017 weiterhin auf einem hohen Niveau (2016: 60,9%).

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —

Auswirkungen der Aptuit-Akquisition auf Evotecs Bilanz 2017

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg, vor allem infolge der Akquisition von Aptuit, zum 31. Dezember 2017 um 313,2 Mio. € auf 667,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 354,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2017 um 11,1 Mio. € auf 180,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 169,2 Mio. €).

Die Liquidität, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren besteht, ging um 35,1 Mio. € auf 91,2 Mio. € zurück (31. Dezember 2016: 126,3 Mio. €). Der Rückgang der Liquidität war vor allem eine Folge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten (siehe Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 51 dieses Lageberichts).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erhöhten sich aufgrund der Akquisition von Aptuits Forderungen und des Geschäftswachstums von 28,3 Mio. € am 31. Dezember 2016 auf 46,1 Mio. € am 31. Dezember 2017. Aus dem gleichen Grund stiegen die Vorräte zum Bilanzstichtag auf 9,0 Mio. € an (31. Dezember 2016: 4,3 Mio. €). Die kurzfristigen Steuerforderungen stiegen um 5,4 Mio. € auf 6,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 1,5 Mio. €) und bezogen sich vor allem auf F+E-Steuerbescheinigungen an Evotecs Standorten in Frankreich, Italien und UK. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich auf 10,4 Mio. € und stiegen vor allem aufgrund von abgegrenzten Umsatzerlösen bei Aptuit um 8,8 Mio. €. Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund von bei Aptuit angefallenen Rechnungsabgrenzungen um 9,4 Mio. € auf 16,6 Mio. € an (2016: 7,2 Mio. €).

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen stiegen infolge einiger neuer strategischer Minderheitsbeteiligungen von 3,9 Mio. € auf 22,1 Mio. € am 31. Dezember 2017. Sie beinhalten die Beteiligungen an Carrick Therapeutics, Eternigen, Exscientia, Forge, FSHD Unlimited und Topas Therapeutics.

Das Sachanlagevermögen stieg 2017 um 31,7 Mio. € auf 74,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 43,0 Mio. €), vor allem aufgrund des Anlagevermögens, das im Rahmen der Aptuit-Akquisition erworben wurde.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte haben sich um 236,2 Mio. € auf 355,2 Mio. € erhöht (31. Dezember 2016: 119,0 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund von Aktiva aus der Kaufpreisallokation von Aptuit um 101,8 Mio. € auf 135,0 Mio. €. Der Firmenwert erhöhte sich hauptsächlich infolge der Akquisition von Aptuit um 134,5 Mio. € auf 220,2 Mio. €. Die Kaufpreisallokation von Cyprotex war 2016 noch vorläufig und wurde 2017 abgeschlossen und berichtigt, was zu einer Veränderung der Bilanzpositionen 2016 führte; die Kaufpreisallokation von Aptuit ist in den Zahlen von 2017 vorläufig, sodass der Firmenwert noch Änderungen unterliegen kann.

Die latente Steuerforderung stieg vor allem infolge der Akquisition von Aptuit auf 19,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 10,5 Mio. €). Die langfristigen Steuerforderungen beliefen sich auf 11,2 Mio. € und bezogen sich vor allem auf F+E-Steuerbescheinigungen an Evotecs Standort in Frankreich.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Jahr 2017 um 172,4 Mio. € auf 245,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 73,4 Mio. €). Hauptgründe dafür waren die teilweise Finanzierung der Akquisition von Aptuit durch eine Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. € sowie die durch Aptuit hinzugekommenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen, vor allem infolge der Akquisition von Aptuit, um 14,1 Mio. € auf 26,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 12,0 Mio. €). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 15,5 Mio. € zum Jahresende 2016 auf 22,1 Mio. € Ende 2017. Hauptgründe dafür waren Personal- und Earn-Out-Rückstellungen im Zusammenhang mit Aptuit. Die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen stiegen um 3,3 Mio. € auf 18,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 15,4 Mio. €). Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten stieg wegen der Brückenfinanzierung für die Akquisition von Aptuit zum 31. Dezember 2017 auf 167,8 Mio. € (2016: 21,4 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2017 um 25,5 Mio. € auf 89,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 64,0 Mio. €). Der langfristige Anteil der Celgene-Abschlagszahlung aus Dezember 2016 wird als Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen gingen daher im Jahr 2017, vor allem aufgrund der bestehenden iPSC-Kooperation mit Celgene, auf 28,7 Mio. € zurück (31. Dezember 2016: 41,1 Mio. €). Die latenten Steuerverbindlichkeiten stiegen infolge der Akquisition von Aptuit auf 23,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 2,9 Mio. €). Der langfristige Teil der Kreditverbindlichkeiten stieg zum 31. Dezember 2017 vor allem infolge des unbesicherten Darlehens der EIB zur Unterstützung von Evotecs EVT Innovate-Strategie um 13,1 Mio. € auf 20,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 7,2 Mio. €).

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2016*	2017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	126.270	91.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.300	46.113
Vorräte	4.305	9.017
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.360	33.966
Aktive latente Steuern	10.462	19.233
Sachanlagevermögen	43.018	74.662
Immaterielle Vermögenswerte	33.267	135.033
Firmenwerte	85.688	220.178
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.437	37.910
Gesamt Aktiva	354.107	667.268
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	21.603	168.468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.997	26.078
Kurzfristige Rückstellungen	15.539	22.090
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.251	29.139
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	7.224	21.460
Langfristige Rückstellungen	14.801	15.366
Rechnungsabgrenzungen	41.129	28.680
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.627	24.240
Eigenkapital, gesamt	213.936	331.747
Gesamt Passiva	354.107	667.268

* Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Konzernanhangsangabe (4)

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

= Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere

- Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

	2016	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.300	46.113
Vorräte	4.305	9.017
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.360	33.966
Summe kurzfristige Aktiva	42.965	89.096
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.997	26.078
Kurzfristige Rückstellungen	15.539	22.090
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.251	29.139
Summe kurzfristige Passiva	51.787	77.307
Working Capital	-8.822	11.789
Δ Working Capital		20.611

FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Wertberichtigungen von Firmenwerten

Evotec hat im vierten Quartal 2017 ihre regelmäßige jährliche Überprüfung der Firmenwerte durchgeführt. Es war für keinen der Firmenwerte eine Wertberichtigung notwendig.

Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte

Im dritten Quartal 2017 musste der mit dem P2Y14-Projekt (Panion) verbundene immaterielle Vermögenswert um 1,2 Mio. € berichtigt werden. Grund hierfür war eine Verzögerung des Projekts, die zu einer Veränderung des Bewertungsmodells führte.

Das Unternehmen hat darüber hinaus im vierten Quartal 2017 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte gemäß IFRS auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Eine Wertberichtigung für die anderen immateriellen Vermögenswerte war nicht notwendig.

Nicht bilanziertes Vermögen/Verbindlichkeiten

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec zu gewährleisten (Details zu diesem Thema finden sich im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 58 des Lageberichts).

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein entscheidender Erfolgsfaktor für Evotec und daher ein wesentlicher Vermögenswert des Unternehmens. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene, langfristige Kundenbasis, sondern baut diese kontinuierlich durch die Akquise neuer Kunden aus.

Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen Vermögenswerte von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit etwa 2.500 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Zum 31. Dezember 2017 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 101,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 83,3 Mio. €). Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude. Auf Labor- und Büroausstattung entfällt nur ein kleiner Teil der operativen Leasingverpflichtungen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 16,9 Mio. €

(31. Dezember 2016: 9,1 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 30 a. und b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine zu zahlen, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind oder von Sublizenzgebühren Dritter.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016*	31. Dez. 2017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	96.143	88.822	133.940	126.270	91.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.777	25.259	21.069	28.300	46.113
Vorräte	2.358	3.111	3.133	4.305	9.017
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.248	8.108	8.798	10.360	33.966
Aktive latente Steuern	0	0	8.812	10.462	19.233
Sachanlagevermögen	24.239	24.045	38.334	43.018	74.662
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	39.826	30.210	25.154	33.267	135.033
Firmenwerte	40.136	44.815	45.648	85.688	220.178
Sonstige langfristige Vermögenswerte	653	230	3.650	12.437	37.910
Gesamt Aktiva	227.380	224.600	288.538	354.107	667.268
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	17.241	21.549	22.943	28.827	189.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.653	9.450	12.171	11.997	26.078
Rückstellungen	24.374	21.651	44.036	30.340	37.456
Rechnungsabgrenzungen	14.433	7.150	15.272	56.484	47.332
Sonstige Verbindlichkeiten	5.712	6.417	7.022	12.523	34.727
Eigenkapital	158.967	158.383	187.094	213.936	331.747
Gesamt Passiva	227.380	224.600	288.538	354.107	667.268
Working Capital	4.657	16.773	-9.187	-8.822	11.789
Liquidität dritten Grades	3,15	3,79	2,96	2,31	0,73
Forderungsumschlag	4,83	3,54	6,06	5,81	5,59
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	35,2%	33,4%	24,5%	32,9%	53,2%
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	10,7%	9,6%	15,3%	8,6%	5,6%
Eigenkapitalquote	69,9%	70,5%	64,8%	60,9%	49,7%

* Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Konzernanhangsangabe (4)

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS
ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF**

Evotec erzielte 2017 mit einem Konzernumsatzwachstum von 57% eine sehr gute Gesamtleistung. Sie wurde vor allem durch eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts, höhere Meilensteinzahlungen und Umsatzbeiträge der akquirierten Unternehmen Cyprotex und Aptuit getrieben. Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind 2017 im Vergleich

zum Vorjahr um 47% angestiegen. Dies lag vor allem an den Umsätzen aus Meilensteinen, die in den Kooperationen mit Bayer (Endometriose und Nierenerkrankungen), Celgene (Neurodegeneration) und Sanofi (Diabetes und Onkologie) erzielt wurden.

Das Jahr 2017 war ein starkes Jahr für beide Segmente. Das Segment EVT Execute konnte weiterhin ein profitables Wachstum von 46% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dieser Anstieg ging auf eine sehr gute Entwicklung



des Basisgeschäfts und erste Umsatzbeiträge aus akquirierten Unternehmen zurück. Die Umsätze im Segment EVT Innovate stiegen um 65%. Das Umsatzwachstum resultierte einerseits aus verlängerten Kooperationen und dem ganzjährigen Einfluss der neuen Partnerschaften mit Celgene und Bayer, die 2016 unterzeichnet worden waren. Andererseits wurden in mehreren Kooperationen höhere Meilensteinzahlungen erreicht.

Das bereinigte Konzern-EBITDA war im Jahr 2017 positiv und fiel um 60% höher aus als im vergangenen Jahr. Im Geschäftsjahr 2017 war das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute positiv und führte zu einer bereinigten EBITDA-Marge von 25%. Das bereinigte EBITDA des EVT Innovate-Segments blieb erwartungsgemäß negativ, verbesserte sich jedoch um 63% gegenüber dem Vorjahr.

Evotecs Liquidität betrug zum Ende des Jahres 91,2 Mio. € und die Eigenkapitalquote blieb mit 49,7% weiterhin stark. Evotecs starke Liquiditätsposition erlaubt die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum sondern auch über den potenziellen Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Zudem werden weitere Investitionen des Unternehmens in die firmeneigene Forschung und Entwicklung in EVT Innovate mithilfe der Cure X- und Target X-Initiativen ermöglicht, die dazu dienen, künftig ein erhebliches zusätzliches Upside-Potenzial zu generieren. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, sich selektiv an Unternehmensgründungen zu beteiligen bzw. in Beteiligungen zu investieren.

Für das Jahr 2018 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres Wachstum des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie die Initiierung neuer EVT Innovate-Allianzen. Das bereinigte Konzern-EBITDA soll sich gegenüber 2017 verbessern.

MITARBEITER

Es ist für den Erfolg von Evotec von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete, motivierte und engagierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu halten und sie dabei zu unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2017 erneut verzeichnet wurde.

— PERSONALSTAND —

Zum 31. Dezember 2017 waren im Evotec-Konzern weltweit 2.178 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresende ist dies ein absoluter Anstieg von 940 Mitarbeitern bzw. fast 76%, der neben einem fortgesetzten organischen Wachstum vor allem die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Entwicklungskapazitäten durch die Akquisition von Aptuit in Italien, der Schweiz und UK widerspiegelt. Innerhalb des Evotec-Konzerns waren zum 31. Dezember 2017 808 Mitarbeiter bei Aptuit beschäftigt.

Über alle Standorte und Funktionsbereiche hinweg wurden 2017 in Europa und den USA 266 neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden die bestmögliche Leistung anzubieten. Die Reduzierung innerhalb der USA wurde durch die Schließung der Standorte in San Francisco und Kalamazoo verursacht.

PERSONALSTAND ZUM 31. DEZEMBER

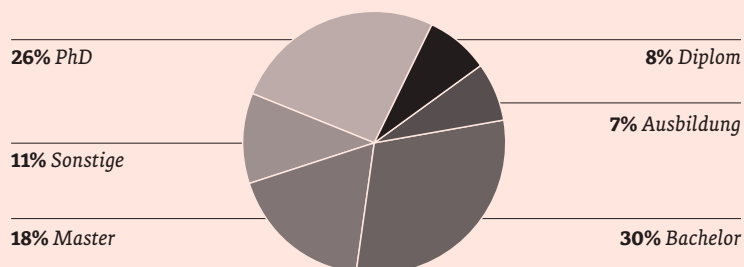
Table with 3 columns: Category, 2016, 2017. Rows include: Forschung*, Entwicklung*, Substanzverwaltung*, Vertrieb & Verwaltung*, Evotec-Konzern Gesamt, and regional breakdowns for France, Germany, Italy, Switzerland, UK, and USA.

* An allen Evotec-Standorten

** Entwicklungsaktivitäten umfassen jegliche Leistungen zur Überführung eines Wirkstoffkandidatens, der üblicherweise aus der Forschung hervorgeht, in ein Arzneimittel, das Menschen oral oder durch Inhalation verabreicht werden kann

Die Mitarbeiter bei Evotec sind sehr gut ausgebildet: 82% von ihnen haben eine akademische Qualifikation. 26% der gesamten Belegschaft verfügt über einen Dokortitel.

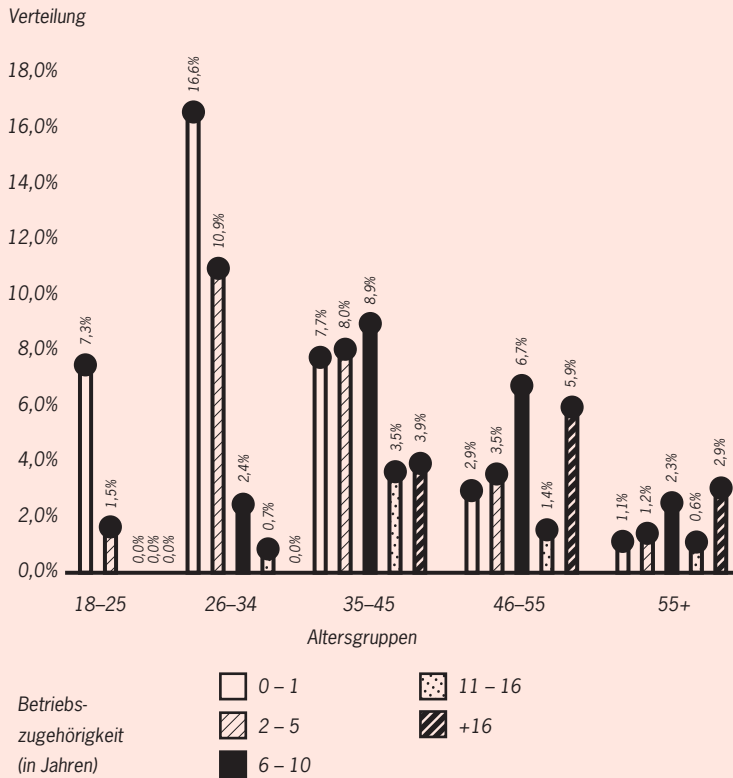
MITARBEITER NACH HÖCHSTER ABGESCHLOSSENER AUSBILDUNG ZUM 31. DEZEMBER 2017



Etwa 40% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2017 bei 39 Jahren.

Der Männeranteil im Unternehmen beläuft sich weltweit auf 46% und der Frauenanteil beläuft sich weltweit auf 54%.

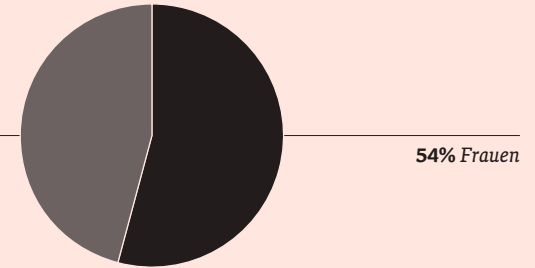
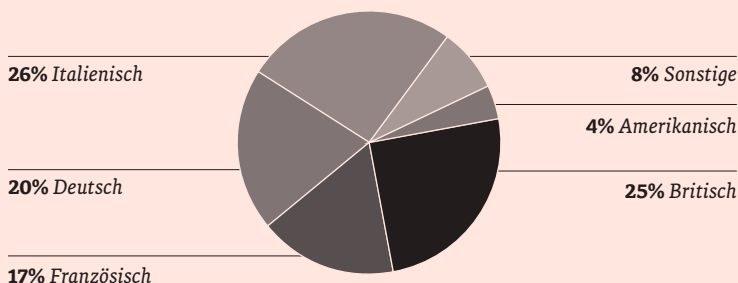
MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN UND BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



— VIELFALT —

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen breiten, internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den qualifiziertesten Talenten. Durch die Förderung dieser Vielfalt kann sich Evotec besser an die sich verändernden Märkte anpassen, sich Zugang zu einer breiter gefächerten Gruppe hoch qualifizierter und talentierter Personen verschaffen und von einer daraus resultierenden hohen kulturellen Vielfalt profitieren. Zum Jahresende 2017 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 60 Nationen.

MITARBEITER NACH NATIONALITÄT ZUM 31. DEZEMBER 2017



— WORK-LIFE BALANCE —

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit, mit flexibler Arbeitszeit und von zu Hause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

— AUS- UND WEITERBILDUNG —

Im Jahr 2017 bot das Unternehmen wieder in verschiedenen Bereichen Trainingsprogramme an. Ein Schwerpunkt lag auf „Lean-Trainings“. „Lean“ beschreibt eine strukturierte, intuitive Problemlösungsmethode, die auf den gemeinsamen Bemühungen eines Teams beruht, die Qualität und Leistung im Sinne des Kunden, der Mitarbeiter oder der Organisation stetig zu verbessern. Durch die Lean-Trainings erlernen die Mitarbeiter Methoden und Fähigkeiten, Lean-Projekte so zu führen, dass die Geschäftsprozesse im Unternehmen so effektiv und effizient wie möglich gestaltet werden. Seit 2013 wurden über 150 Mitarbeiter aus verschiedenen Standorten, mit unterschiedlicher Betriebszugehörigkeit und aus mehreren Abteilungen und Funktionen weitergebildet und erhielten Green, Yellow und Black Belt-Akkreditierungen.

Ein zusätzliches wichtiges Element der Trainingsmaßnahmen im Jahr 2017 war die Weiterentwicklung einer professionellen Feedback-Kultur zur Verbesserung der Interaktion unter den Mitarbeitern. Evotec hat ihre Mitarbeiter weiter darin geschult, mithilfe des SBI-Modells regelmäßig aussagefähiges Feedback zu geben und entgegenzunehmen. SBI steht für Situation, Behaviour, Impact. Das Modell wird als eine ideale Art betrachtet, konstruktives und motivierendes Feedback auszudrücken. Die diesjährigen SBI-Trainings wurden angesetzt, um die Mitarbeiter weiterzuentwickeln und ein kooperatives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Darüber hinaus wurden intensive und praxisorientierte Workshops zur Durchführung erfolgreicher EVOtalks veranstaltet. Sowohl Vorgesetzten als auch Mitarbeitern wurde es ermöglicht, ihre Fähigkeiten und Selbstvertrauen dahingehend zu stärken, einen kontinuierlichen und konstruktiven Dialog über Erwartungen, Prioritäten und Leistung zu führen.

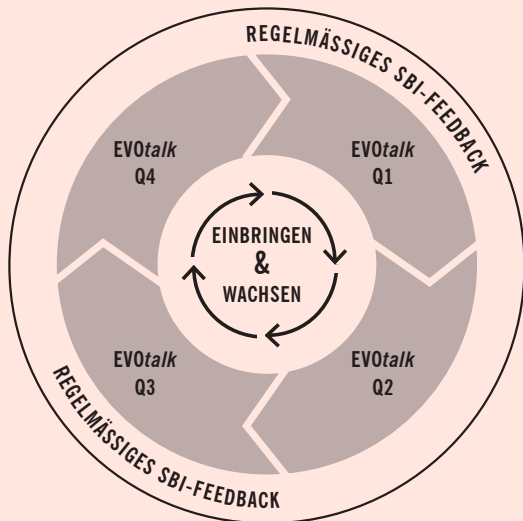


— LEISTUNGSVERGÜTUNG —

Evotec hat über viele Jahre einen standardisierten Performance Management-Prozess und Anreizsysteme angewendet. Ein 2016 ins Leben gerufenes globales Projekt, das die aktuellen Performance Management-Prozesse und Anreizsysteme relevanter, effektiver und lohnender macht, wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen. Basierend auf Evotecs Unternehmensstrategie wurde eine maßgeschneiderte Evotec-Vergütungsstrategie als Grundlage für den neuen Ansatz definiert. Es wurde jeder Aspekt von der Zielsetzung und Evaluierung bis zu Incentives und Vergütungen überprüft. Aufgrund des Feedbacks der Mitarbeiter- und Vorgesetztengruppen wurde ein neues Modell („EVOconnect“) von und für die Mitarbeiter des Unternehmens geschaffen.

Durch EVOconnect beabsichtigt das Unternehmen, eine Konzentration auf das individuelle Engagement und Wachstum der Mitarbeiter sowie auf deren Leistung, Fähigkeiten und Karriereentwicklung während des Jahres zu erreichen.

Im Wesentlichen werden die sehr formalen Jahresgespräche zugunsten regelmäßiger Einzelgespräche („EVOtalk“) ersetzt. Auf diese Weise wird ein sofortiges Feedback ermöglicht und Forum für den regelmäßigen Dialog geschaffen. Sowohl Vorgesetzte als auch Mitarbeiter können zu jedem Zeitpunkt im Jahr einen solchen EVOtalk einfordern, so dass pro Quartal mindestens ein EVOtalk stattfindet.



Evotec hat ein neues, globales und langfristiges Anreizsystem (Long-term Incentive, kurz „LTI“) entwickelt und initiiert, das von der Hauptversammlung 2017 genehmigt wurde. Das LTI ist ein aktienbasierter Plan (Share Performance Plan), bei dem den Teilnehmern zunächst ein Anspruch auf Aktien zugesprochen wird. Die Aktien selbst werden aber erst zugeteilt, wenn über einen Zeitraum von vier Kalenderjahren zwei gleichgewichtete Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, kurz „KPIs“) erreicht werden: Aktienkursentwicklung und Aktienrendite. Diese beiden KPIs wurden sorgfältig im Hinblick auf ihre Eignung ausgewählt, den Shareholder Value zu steigern und den künftigen Erfolg von Evotec zu sichern. Die Einführung des LTI war ein entscheidender Schritt, mit dem die Interessen des Vorstands und des engeren Führungskreises mit

den Interessen der Aktionäre in Einklang gebracht werden. Evotec hat im Jahr 2017 Awards an die Mitglieder des Vorstands und des engeren Führungskreises ausgegeben.

**EINKAUF UND FACILITY-MANAGEMENT
IM JAHR 2017**

Im Jahr 2017 erweiterten die Bereiche Einkauf und Logistik die 2013 festgelegte mittelfristige Einkaufsstrategie „ONE Procurement“ auf den Standort Manchester. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Weiterentwicklung einer effizienten Lieferkette, die Etablierung strategischer Partnerschaften und eine disziplinierte Kontrolle der Kosten unter Beibehaltung höchster Produktqualität. Es wurden „Lean“-Projekte gestartet und weiterentwickelt, deren Schwerpunkt auf Effizienzaspekten liegt. Die verbesserte Nutzung der Ressourcen schafft Mehrwert für das Unternehmen und trägt somit zur Erhöhung des Leistungsniveaus und damit einer erhöhten Kundenzufriedenheit bei.

Mit der Ernennung eines neuen Procurement and Logistics Managers für die USA werden nun alle Einkaufsaktivitäten der Standorte Princeton, Watertown und Branford lokal und effizient vom Standort Princeton, NJ, aus unterstützt.

Die Übernahme von Aptuit stärkt die globalen Verbindungen zu den gemeinsamen Lieferanten von Evotec und Aptuit.

2017 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg, Deutschland, weiter ausgebaut. Evotec hat darüber hinaus entschieden, ab Februar 2018 weitere benachbarte Räumlichkeiten anzumieten, um dem wachsenden Geschäft in Hamburg gerecht zu werden. In diese neuen Räumlichkeiten wird der gesamte Verwaltungsbereich inklusive des Vorstandes umziehen.

Anfang des Jahres 2017 wurde der Cyprotex-Standort Macclesfield in neue Labor- und Büroräume im Alderley Park in Alderley Edge umgesiedelt. Der bisherige Standort von Cyprotex in Macclesfield wurde Ende 2017 verkauft. Der bestehende Evotec-Standort in Manchester ist ebenfalls im Laufe des Jahres 2017 in den Alderley Park umgezogen. Somit wurden nun alle im Nordwesten von UK angesiedelten Aktivitäten von Evotec zusammengefasst, um potenzielle Synergien zu erzielen.

Im Rahmen der Cyprotex-Transaktion hat Evotec zwei kleinere Standorte in den USA übernommen: Kalamazoo, MI, und Watertown, MA. Der Standort Kalamazoo wurde im Jahr 2017 geschlossen, um eine weitere Fokussierung des Geschäfts zu erzielen, während Watertown die bestehenden Evotec-Standorte in Princeton, NJ, und Branford, CT, ergänzt.

Im Rahmen der Übernahme von Aptuit hat Evotec drei neue Standorte in Verona, Italien; Basel, Schweiz und Abingdon, UK übernommen. Mit über 500 Mitarbeitern ist der Standort Verona der größte Standort innerhalb des Evotec-Konzerns geworden. Der Aptuit-Standort in Abingdon befindet sich in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Evotec-Standort in Abingdon. Durch den Zusammenschluss der beiden Standorte an einem Ort können auch dort Synergien erzielt und die Integration beschleunigt werden.

In den USA wurde der Standort San Francisco, CA in 2017 geschlossen und die amerikanischen Substanzverwaltungsleistungen am Standort in Branford, CT zusammengeführt.

Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB

Die Evotec AG veröffentlicht einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB im Investor Relations-Bereich (Finanzpublikationen) der Evotec-Website.

Nachtragsbericht

Am 08. März 2018 gab Evotec den Beginn exklusiver Verhandlungen mit Sanofi bezüglich des Aufbaus einer neuen, von Evotec geführten „Open Innovation“-Plattform zur Erforschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung wird Sanofi ihr Portfolio an frühphasigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie ihr Expertenteam von über 100 Mitarbeitern im Bereich Infektionskrankheiten in Lyon, Frankreich, an Evotec transferieren. Evotec erhält eine einmalige Vorabzahlung in Höhe von 60 Mio. € sowie eine signifikante langfristige finanzielle Unterstützung, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2018 unterzeichnet wird, vorbehaltlich des Abschlusses der endgültigen Verträge und der Umsetzung der notwendigen personalrelevanten Prozesse.



Risiko- und Chancenmanagement

PRINZIPIEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich regelmäßig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Evotec-Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

RISIKO- UND CHANCEN-MANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische reguläre Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren *Risikomanagementrichtlinien* tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen

Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 Aktiengesetz („AktG“) eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Investor Relations-Bereich auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs *Risiko- und Chancenmanagementsystem* wird kontinuierlich vom Risikomanager des Konzerns, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung

für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen* und *quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substantiell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller

Risiken auf die Liquidität verkräften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalles mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, die meisten zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch einen unabhängigen Experten. Diese Prüfung hat im Jahr 2017 keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und, soweit möglich, behoben. Für die verbleibenden Mängel wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Konzernabschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.



Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um Betrugsrisiken (Fraud) zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- ▶ eine klare Aufgabentrennung im Finanzbereich; und
- ▶ eine strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- ▶ Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzergebnisse des Unternehmens und die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Konzernabschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, infolge krimineller Handlungen oder anderer besonderer Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

RISIKEN

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken, IT-Risiken und andere Geschäftsrisiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2016 unverändert fort.

— RISIKOEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS —

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS AUF DIE LIQUIDITÄT

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	mittel	hoch	verändert
Risiken aus der Anlagestrategie	niedrig/mittel	mittel	unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	niedrig/mittel	hoch	verändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Cyber-Attacken	hoch	mittel	neues Risiko
Andere Geschäftsrisiken			
Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	unverändert
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert



Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG und den Evotec-Konzern eingestuft werden müssten. Angesichts des Umfangs der Akquisition von Aptuit wurden die Risiken durch Fusionen und Akquisitionen im Vergleich zu 2016 verändert: Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit mittel und der mögliche finanzielle Einfluss mit hoch bewertet. Darüber hinaus wurden Cyber-Angriffe für Unternehmen wie Evotec zunehmend zu einem konstanten Risiko, das ausreichend adressiert werden muss.

Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen

Evotecs Forschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie *Preisgestaltung* und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien neu ausgerichtet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoff-forschungs- und -entwicklungsallianzen gesetzt und führt nur begrenzt eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führen und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen und sich auf Evotecs Finanzlage auswirken.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

► Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit *einem hohen Fehlschlagrisiko* behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für

Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenzieren oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

► Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden *streng reguliert*. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsalianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

► Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine *schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung* verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die *Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen* muss genau überwacht werden. Im Jahr 2017 belief sich der Umsatzbeitrag von Evotecs Top 3-Kunden auf insgesamt 36% des gesamten Konzernumsatzes (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts).

► Manche Serviceverträge bergen *hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken*, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

► Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen *Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik*. Es ist daher wichtig, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

► Das Unternehmen betreibt weiterhin ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme und beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Darüber hinaus betreffen die Vermarktungsrisiken auch die Weiterführung bestehender Kooperationen und Partnerschaften in der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette. Zudem ist ein erheblicher Anteil von Evotec's Servicegeschäft abhängig davon, ob die Partner und Kunden des Unternehmens die Programme weiterentwickeln, die in der frühen Forschung und frühphasigen Entwicklung mit Evotec's Unterstützung entwickelt wurden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das *Marktumfeld* und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

► Evotec's Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen *von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen abhängig* und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren, oder die Entwicklung und Vermarktung dieser Produkte nicht weiterverfolgen. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

► Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotec's Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotec's *Wettbewerber* eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und günstiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotec's Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

Strategische Risiken

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Evotec hat sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf

die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte fokussiert. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen und wissenschaftlichen Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele negativ beeinflussen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre hochwertigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen, wie das Beispiel der Übernahme des operativen Geschäfts von Aptuit im August 2017 und von Cyprotex im Dezember 2016 zeigt. Durch die Akquisition von Aptuit kamen Standorte in Verona, Italien, Abingdon, UK, und Basel, Schweiz, mit etwa 750 Mitarbeitern hinzu. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotec's Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit (vor der Akquisition von Aptuit) resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwert teilweise oder vollständig berichtet werden muss.

Risiken aus der Anlagestrategie

Im Jahr 2017 weitete Evotec ihre Strategie des EVT Innovate-Segments durch die Beteiligung an ausgewählten Unternehmen weiter aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer, medizinischer Relevanz ein optimales Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bieten. Evotec's Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 5%-40%. Aufgrund ihrer Minderheitsanteile hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen und ist den für die Wirkstoffforschung und -entwicklung typischen Risiken ausgesetzt (siehe hierzu den Abschnitt zu „Umfeld- und Branchenrisiken“ in diesem Kapitel).

Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.



Liquiditätsrisiken

► Umsatzschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse *Mindestliquiditätsniveaus* definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert; dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung oder andere Methoden der Refinanzierung regelmäßig in Betracht gezogen. Sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, würden sie einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

► Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

► Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Im Jahr 2017 hat Evotec für einzelne zweifelhafte Forderungen 1,1 Mio. € zurückgelegt.

► Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

► Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es den Markt genau überwacht, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Trotz eines aktiven Währungsmanagements kann dieses Risiko aufgrund einer nicht vorhersagbaren Volatilität der zuvor erwähnten Währungen jedoch nicht vollständig ausgeschaltet werden.

► Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die folgenden:

► Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

Rechtliche Risiken

Im Jahr 2017 begegneten Evotec keine als erheblich zu betrachtenden rechtlichen Risiken.

Personalrisiken

► Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von hoch qualifizierten Führungskräften und Wissenschaftlern ab. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Wachstums der letzten Jahre keine besonderen Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden.

IT-Risiken

► IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden sowie einen Reputationsverlust zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf

diese Weise werden die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert. Unternehmensrichtlinien zur *Datensicherung*, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, müssen eingehalten werden.

► Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

► Im Jahr 2017 hat das Risiko von *Cyber-Attacken* in der Branche zugenommen. Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotecs Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen. Evotecs Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit die Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden entweder vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Darüber hinaus werden relevante Mitarbeiter (z. B. in der Finanz- bzw. der IT-Abteilung) geschult und ihnen werden die Risiken und die Arten möglicher Attacken regelmäßig aufgezeigt. Evotec wird die Ressourcen und Investitionen für die weitere Erhöhung der IT-Sicherheit im Jahr 2018 erhöhen.

Compliance-Risiken

Seit Februar 2016 hat Evotec wiederholt erfolglose Betrugsversuche von Kriminellen erlebt, die sich der „Fake President“-Vorgehensweise bedienen. Dabei nutzen die Cyber-Kriminellen soziale Netzwerke wie LinkedIn zur Entschlüsselung der Organisationsstruktur eines Unternehmens, um die Mitarbeiter von Finanz- oder Treasuryabteilungen anzusprechen. Diese Kriminellen versuchen dann, Zahlungen auf falsche Konten oder separate Zahlungen auszulösen. Auch wenn bereits zahlreiche Gegenmaßnahmen implementiert wurden, sensibilisiert die Unternehmensführung von Evotec sowohl die IT- als auch die Finanzabteilung regelmäßig, außerordentlich vorsichtig mit E-Mails umzugehen, die ungewöhnlich oder verdächtig erscheinen oder Zahlungen auf ein unbekanntes Konto anfordern. Trotz dieser Bemühungen wurde Evotec im Oktober 2017 Opfer einer Cyber-Attacke, was zur Ausführung einer Betrugszahlung von T\$ 395 an eine unbekannte Person bzw. ein unbekanntes Unternehmen führte. Dank sofortiger Gegenmaßnahmen war es möglich, die Zahlung zu identifizieren und sie auf einer anderen Bank einzufrieren. Derzeit laufen weitere Bemühungen, die Zahlung von der ausländischen Bank zurückzuerhalten und zurück an Evotec zu überweisen.

Andere Geschäftsrisiken

Zu den Risiken Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit zählen Arbeitskämpfe, die insbesondere in Frankreich und Deutschland möglich sind. Aufgrund der

fortlaufenden konstruktiven Gespräche und der engen Beziehung mit den Arbeitnehmervertretern wurde eine solche Situation allerdings vermieden.

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Infolge der Akquisition von Aptuit werden einige zertifizierte Geschäftsbereiche unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, kurz „GMP“), des guten Laborverhaltens (Good Laboratory Conduct, kurz „GLC“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice, kurz „GLP“) geführt und werden periodisch von Aufsichtsbehörden wie der FDA, MHRA, AISA sowie von den Kunden des Unternehmens geprüft. Ergebnisse dieser Prüfungen könnten zu einem Verlust der GxP-Zertifizierung durch die Aufsichtsbehörden oder zu dem Verlust des Status als bevorzugter Partner bei Kunden und einem daraus resultierenden Umsatzverlust führen. Um dieses Risiko zu kontrollieren hat Evotec ein Qualitätssicherungssystem eingeführt, das die Erfüllung der Richtlinien überwacht. In den vergangenen Jahren wurden keine Ergebnisse solcher Prüfungen verzeichnet, die zu dem Verlust der Zertifizierungen des Unternehmens führten.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch regelmäßig mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES UMFELDS UND DER BRANCHE

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, interessieren sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.



— STRATEGISCHE CHANCEN —

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec hat eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziert und partizipiert am zukünftigen Erfolg. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Das Unternehmen investiert im EVT Innovate-Segment kontinuierlich in Cure X- und Target X-Projekte, die entweder auf hochinnovativen Ansätzen aus der akademischen Forschung oder auf internen F+E-Projekten basieren. Die Cure X- und Target X-Projekte werden als Startpunkte für zukünftige strategische Pharmapartnerschaften mit erheblichem kommerziellen Upside-Potenzial positioniert.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN —

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec kontinuierliche Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

— VERMARKTUNGSCHANCEN —

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Wiederholungsgeschäft, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über zwanzig Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausgebaut. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 750 Partnern weltweit zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung von Evotec auswirken.

— PERSONALCHANCEN —

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 59 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 40% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in wichtigen Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen und Forschungsinitiativen – wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen kann. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können, die die wissenschaftliche Strategie sowie die Unternehmensstrategie voranbringen.

Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG —

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2018 von einer Steigerung des weltweiten Wachstums um 3,1% und um 3% für 2019–2020 aus. Gegenüber der für 2017 geschätzten Wachstumsrate von 3,0% bedeutet dies eine nur leichte Erholung. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2018 ein Wert von 2,5% erwartet, etwas mehr als die Prognose von 2,3% für das Jahr 2017. In der Eurozone wird 2018 von einem Wachstum von 2,1% ausgegangen (2017: 2,4%). Auch wenn ein anhaltender konjunktureller Aufschwung erwartet wird, dürfte nach dem kräftigen Anstieg 2017 nun ein verhalteneres Tempo folgen. Aufgrund der erhöhten politischen Unsicherheit in wichtigen Volkswirtschaften, protektionistischer Tendenzen und der Möglichkeit ungeordneter Finanzmarktbewegungen (z. B. restriktivere globale Finanzierungsbedingungen), können sich diese Prognosen im Verlauf des Jahres 2018 ändern. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

— DER MARKT FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSALLIANZEN —

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen, wie zuvor beschrieben, sein Wachstum weiter fortsetzt. Der Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt. Detaillierte Daten zum globalen Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen sind im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 28 dieses Lageberichts aufgeführt.

Die Pharmabranche wird verstärkt umfangreichere strategische Forschungsvereinbarungen bevorzugen, die ein als geringer empfundenes kommerzielles Risiko aufweisen und eine bessere Handhabung ermöglichen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Die Akquisition von Aptuit im Jahr 2017 bekräftigt und

untermauert Evotecs Position als eine der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen. Darüber hinaus ist Evotec in der Lage, umfangreiche strategische und integrierte Wirkstoffforschungsprojekte von der Target-Identifizierung bis zur IND-Einreichung durchzuführen und damit den Wirkstoffforschungsprozess entlang der Wertschöpfungskette zu beschleunigen.

TRENDS IM BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Nach einem Einbruch bei den Zulassungen neuartiger Substanzen im Jahr 2016 (22 sogenannte „New Molecular Entities“, kurz „NME“) genehmigte die FDA im Jahr 2017 46 neue Medikamente. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen Medikamente stammt aus Biotechnologieunternehmen und zeigt somit deren Bedeutung als Innovationstreiber auf diesem Gebiet. Pharmaunternehmen benötigen jedoch weiterhin Zugang zu großen Mengen neuer, innovativer Medikamente, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Sie werden daher weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu ergänzen.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

Nach dem strategischen Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum und dem Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen implementierte Evotec Ende 2017 den Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation. Dieser unterstützt das Wachstum der Unternehmensgröße und des Unternehmenswerts, indem die Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen ausgeweitet wird. Evotec verfolgt die Strategie, für große Pharmaunternehmen und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Durch das aus den beiden operativen Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bestehende hybride Geschäftsmodell kann sich Evotec an Dienstleistungsallianzen und maßgeschneiderten Kooperationen mit geteiltem Risiko beteiligen und translationale BRIDGE-Vereinbarungen mit akademischen Einrichtungen eingehen.

Evotec steuert weiterhin ihre Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Kooperationen zusammengefasst, in denen der Kunde das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate enthält hingegen diejenigen Kooperationen, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten und Plattformen hervorgehen (entweder intern oder in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen entwickelt) sowie



aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2017 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2018 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

<u>EVT EXECUTE</u>	<u>EVT INNOVATE</u>	<u>UNTERNEHMEN</u>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Allianzen, die das Aptuit-Angebot integrieren ▶ Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianzen ▶ Erweiterung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA/Europa ▶ Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb bestehender Partnerschaften ▶ Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks ▶ Guter F+E-Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen ▶ Starke Expansion der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weitere Integration von Cyprotex und Aptuit ▶ Investitionstätigkeiten auf Unternehmensebene

PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bei der Wirkstoffforschung und -entwicklung bieten zu können. Dazu zählt die bereits beschriebene iPSC-Plattform ebenso wie die Erweiterung der Wertschöpfungskette nach der Akquisition von Aptuit 2017. Dieser Trend soll auch im Jahr 2018 und darüber hinaus anhalten.

Das Unternehmen wird weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf investieren. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Für das Jahr 2018 erwartet Evotec erhebliche Chancen, ausgewählte Projekte voranbringen, z. B. in den Gebieten Onkologie, neuronale Erkrankungen, Diabetes, Endometriose, Nierenerkrankungen und nicht-alkoholische Steatohepatitis („NASH“) sowie die weitere Expansion ihrer iPSC-Plattform.

FINANZAUSBLICK FÜR 2018

Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements des Evotec-Konzerns.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Das Erreichen individueller Meilensteine bezieht sich auf einzelne Ereignisse, die bestimmte Unsicherheits- und Risikoprofile aufweisen, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteine werden, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, meilensteinbasierte Umsätze in ihrem Gesamtumfang besser prognostizierbar. Insgesamt tragen Meilensteine zunehmend zum Umsatz und zur Profitabilität des Unternehmens bei.

Im Jahr 2018 erwartet Evotec ein Wachstum des **Konzernumsatzes** von mehr als 30%. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2017.

Die **Konzernaufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E)** sollen im Jahr 2018 insgesamt bei etwa 20-30 Mio. € und somit höher als 2017 liegen. Sie werden dafür genutzt, die Cure X-/Target X-Projekte von Evotec optimal zu entwickeln und für zukünftige Pharmapartnerschaften zu positionieren. Das Unternehmen wird sich bei den Investitionen weiterhin auf bestimmte wichtige Programme und Targets konzentrieren, insbesondere auf Projekte mit first-in-class Potenzial in den Bereichen Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, ZNS-Erkrankungen, Onkologie und Fibrose.

Das **bereinigte Konzern-EBITDA** soll gegenüber 2017 um etwa 30% ansteigen. EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf den Firmenwert, auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet. Das EBITDA wird um Veränderungen der bedingten Gegenleistung sowie um den negativen Unterschiedsbetrag bereinigt.

—
**ERWARTETE LIQUIDITÄT UND
STRATEGISCHE MASSNAHMEN**
—

Mit Ausnahme einer möglichen Kreditaufnahme infolge der Brückenfinanzierung (140 Mio. €) im Zuge der Aptuit-Akquisition ist im Finanzierungsplan des Unternehmens mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf vorgesehen. Strategische Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte F+E-Tätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden, z. B. mittels einer Kapitalerhöhung oder über Equity-linked Instrumente.

DIVIDENDEN

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von der Finanzlage der Evotec AG und den Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 69 dieses Lageberichts dar.

**ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS
ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG**

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Nach der Akquisition von Aptuit im Jahr 2017 erwartet der Vorstand, dass damit der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung entstehen kann, der von den umfangreichen Netzwerken und Plattformen beider Unternehmen profitiert und Synergien maximiert. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2018 für den Konzern ein starkes Umsatzwachstum und ein deutlich verbessertes bereinigtes Konzern-EBITDA. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage, um das Geschäft zu stärken und den Wert für Aktionäre zu steigern.



Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

—
**ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS,
STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN**
—

Am 31. Dezember 2017 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 147.532.681,00, eingeteilt in 147.532.681 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberk Aktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 29.332.457,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2017 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 39.834.976,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 13.318.160,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards („SPA“), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 28. August 2008, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012, 09. Juni 2015 und 14. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt € 1.334.923,00 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 26.516.816,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Die Evotec AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

—
**ANTEILSBESITZ VON ÜBER
 10% DER STIMMRECHTE**
 —

Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup (Dänemark) 10,10% betrug.

Am 15. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Roland Oetker plus sein Anteilsbesitz über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf (Deutschland) von 10,09% auf 9,16% zurückgegangen ist.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
 UND -AUF SICHT**
 —

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
 ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
 —

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß

§ 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2017 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

—
**SATZUNGSÄNDERUNGEN/
 ERNENNUNG VORSTAND**
 —

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

—
**„CHANGE-OF-CONTROL“-
 REGELUNGEN**
 —

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 33e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 79 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur **Unternehmensführung**

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Variable Bestandteile sind eine auf das Jahr bezogene Vergütung, die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird sowie ein langfristiger Plan, der sogenannte Share Performance Plan, der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Der Share Performance Plan basiert auf einer mehrjährigen Bewertungsgrundlage, die im Wesentlichen zukunftsbezogene Merkmale einbezieht, während das Bonusprogramm auf dem Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele für ein bestimmtes Geschäftsjahr basiert. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Es ist jedoch anzumerken, dass die variablen Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreiz gemäß den Share Performance Plans 2012 und 2015, die auf den Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigt wurden, auf der Ausgabe von aktienbasierten Awards beruhen. Bei der Anzahl der zu vergebenden Awards gibt es eine Obergrenze, nicht jedoch für den Wert der zugeteilten Aktien nach Ablauf der Sperrfrist. Dieser Wert wird lediglich vom Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt bestimmt. Mit dem Share Performance Plan 2017 wurde eine Obergrenze von höchstens 350% des Ausgabewerts eingeführt, die somit in allen Aspekten dem Kodex entspricht.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Gemäß dieser Bestimmung haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG diese Genehmigung der Hauptversammlung zunächst im Jahr 2012 und anschließend im Jahr 2017 vorgeschlagen. Die Aktionäre und

Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt auf der Hauptversammlung 2017 mit einer Mehrheit von 58,60% der Stimmen zugestimmt. Wie der Hauptversammlung 2017 dargelegt wurde, ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat vor der Verlängerung der Vorstandsverträge im Jahr 2016 ein Benchmarking sowohl gegen vergleichbare Biotechnologieunternehmen als auch gegen TecDAX-Unternehmen hatte durchführen lassen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind daher der Auffassung, dass das derzeitige Vergütungssystem inklusive seiner fixen und variablen Bestandteile in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder steht. Es ist darüber hinaus festzuhalten, dass sich der Aufsichtsrat einer Leistungsmetrik bedient, um festzustellen, ob die vereinbarten Ziele von den Mitgliedern des Vorstands erreicht wurden. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Insgesamt beliefen sich die fixen und einjährigen variablen Gehaltsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder für das Jahr 2017 auf T€ 2.478. Davon entfielen T€ 896 auf variable Gehaltsbestandteile.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der auf das Jahr bezogene variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt.

Die im März 2017 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2016 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2017 wird im März 2018 ausgezahlt. Im Jahr 2017 basierte der Bonus für Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Mario Polywka und Enno Spillner auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und Zielen. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2017 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 1.066 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238, Dr. Mario Polywka T€ 237 und für Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt.

Die unternehmensbezogenen Ziele bezogen sich 2016 und 2017 auf allgemeine Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente sowie die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum. Zu den besonderen Zielen gehörten darüber hinaus der Ramp-up (das Hochfahren) der iPSC-Initiative im Jahr 2017, die Integration und Ausweitung des Cyprotex-Geschäfts sowie das Erreichen des ersten Meilensteins in der Kooperation mit Celgene 2017.

VERGÜTUNGSBERICHT

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2017 insgesamt 186.984 Share Performance Awards („SPA“) erhalten (2016: 396.291). Diese SPAs in 2017 werden nach vier Jahren abhängig vom Erreichungsgrad definierter Kennzahlen (Key Performance Indicators), der über den Zeitraum von vier Jahren gemessen wird, ausgeübt. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele erreicht werden. Die bestimmten Erfolgsziele für 2017 setzen sich zusammen aus „Aktienkurs“ und „Aktienrendite“, wie von der Hauptversammlung 2017 beschlossen. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe im Jahr 2017 auf insgesamt T€ 2.724 (2016: T€ 1.534).

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- ▶ die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- ▶ die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

	I		II		III		IV									
a	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka			
b	CEO				CFO				CSO				COO			
c																
d	2016	2017	2017 (min)	2017 (max)	2016	2017	2017 (min)	2017 (max)	2016	2017	2017 (min)	2017 (max)	2016	2017	2017 (min)	2017 (max)
1	406	420	420	420	141	310	310	310	333	340	340	340	342	320	320	320
2	97	100	75	125	17	22	22	34	15	15	15	15	58	55	55	55
3 Gesamt	503	520	495	545	158	332	332	344	348	355	355	355	400	375	375	375
4	289	407	0	609	0	78	0	78	153	211	0	200	214	200	0	241
5	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	240	241	0	845
5a	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	240	241	0	845
6 Gesamt	1.632	1.767	495	4.094	364	616	332	1.142	749	814	355	1.422	854	816	375	1.462
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Gesamt	1.632	1.767	495	4.094	364	616	332	1.142	749	814	355	1.422	854	816	375	1.462

Erläuterungen:

- | | |
|--|--|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1</p> <p>II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)</p> <p>III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null</p> <p>IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> | <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen</p> <p>5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten</p> <p>6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)</p> <p>7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)</p> |
|--|--|



VERGÜTUNGSBERICHT

	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka	
Zufluss (in T€)								
a								
b	CEO		CFO		CSO		COO	
c								
d	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
1	406	420	141	310	333	340	342	320
2	97	100	17	22	15	15	58	55
3	503	520	158	332	348	355	400	375
4	289	407	0	78	153	211	214	200
5	0	9.409	0	0	0	1.604	0	996
5a	0	3.951	0	0	0	1.351	0	996
5b	0	0	0	0	0	0	0	0
5c	0	0	0	0	0	0	0	0
5d	0	3.782	0	0	0	0	0	0
5e	0	0	0	0	0	0	0	0
5f	0	0	0	0	0	0	0	0
5g	0	0	0	0	0	0	0	0
5h	0	1.676	0	0	0	253	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0
7	792	10.336	158	410	501	2.170	614	1.571
8	0	0	0	0	0	0	0	0
9	792	10.336	158	410	501	2.170	614	1.571

Erläuterungen:

- | | |
|---|--|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> | <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung</p> <p>5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit</p> <p>6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind</p> <p>7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)</p> <p>8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr</p> <p>9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)</p> |
|---|--|

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 202 (2016: T€ 204) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2017 geleistete Arbeit erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG 2018 die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2017

	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling (bis 14. Juni 2017)	16
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi (ab 14. Juni 2017)	19
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)

Die Gesellschaft hat 2017 eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 74 (2016: T€ 75) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbezalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 22. März 2018

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Enno Spillner

Konzernabschluss nach IFRS



82	<i>Konzernbilanz</i>
84	<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>
85	<i>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
86	<i>Konzernkapitalflussrechnung</i>
88	<i>Konzerneigenkapitalpiegel</i>
90	<i>Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2017</i>
128	<i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>
135	<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>

KONZERNBILANZ

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	<i>Fußnote</i>	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016*
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	67.017	83.940
Wertpapiere	5	24.139	42.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	45.590	27.448
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		523	852
Vorräte	7	9.017	4.305
Kurzfristige Steuerforderungen		6.903	1.528
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		10.419	1.592
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8	16.644	7.240
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		180.252	169.235
Langfristige Vermögenswerte:			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	9	22.113	3.885
Sachanlagevermögen	10	74.662	43.018
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	11	135.033	33.267
Firmenwerte	12	220.178	85.688
Latente Steuerforderung	18	19.233	10.462
Langfristige Steuerforderungen	13	11.168	5.967
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		28	83
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	4.601	2.502
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		487.016	184.872
Bilanzsumme		667.268	354.107

* Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Fußnote

31. Dezember 2017

31. Dezember 2016*

PASSIVA

Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15	167.763	21.413
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		705	190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.078	11.997
Erhaltene Anzahlungen		342	552
Rückstellungen	16	22.090	15.539
Rechnungsabgrenzungen	17	18.652	15.355
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	18	2.033	802
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.666	1.503
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6.446	6.039
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		245.775	73.390
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	15	20.295	7.194
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		1.165	30
Latente Steuerverbindlichkeit	18	23.499	2.856
Rückstellungen	16	15.366	14.801
Rechnungsabgrenzungen	17	28.680	41.129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		741	771
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		89.746	66.781
Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital**	20	147.533	133.052
Kapitalrücklage		778.858	698.069
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-28.903	-25.152
Bilanzverlust		-566.733	-592.934
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG		330.755	213.035
Nicht beherrschende Anteile		992	901
Eigenkapital, gesamt		331.747	213.936
Bilanzsumme		667.268	354.107

* Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

** 147.532.681 und 133.051.739 Aktien ausgegeben jeweils für 2017 bzw. 2016

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Fußnote	2017	2016
Umsatzerlöse	21	257.630	164.507
Herstellkosten der Umsätze		-175.062	-105.953
Rohhertrag		82.568	58.554
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	22	-17.614	-18.108
Vertriebs- und Verwaltungskosten	23	-42.383	-27.013
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	-1.180	-1.417
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	12	0	-3.989
Sonstige betriebliche Erträge	24	32.485	38.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-16.381	-15.649
Betriebliche Aufwendungen, gesamt		-45.073	-27.212
Betriebsergebnis		37.495	31.342
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		903	863
Zinsaufwendungen	25	-1.261	-1.523
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	9	-1.783	-375
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		340	459
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		-583	-339
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		-8.569	2.519
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		128	4
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-337	0
Nichtbetriebliches Ergebnis		-11.162	1.608
Gewinn vor Steuern			
		26.333	32.950
Steueraufwand	18	-8.478	-7.861
Latenter Steuerertrag	18	6.144	1.750
Steuern, gesamt		-2.334	-6.111
Jahresüberschuss		23.999	26.839
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		24.257	27.530
Nicht beherrschende Anteile		-258	-691
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		145.009.742	132.506.697
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,17	0,20
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,16	0,20

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Angaben in T€	Fußnote	2017	2016
Jahresüberschuss		23.999	26.839
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		-408	1.064
Steuern		120	-303
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		-3.725	-6.312
Neubewertung und Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren		262	-263
Sonstiges Ergebnis		-3.751	-5.814
Gesamtergebnis		20.248	21.025
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		20.506	21.716
Nicht beherrschende Anteile		-258	-691

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Angaben in T€	Fußnote	2017	2016
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		23.999	26.839
Anpassung des Jahresüberschuss an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	10	13.725	9.985
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	7.041	1.908
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		1.246	312
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	1.180	1.417
Wertberichtigungen auf Firmenwerte		0	3.989
Aufwand aus Aktienoptionsplan	19	2.915	3.979
Zinsaufwendungen	25	358	653
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		583	339
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-292	-172
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		1.783	375
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		193	3
Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen		-62	0
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	18	-6.144	-1.750
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-7.875	-4.114
Vorräte		814	-360
Sonstige Vermögenswerte		-6.012	855
Sonstige langfristige Steuerforderungen		-5.200	-3.900
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.899	-1.302
Erhaltene Anzahlungen		-211	455
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	-20.326	41.228
Rückstellungen		-227	-15.154
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		2.777	841
Sonstige Verbindlichkeiten		-1.320	686
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		909	861
Steuern		1.419	0
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-822	-342
Steuern		-1.522	-271
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		10.828	67.360

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Fußnote	2017	2016
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-78.527	-17.656
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	4	-248.083	-40.585
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	9	-22.240	-2.859
Erwerb von Sachanlagevermögen	10	-17.565	-10.003
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	11	-22	-146
Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen		691	0
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		96.713	65.276
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-269.033	-5.973
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	20	90.248	0
Einzahlungen aus Optionsausübungen	19	2.108	818
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	15	179.102	23.115
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	16	0	-765
Zahlungen von Leasingverpflichtungen		-519	0
Tilgung von Anleihen		-203	-25.681
Tilgung von Bankkrediten		-30.012	-17.158
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		240.724	-19.671
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Fremdwährungsdifferenz		558	-2.273
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		83.940	44.497
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		67.017	83.940

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Gezeichnetes Kapital

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	Anteile	Betrag
Stand zum 01. Januar 2016		132.584.082	132.584
Ausgeübte Optionen	19	467.657	468
Aktienoptionsplan	20	0	0
Abgang von Neubewerteten Sachanlagen		0	0
Latente Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2016		133.051.739	133.052
Kapitalerhöhung	20	13.146.019	13.146
Ausgeübte Optionen	20	1.334.923	1.335
Aktienoptionsplan	19	0	0
Kapitalerhöhung eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Latente Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2017		147.532.681	147.533

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
693.740	-25.250	6.740	-622.312	185.502	1.592	187.094
350	0	0	0	818	0	818
3.979	0	0	0	3.979	0	3.979
0	0	-828	828	0	0	0
0	0	0	1.020	1.020	0	1.020
	-6.312	498	0	-5.814	0	-5.814
	0	0	27.530	27.530	-691	26.839
	-6.312	498	27.530	21.716	-691	21.025
698.069	-31.562	6.410	-592.934	213.035	901	213.936
77.102	0	0	0	90.248		90.248
773	0	0	0	2.108	0	2.108
2.914	0	0	0	2.914	0	2.914
0	0	0	0	0	349	349
0	0	0	1.944	1.944	0	1.944
	-3.725	-26	0	-3.751	0	-3.751
	0	0	24.257	24.257	-258	23.999
	-3.725	-26	24.257	20.506	-258	20.248
778.858	-35.287	6.384	-566.733	330.755	992	331.747



Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2017

(1) UNTERNEHMENSgegenSTAND UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Die Evotec AG, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das durch eigene Forschung sowie in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen, Stiftungen oder gemeinnützigen Organisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist weltweit tätig und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten, wie zum Beispiel neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose positioniert. Die Gesellschaft wurde am 08. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse, Segment Prime Standard gelistet.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 am 22. März 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt.

Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden

angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in der Fußnote „Neue Rechnungslegungsgrundsätze und Anwendung“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

— VERWENDUNG VON ANNAHMEN —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte

- ▶ Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (Fußnote 4),
- ▶ Werthaltigkeitsprüfungen (Fußnote 11-12),
- ▶ Rückstellungen (Fußnote 16),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (Fußnote 19) sowie
- ▶ Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen (Fußnote 18).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec AG und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der

Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

—
**UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN
 FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN**
 —

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ausbuchung des zugrundeliegenden Postens realisiert.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen in die jeweilige funktionale Währung werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der relevanten Periode umgerechnet.

— **FINANZINSTRUMENTE** —

Finanzinstrumente werden in derivative und nicht-derivative Finanzinstrumente unterteilt.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente unterteilt Evotec in finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus bestimmten langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren, Forderungen (u.a. aus Lieferungen und Leistungen), den liquiden Mitteln, Krediten, sowie Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen). Die erstmalige Bilanzierung dieser Instrumente (ausgenommen Wertpapiere) erfolgt mit ihrer Ausgabe. Die anderen Finanzinstrumente werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn Evotec einen Rechtsanspruch darauf hat, die Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Erstbewertung nicht-derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Zuordnung zu einer der folgenden Kategorien, die in IAS 39 spezifiziert sind:

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Evotec macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beim erstmaligem Ansatz erfolgswirksam zu erfassen, keinen Gebrauch.
Kredite und Forderungen	Diese Posten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. In der Folgebewertung werden diese Posten zu fortgeführten, eventuell wertberichtigten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode ermittelt.
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	Diese Posten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. In der Folgebewertung werden diese Posten zu fortgeführten, eventuell wertberichtigten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode ermittelt.
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Diese Posten werden beim erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Nachfolgend werden sie zum beizulegenden Zeitwert ermittelt und Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung der Zeitwertänderungen erfolgt erst bei der Veräußerung oder bei Feststellen einer dauerhaften Wertminderung.



Derivative Finanzinstrumente wie Währungssicherungsgeschäfte oder Zinsswap-Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorliegen. Sind diese Voraussetzungen trotz einer wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehung nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam im Konzernabschluss erfasst. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. Evotec geht Währungssicherungsgeschäfte sowie Zinsswaps ein, um sich gegebenenfalls gegen Währungsrisiken sowie Zinssatzänderungen abzusichern. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Evotecs Währungs- und Zinssicherungsgeschäfte dienen der wirtschaftlichen Absicherung, gelten aber nicht als Sicherungsinstrumente im Sinne von IAS 39. Daher werden alle Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente als Fremdwährungsgewinne oder -verluste ausgewiesen.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt, außer wenn die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nicht notierte Eigenkapitalinstrumente sind, oder es sich um Vermögenswerte ohne aktiven Markt handelt.

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die keinem aktiven Markt angehören, werden mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

—
**KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI
KREDITINSTITUTEN**
—

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— **VORRÄTE** —

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mit Hilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— **SACHANLAGEVERMÖGEN** —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die auch Abschreibungen auf geleastes Sachanlagevermögen enthalten, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten und der technischen Anlagen und Maschinen im Verhältnis zum Vorjahr durch Abgänge geändert haben.

Gebäude und Mietereinbauten	6-22 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Hardware und Software	3-5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen

betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

—
**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRKENWERTE**
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente. Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben:

Markennamen	2-10 Jahre
Entwickelte Technologien	7-18 Jahre
Kundenstamm	2-8 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer
Vorteilhafte Verträge	41,4 Jahre

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— **FIRMENWERTE** —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ des beizulegenden Zeitwertes der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— **RÜCKSTELLUNGEN** —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des

Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Langfristige Rückstellungen werden zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Dienstaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— **EIGENKAPITAL** —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden netto nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös netto nach Steuern als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt

—
**AKTIENOPTIONEN UND SHARE
PERFORMANCE AWARDS**
—

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter und seit 2017 auch an Mitglieder des Vorstands. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands, welche vor 2017 begeben wurden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt, abgestuft über den Erdienungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst.



Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst soweit es sich nicht um eine aktienbasierte Größe handelt.

— UMSATZREALISIERUNG —

Umsätze werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen sind und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt, der Umsatz unabhängig vom Zahlungszeitpunkt verlässlich gemessen werden kann und die Kaufpreiszahlung wahrscheinlich erscheint. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die umsatzgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt.

Evotecs Umsätze setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierten Forschungszahlungen, Umsätzen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen und FTE-basierte Forschungszahlungen

Umsätze aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zahlungen für Auftragsdienstleistungen werden in der Regel im Voraus geleistet und als passive Rechnungsabgrenzungen gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen

Dienstleistungsverträge können eine Form von Lieferung beinhalten, die dann bei Lieferung als Umsatz erfasst werden. Ebenso werden Umsätze aus gelieferten Produkten bei Lieferung erfasst. Zahlungen für gelieferte Dienstleistungen erfolgen im Allgemeinen anteilig im Voraus und werden unter den erhaltenen Anzahlungen erfasst.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Umsätze aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt.

Meilensteinzahlungen

Umsätze, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden.

Lizenzzahlungen

Umsätze aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Umsätze aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt.

Umsatzbeteiligungen

Umsätze aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Forschungsaktivitäten die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im Pharmabereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2017 und 2016 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschrieben, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen von staatlichen Stellen sowie von Stiftungen in Höhe von T€ 673 (2016: T€ 1.433) erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

—
**WERTBERICHTIGUNG VON NICHT-FINANZIELLEN
LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRKENWERTEN**
—

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2017 und 2016 vorgenommen, siehe Fußnote (11) und (12).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Evotec als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung von nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten dient, wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht wieder aufgeholt.

— ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 und 32% und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 19 und 34%.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

— temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

— Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Das zu versteuernde Einkommen wird unter Berücksichtigung der Umkehr bestehender temporärer Unterschiede ermittelt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.



Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2017	2016
Ausgegebene Aktien 01. Januar	133.052	132.584
Eigene Aktien 01. Januar	-250	-250
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt Kapitalerhöhung	11.597	0
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt ausgeübter Optionen	611	173
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dezember	145.010	132.507

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, der den Aktionären der Evotec AG zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2017 2.929.547 (2016: 3.339.534). Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

— NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU zum Teil ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bis Ende 2017 auch noch nicht angewendet worden.

Neue oder geänderte Standards	Zusammenfassung der Anforderung	Mögliche Auswirkung auf Evotec
IFRS 9	Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie neue allgemeine Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.	Evotec hat sehr geringe und seltene Kreditausfälle und erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die erwarteten Einflüsse werden unten angeführt.
IFRS 15	IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Die ratifizierten Klarstellungen zu IFRS 15 ergänzen den Standard.	Evotec erwartet die unten angeführten Einflüsse auf die Berichterstattung.
IFRS 16	IFRS 16 legt fest, dass der Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfassen muss. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. IFRS 16 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2019 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird.	Evotec erwartet die unten dargestellten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht. Diese Verlautbarungen, welche noch nicht durch die EU übernommen wurden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss.

IFRS 9: Das Unternehmen wird den Standard ab dem Geschäftsjahr 2018 anwenden. Evotec beabsichtigt von der Ausnahme Gebrauch zu machen, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen, soweit diese sich ergeben, zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich in den Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen zum 01. Januar 2018 erfasst. Die Bestimmung des Geschäftsmodells sowie bestimmte Designationen von Finanzinstrumenten sind auf Grundlage der Tatsachen und Umstände vorzunehmen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bestehen.

► **Klassifizierung:** IFRS 9 enthält einen neuen Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, der das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cash-Flows widerspiegelt. Evotec geht davon aus, dass sich die Buchwerte der Beteiligungen, die derzeit nach IAS 39 als zur Veräußerung gehalten, auch nach IFRS 9 nicht wesentlich verändern werden, wobei Veränderungen im beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Evotec erwartet aus diesen neuen Klassifizierungsregelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf ihre Finanzberichterstattung.

► **Wertminderung:** IFRS 9 ersetzt das Modell der „eingetretenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der „erwarteten Kreditausfälle“. Die Bewertung der erwarteten Kreditausfälle erfordert Ermessensentscheidungen.

► **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**
Bei Evotec sind in der Vergangenheit Forderungsausfälle nur in minimaler Höhe (durchschnittlich T€ 42 pro Jahr) eingetreten. Die geschätzten erwarteten Ausfallraten wurden auf Grundlagen historischer Forderungsausfälle der letzten 3 Jahre ermittelt und Entwicklungen des Unternehmens sowie des Umfelds aus diesen Werten herausgerechnet, um eine vergleichbare Datenbasis zu haben. Ebenfalls wurden mögliche Effekte der jüngsten Unternehmensakquisition, die sich noch nicht in den historischen Daten widerspiegeln kann, berücksichtigt. Evotec erwartet aus der Anwendung der neuen Wertberichtigungsvorschriften des IFRS 9 zum 01. Januar 2018 eine Wertberichtigung auf Basis erwarteter Forderungsausfälle von T€ 10, die wie folgt ermittelt wurde:



ERLÄUTERUNGEN

	Buchwert T€	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wert- berichtigung T€	Bonitäts- beeinträchtigt
Noch nicht fällig	31.737	0,010%	3	Nein
Überfällig 0-30 Tage	7.985	0,030%	2	Nein
Überfällig 31-120 Tage	5.107	0,050%	3	Nein
Mehr als 120 Tage überfällig	1.843	0,086%	2	Nein
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	46.672		10	

- ▶ Nach IFRS 9 werden weitere Anhangsangaben erforderlich sein.

IFRS 15: Das Unternehmen wird den Standard ab dem Geschäftsjahr 2018 rückwirkend anwenden, das heißt die Vergleichsperiode wird in Übereinstimmung mit IFRS 15 dargestellt. Änderungen des Gesamtbetrags der für einen Kundenvertrag erfassten Umsatzerlöse werden derzeit nicht erwartet. Änderungen der Kapitalflussrechnung ergeben sich nicht. Spezifisch für die unterschiedlichen Umsatzarten sind folgende Analysen durchgeführt worden:

- ▶ Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen: Ein Teil der Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen wird bei Anwendung des IFRS 15 in früheren Perioden realisiert werden können.
- ▶ Meilensteine: Das Unternehmen erwartet keinen Einfluss auf die Realisierung der Meilensteine, da eine Veränderung der bisherigen Vorgehensweise (Realisierung bei Zielerreichung und Bestätigung des Vertragspartners) mit einem hohen Risiko der Umsatzkorrektur einhergehen würde und somit nach IFRS 15 nicht realisierungsfähig wäre.
- ▶ Rabattvereinbarungen: Sehr selten werden Vereinbarung getroffen, die zukünftige Rabattierungen beinhalten. Das Unternehmen wird hier die Rechnungslegungspraxis anpassen, erwartet aber keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- ▶ Des Weiteren werden Änderungen in der Bilanz und zusätzliche Anhangsangaben erwartet.

Wäre IFRS 15 schon in 2017 angewendet worden hätten sich näherungsweise folgende Anpassungen ergeben, die gleichlautend weitere im Lagebericht dargestellte finanzielle Leistungsindikatoren, wie beispielsweise das bereinigte EBITDA, geringfügig beeinflusst hätten.

Mio €	31. Dez. 2017	01. Jan 2017
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4,0	1,4
IFRS 15 Anpassung	-3,4	-1,0
Vorräte IFRS 15	0,6	0,4
Noch nicht fakturierte Forderungen	3,8	1,4
Anpassung des Eigenkapitals aus IFRS 15	0,4	0,4

Mio €	Januar bis Dezember 2017
Umsatzerlöse	258,0
IFRS 15 Anpassung 01. Januar 2017	-1,4
IFRS 15 Anpassung 2017	1,6
Umsatzerlöse IFRS 15	258,2
Herstellkosten des Umsatzes	-175,0
IFRS 15 Anpassung 01. Januar 2017	1,0
IFRS 15 Anpassung 2017	-1,2
Herstellkosten des Umsatzes IFRS 15	-175,2
Rohrertrag	83,0
Rohrertrag IFRS 15	83,0

IFRS 16: Ziel des neuen Standards ist es, dass grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte, insbesondere Nutzungsrechte, sowie Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst werden. Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Lease-Verhältnissen entfällt künftig für den Leasingnehmer. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingobjekte von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Evotec hat eine erste Einschätzung der Auswirkungen auf ihren Konzernabschluss vorgenommen, wobei diese Einschätzung laufend weiter konkretisiert werden wird. Die genauen Auswirkungen hängen u.a. ab von den Finanzierungszinssätzen für Evotec im Jahr 2019, dem aktuellen Portfolio an Leasingverträgen, der dann zu aktualisierenden Einschätzung der Ausübung von Verlängerungsoptionen und Evotecs noch zu treffenden Entscheidungen bzgl. Anwendungserleichterungen und -wahlrechte. Aktuell ergeben sich die größten Auswirkungen im Bereich der Gebäudemietverträge. Damit einher geht ein höherer Ausweis an Finanzierungsschulden, eine reduzierte Eigenkapitalquote sowie ein verbessertes bereinigtes EBITDA. Die in Erläuterung (30) genannten Beträge sind – auf undiskontierter Basis – ein geeigneter Näherungswert für die zu bilanzierenden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten.

(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Mario Polywka zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann

ERLÄUTERUNGEN

zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt, weitere Informationen hierzu sind im Lagebericht dargestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Umsätze werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Umsatz mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Umsatz und bereinigtem EBITDA. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überlei-

tung gezeigten Sachverhalte herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge außerhalb des operativen Ergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten. Weitere Informationen zu den Segmenten sind ausführlich im Lagebericht dargestellt.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2017 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Externe Umsatzerlöse	213.777	43.853	0	257.630
Intersegment-Umsatzerlöse	36.557	0	-36.557	0
Herstellkosten der Umsätze	-182.690	-24.433	32.061	-175.062
Rohhertrag	67.644	19.420	-4.496	82.568
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	-724	-21.386	4.496	-17.614
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-35.497	-6.886	0	-42.383
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.180	0	-1.180
Wertberichtigung auf Firmenwert	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25.338	7.147	0	32.485
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.279	-3.102	0	-16.381
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-24.162	-25.407	4.496	-45.073
Betriebsergebnis	43.482	-5.987	0	37.495
Zinsergebnis				-358
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-1.783
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen				-243
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto				-8.569
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto				-209
Gewinn/Verlust vor Steuern				26.333
Bereinigtes EBITDA	63.181	-5.191		57.990

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2017 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	43.482	-5.987	37.495
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	13.035	691	13.726
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.664	376	7.040
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	1.180	1.180
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-1.451	-1.451
Bereinigtes EBITDA	63.181	-5.191	57.990



ERLÄUTERUNGEN

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2016 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec- Konzern
Externe Umsatzerlöse	137.850	26.657	0	164.507
Intersegment-Umsatzerlöse	33.165	0	-33.165	0
Herstellkosten der Umsätze	-119.838	-14.580	28.465	-105.953
Rohhertrag	51.177	12.077	-4.700	58.554
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	-87	-22.721	4.700	-18.108
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-20.930	-6.083	0	-27.013
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.417	0	-1.417
Wertberichtigung auf Firmenwert	-3.989	0	0	-3.989
Sonstige betriebliche Erträge	23.246	15.718	0	38.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.992	-1.657	0	-15.649
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-15.752	-16.160	4.700	-27.212
Betriebsergebnis	35.425	-4.083	0	31.342
Zinsergebnis				-660
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-375
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen				120
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto				2.519
Sonstige nichtbetriebliche Erträge				4
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen				0
Gewinn/Verlust vor Steuern				32.950
Bereinigtes EBITDA	50.183	-13.958		36.225

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2016 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Evotec- Konzern
Betriebsergebnis	35.425	-4.083	31.342
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	9.386	599	9.985
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.620	288	1.908
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	1.417	1.417
zuzüglich Wertberichtigungen auf Firmenwerte	3.989	0	3.989
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	-237	-12.179	-12.416
Bereinigtes EBITDA	50.183	-13.958	36.225

ERLÄUTERUNGEN

Die Verteilung der Umsätze nach Region stellt sich wie folgt dar:

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
USA	97.490	38	63.629	39
Frankreich	60.180	23	56.085	34
Deutschland	30.747	12	18.007	11
Vereinigtes Königreich	26.820	10	7.996	5
Rest der Welt	42.393	17	18.790	11
	257.630		164.507	

Die Umsätze werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet.

Die langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft gemäß IFRS 8 entfallen zum 31. Dezember 2017 mit T€ 45.949 auf Deutschland, sowie mit T€ 262.406 auf das Ausland. Hiervon entfallen T€ 117.559 auf Italien; T€ 97.107 auf langfristige Vermögenswerte in UK, T€ 22.848 in Frankreich und T€ 20.891 in den USA sowie T€ 4.002 auf die Schweiz (2016: T€ 43.803 Deutschland; T€ 83.412 UK; T€ 21.155 USA und T€ 19.284 Frankreich; T€ 0 Italien; T€ 0 Schweiz).

Sanofi ist der größte Kunde der Gesellschaft und trug als einziger Kunde mit mindestens 10% zum Gesamtumsatz bei. Im Jahr 2017 entfiel mehr als 22% (2016: 33%) des Konzernumsatzes, was T€ 57.610 (2016: T€ 54.517) entspricht, auf Sanofi, welcher beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind.

(4) ERWERB VON UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN

Mit Wirkung zum 11. August 2017 erwarb Evotec 100% der Anteile der Aptuit Global LLC, Princeton, USA und hiermit Aptuit Verona SRL, Verona; Italien und Aptuit Oxford Ltd, Abingdon, UK; Aptuit (Switzerland), Basel, Schweiz und der Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK. Der Kaufpreis betrug T€ 253.239 in bar. Aptuit ist ein Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Hierbei bietet Aptuit seinen Biopharma-Partnern Expertise in den Bereichen Wirkstoffforschung, präklinische Studien und in der Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und -produkten an. Diese Akquisition verbessert das Leistungsangebot von Evotec maßgeblich.

Der vorläufige Firmenwert, der aus dieser Akquisition resultiert, beläuft sich auf T€ 137.286 und wurde bisher keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, wird aber auf jeden Fall dem Segment EVT Execute zugeordnet. Gemäß IFRS 3 und aufgrund von vorläufigen Einschätzungen von der Vorperiode betreffenden Bewertungsprämissen, die zu Änderungen der Bilanzierung der immateriellen Vermögenswerten führen könnten, ist die erstmalige Bilanzierung der Akquisition von Aptuit in Bezug auf die Verteilung des Kaufpreises und Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte vorläufig und kann daher Änderungen unterliegen.

Evotecs Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2017 beinhaltet durch Aptuit einen Gewinn in Höhe von T€ 2.959 sowie Umsätze in Höhe von T€ 45.854. Wäre dieser Erwerb zum 01. Januar 2017 wirksam gewesen, hätte Evotec in Summe Umsätze in Höhe von T€ 322.468 und einen Gewinn in Höhe von T€ 21.820 verzeichnet. Hierin enthalten sind nicht wiederkehrende Kosten zum Beispiel für die Vorbereitung der Transaktion in Höhe von T€ 7.842 unter Berücksichtigung dieser Kosten hätte Evotec einen Gewinn in Höhe von T€ 29.662 verzeichnet. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von T€ 3.282, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2017 erfasst wurden.

Die folgende Tabelle stellt die vorläufigen Zeitwerte der Aptuit zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

T€	11. August 2017 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.122
Vorräte	5.870
Kurzfristige Steuerforderungen	1.686
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.549
Sachanlagen	28.916
Markenname	6.539
Kundenstamm	43.402
Vorteilhafte Verträge	62.033
Latente Steuerforderung	1.873
Sonstige langfristige Vermögenswerte	967
Kreditverbindlichkeiten	-10.219
Leasingverbindlichkeiten	-2.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.162
Rückstellungen	-7.943
Passive Rechnungsabgrenzungen	-11.289
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3.662
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.765
Erworbenes Nettovermögen	115.953
Firmenwert	137.286
Kosten der Akquisition	253.239
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-5.156
Kapitalabfluss aus der Akquisition	248.083

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von T€ 199 enthalten.

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 erwarb Evotec 100% der Anteile der Cyprotex PLC, Manchester, UK. Der Kaufpreis betrug T€ 49.670 in bar. Die erstmalige Bilanzierung der Akquisition wurde im Juni 2017 abgeschlossen. Infolgedessen wurde unter anderem eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert für den Kundenstamm erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde. Eine diesbezügliche latente Steuerverbindlichkeit wurde ebenfalls erfasst. Der Firmenwert beläuft sich nach allen Veränderungen auf T€ 47.481 und ist dem Segment EVT Execute zugeordnet.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwerte der Cyprotex zum Zeitpunkt des Erwerbes dar.

T€	13. Dezember 2016 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.320
Vorräte	1.100
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.102
Sachanlagen	5.717
Kundenstamm	11.433
Latente Steuerforderung	538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.513
Rückstellungen	-1.698
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-910
Leasingverbindlichkeiten	-237
Verbindlichkeiten aus Anleihen	-25.890
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.858
Erworbenes Nettovermögen	-2.189
Firmenwert	47.481
Kosten der Akquisition	49.670
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-9.085
Kapitalabfluss aus der Akquisition	40.585

Die Anpassungen der Vorjahreszahlen aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

T€	2016 wie berichtet	IFRS 3 Anpassung	2016 nach IFRS 3 Anpassung
Bilanzposition			
Sachanlagevermögen	43.421	-403	43.018
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwert	22.454	10.813	33.267
Latente Steuerforderung	10.592	-130	10.462
Latente Steuerverbindlichkeit	115	2.741	2.856
Firmenwert	93.227	-7.539	85.688

(5) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zum beizulegenden Zeitwert aus. In den Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Für

diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2017 unrealisierte Verluste in Höhe von T€ 261 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2016: Verluste T€ 275).

(6) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2017 beträgt T€ 1.082 (2016: T€ 31). Diese Wertberichtigungen führten zu einer teilweisen Wertberichtigung der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Noch nicht fällig	31.737	22.532
Überfällig 0-30 Tage	7.985	2.891
Wertberichtigung überfällig 0-30 Tage	-3	0
Überfällig 31-120 Tage	5.107	1.509
Wertberichtigung überfällig 31-120 Tage	-765	0
Mehr als 120 Tage überfällig	1.843	547
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-314	-31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	45.590	27.448

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der Aptuit (T€ 18.491) sowie dem allgemeinen Umsatzwachstum.

(7) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.060	2.948
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.957	1.357
Vorräte, gesamt	9.017	4.305

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhaltet im Wesentlichen Substanzbibliotheken. Zusätzlich enthalten sind biologische Substanzen und Chemikalien. Die unfertigen Erzeugnisse zum 31. Dezember 2017 und 2016 bestehen aus Kundenaufträgen, die am Jahresende nicht fertiggestellt und versandbereit waren. Die Erhöhung des Vorratsvermögens ist im Wesentlichen der Akquisition der Aptuit in Höhe von T€ 5.041 sowie dem allgemeinen Wachstum zuzurechnen.

ERLÄUTERUNGEN

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.516	1.263
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	1.516	1.263

Die Wertminderungen sind in den Herstellkosten der Umsätze enthalten.

(8) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2017 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Versicherungen in Höhe von T€ 1.132 (31. Dezember 2016: T€ 2), Lizenzen und weiteren IT-bezogenen Vorauszahlungen in Höhe von T€ 955 (31. Dezember 2016: T€ 847) sowie Vorauszahlungen für Miete in Höhe von T€ 1.010 (31. Dezember 2016: T€ 401). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 6.356 (31. Dezember 2016: T€ 550). Die Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der Aptuit, wodurch Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 7.877 Evotec zugerechnet worden sind.

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Rechnungsabgrenzungen	8.600	4.561
Sonstige	8.044	2.679
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.644	7.240

(9) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	992	1.500
Exscientia Ltd., Dundee, UK	14.845	0
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	1.218	0
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	776	1.566
Beteiligungen		
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	1.780	819
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	0	0
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	2.502	0
Gesamt	22.113	3.885

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft Anteile an Exscientia (24,54%), FSHD (21,51%) und Forge (14,42%) erworben. Zusätzlich hat Evotec in 2017 durch die Zusammenarbeit 16,5% an Fibrocor erhalten.

Die Bilanzsummen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

T€	Bilanzsummen 31. Dez. 2017	Nicht Evotec zurechen- barer Verlust- anteil 2017
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	1.286	1.799
Exscientia Ltd., Dundee, UK	14.897	424
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	3.087	1.173
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	6.373	1.221

Die Überleitung der wesentlichen Beteiligung an Exscientia ist im Folgenden dargestellt:

T€	
Eröffnungswert 01. Januar 2017	0
Erwerb	15.000
Periodenergebnis 01. Oktober bis 31. Dezember	-156
Sonstige im Eigenkapital ausgewiesene Veränderungen	1
Buchwert 31. Dezember 2017	14.845

Weitere Finanzinformationen der wesentlichen Beteiligung an Exscientia sind im Folgenden dargestellt:

T€	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	14.789
Langfristige Vermögenswerte	108
Kurzfristige Schulden	35
Langfristige Schulden	2
Umsatzerlöse vom 01. Oktober bis 31. Dezember	355
Jahresergebnis vom 01. Oktober bis 31. Dezember	-641
Sonstiges Gesamtergebnis	4
Gesamtergebnis	-637

(10) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 dargestellt:

ERLÄUTERUNGEN

2017

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14.215	71.317	6.541	1.756	152	1.322	95.303
Fremdwährungsumrechnung	-906	-1.620	-200	0	-8	-7	-2.741
Zugänge	3.020	10.290	2.433	337	735	750	17.565
Unternehmenszusammenschlüsse	7.794	13.693	1.300	1.024	2.202	2.903	28.916
Abgänge	1.692	5.412	1.554	110	0	0	8.768
Umbuchungen	89	424	45	1	0	-559	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	22.520	88.692	8.565	3.008	3.081	4.409	130.275
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.297	37.835	3.581	1.558	14	0	52.285
Fremdwährungsumrechnung	-608	-1.261	-160	0	-26	0	-2.055
Zugänge	1.891	9.146	1.981	323	384	0	13.725
Abgänge	1.397	5.315	1.520	110	0	0	8.342
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.183	40.405	3.882	1.771	372	0	55.613
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.918	33.482	2.960	198	138	1.322	43.018
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13.337	48.287	4.683	1.237	2.709	4.409	74.662

2016*

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14.520	69.684	10.727	1.631	0	540	97.102
Fremdwährungsumrechnung	-1.742	-2.922	-906	0	-1	-7	-5.578
Zugänge	724	6.214	1.780	160	0	1.125	10.003
Unternehmenszusammenschlüsse	636	4.770	40	0	153	0	5.599
Abgänge	0	6.674	5.101	48	0	0	11.823
Umbuchungen	77	245	1	13	0	-336	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14.215	71.317	6.541	1.756	152	1.322	95.303
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.923	39.261	8.126	1.458	0	0	58.768
Fremdwährungsumrechnung	-1.430	-2.422	-851	0	0	0	-4.703
Zugänge	804	7.612	1.407	148	14	0	9.985
Abgänge	0	6.616	5.101	48	0	0	11.765
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.297	37.835	3.581	1.558	14	0	52.285
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.597	30.423	2.601	173	0	540	38.334
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.918	33.482	2.960	198	138	1.322	43.018

*Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

Die Zugänge im Jahr 2017 beziehen sich insbesondere auf Investitionen in Upgrades von und Investitionen in Software-Lizenzen sowie auf Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots an Evotecs Standorten. Die Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg (Deutschland) und Abingdon (UK). Die Zugänge im Jahr 2016 beziehen sich insbesondere auf Investitionen in Lizenzen und Aktualisierungen der Software für Inst-

umente zur Unterstützung des Plattformangebots an den bestehenden Standorten. Weitere Investitionen flossen in die Laborerweiterung in Princeton (USA) und Branford (USA).

Die Abgänge im Jahr 2017 beziehen sich im Wesentlichen auf Anlagen des Compound Managements in San Francisco, die nicht nach Branford umgezogen wurden.

ERLÄUTERUNGEN

Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgegliedert.

Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Cyprotex kam es nachträglich im Jahr 2017 zu Veränderungen der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Jahres 2016 zu den Gebäuden und Mietereinbauten Höhe von T€ -403.

**(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRMENWERTE**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wird im Folgenden dargestellt:

2017

T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.261	90.628	19.859	0	0	116.748
Fremdwährungsumrechnung	0	-2.209	-1.370	0	0	-3.579
Zugänge	20	0	0	0	0	20
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	43.402	6.539	62.033	111.974
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.281	88.419	61.891	6.539	62.033	225.163
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.022	69.921	7.538	0	0	83.481
Fremdwährungsumrechnung	0	-798	-774	0	0	-1.572
Zugänge	149	921	4.688	704	579	7.041
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	1.180	0	0	0	1.180
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.171	71.224	11.452	704	579	90.130
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	239	20.707	12.321	0	0	33.267
Stand am Ende des Geschäftsjahres	110	17.195	50.439	5.835	61.454	135.033

2016*

T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.115	115.955	8.266	130.336
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.754	160	-3.594
Zugänge	146	0	0	146
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	11.433	11.433
Abgänge	0	21.573	0	21.573
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.261	90.628	19.859	116.748
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.863	92.837	6.482	105.182
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.651	198	-3.453
Zugänge	159	891	858	1.908
Abgänge	0	21.573	0	21.573
Wertberichtigung	0	1.417	0	1.417
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.022	69.921	7.538	83.481
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	252	23.118	1.784	25.154
Stand am Ende des Geschäftsjahres	239	20.707	12.321	33.267

*Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten entwickelte Technologien, Kundenstamm, Markenname, vorteilhafte Verträge sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Die Zugänge zu Kundenstamm, Markenname und vorteilhafte Verträge im Jahr 2017 aus Unternehmenszusammenschlüssen sind auf den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit zurückzuführen. Die vorteilhaften Verträge beziehen sich auf unentgeltliche Mietverträge in Italien, die zum wesentlichen Teil anhand eines externen Gutachtens sowie mit Hilfe eines Kapitalflussmodells bewertet wurden. Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Cyprotex kam es nachträglich im Jahr 2017 zu Veränderungen der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Jahres 2016 zu den entwickelten Technologien in Höhe von T€ -620 und Kundenstamm in Höhe von T€ 11.433.

Die Abgänge der entwickelten Technologien im Jahr 2016 betreffen die EVT100-Serie, deren Patente im Geschäftsjahr 2016 aufgegeben wurden.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene entwickelte Technologien werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Für Teile des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) erworbene entwickelte Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.774 wurde aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen im Jahr 2011 mit der planmäßigen Abschreibung begonnen. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2017 betrug T€ 4.124 (31. Dezember 2016: T€ 4.500). Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der planmäßigen Abschreibung für einen Teil des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Kinaxo (jetzt: Evotec (München) GmbH) erworbenen entwickelten Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.131 aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen begonnen. Zusammen mit der in 2013 bereits aus demselben Grund begonnenen planmäßigen Abschreibungen für weitere Teile (historische Anschaffungskosten T€ 1.283) werden nunmehr die gesamten diesbezüglichen entwickelten Technologien planmäßig abgeschrieben. Ende 2016 wurde bekannt, dass die Vermarktung einiger dieser Technologien sich verzögern wird, was dazu führte, dass die angenommene Nutzungsdauer ab dem 01. Januar 2017 von 9 auf 7 Jahre verkürzt wurde. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2017 betrug T€ 1.590 (31. Dezember 2016: T€ 1.928).

Die entwickelten Technologien, welche noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wurden im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2017 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2017 basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen, bei denen die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet werden.

2017
Entwickelte Technologien

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 16 bis zu 21 Jahre	PP von 15 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,51%	11,16%

PP = Projektplanungen

Der Nachsteuerabzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Basiszinssatz, einem anhand einer Gruppe von Vergleichsunternehmen ermittelten Beta-Faktor und einem Risikozuschlag.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2017 kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf.

Im ersten Halbjahr 2017 stellte sich heraus, dass entwickelte Technologien aus dem Erwerb der Panion nicht die erwarteten Ergebnisse zeigten, daraufhin wurden die entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf geprüft und hieraus ergab sich ein Abschreibungsbedarf in Höhe von T€ 1.180, welcher dem Segment Innovate zugeordnet wurde. Der Nettobuchwert dieser Technologie beträgt zum 31. Dezember 2017 T€ 229.

— WERTHALTIGKEITSPRÜFUNGEN 2016 —

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2016 basierte auf einem abgezinsten Kapitalflussmodell, bei dem die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet wurden.

2016
Entwickelte Technologien

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 18 bis zu 21 Jahre	PP von 16 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,00%	10,80%

PP = Projektplanungen

Im ersten Quartal 2016 entschied Janssen Pharmaceuticals, die EVT100 Serie nicht weiterzuführen. Evotec hat deshalb diese entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 1.417 besteht. Diese Wertminderung wurde dem EVT Innovate Segment zugeordnet.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2016 vorgenommen.

Die geschätzten Kapitalflüsse der oben beschriebenen zahlungsmittelgenerierenden Projekte, die in den Werthaltigkeitsprüfungen angewandt

ERLÄUTERUNGEN

wurden, beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

- ▶ Für die Abschätzung, jede Entwicklungsphase zu erreichen, wurden externe Publikationen über Ausfallwahrscheinlichkeiten zu Rate gezogen. Diese wurden, wenn nötig, an individuelle Gegebenheiten angepasst.
- ▶ Die geschätzte Dauer der verschiedenen Entwicklungsphasen in jedem zahlungsmittelgenerierenden Projekt wurde basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf wissenschaftlichem Know-how des Managements individuell angepasst.
- ▶ Das Marktvolumen wurde mit Hilfe von Marktforschungsdaten prognostiziert. Evotecs Marktanteil wurde vom Management aufgrund von Erfahrungen in dem spezifischen Marktumfeld sowie durch Heranziehen von Vergleichsprodukten abgeschätzt.
- ▶ Umsätze aus Meilensteinen und umsatzabhängigen Vergütungen der zahlungsmittelgenerierenden Projekte wurden aus Auslizenzierungsabkommen für verpartnerte Vermögenswerte herangezogen oder geschätzt aufgrund von vergleichbaren Vertragsstrukturen im Markt und in der Gesellschaft für nicht verpartnerte Vermögenswerte.

Zusätzlich zu diesen wesentlichen Annahmen, welche in allen Modellen genutzt werden, wird der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeitsfaktor nur in einigen Modellen verwendet. Dieser Faktor wird geschätzt basierend auf dem aktuellen Wissen des Managements.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz und der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit zwei wesentliche Annahmen identifiziert, die das Potenzial haben, sich zu ändern und somit dazu führen können, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, die einer Werthaltigkeitsprüfung unterlagen und bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer dieser zwei wesentlichen Annahmen zu einer Veränderung der Buchwerte der Jahre 2017 und 2016 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge den Buchwerten der Jahre 2017 und 2016 entsprechen. In dem Fall, in der nur für eine Annahme eine Änderung für möglich gehalten wird, wird nur diese aufgezeigt.

2017

	<i>Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>	<i>Minderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	59	9,51	0,64	30,0	1,1
Entwickelte Technologien Evotec International	265			30,0	1,6
Entwickelte Technologien Evotec International	176			50,0	5,7

2016

	<i>Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>	<i>Minderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	88	9,00	0,69	30,0	0,9
Entwickelte Technologien Evotec International	2.213			30,0	9,5
Entwickelte Technologien Evotec International	822			50,0	14,7

Die oben aufgeführten Kategorien beinhalten verschiedene Positionen von entwickelten Technologien.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

(12) FIRMENWERTE

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2017 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2017 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen.

ERLÄUTERUNGEN

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Nicht zugeordnet	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01. Januar 2017	62.241	9.189	0	7.983	4.510	1.765	85.688
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmenszusammenschluss	0	0	137.286	0	0	0	137.286
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-2.011	-25	0	0	-546	-214	-2.796
31. Dezember 2017	60.230	9.164	137.286	7.983	3.964	1.551	220.178

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01. Januar 2016	18.259	9.309	7.983	8.391	1.706	45.648
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Unternehmenszusammenschluss	47.481	0	0	0	0	47.481
Abgänge	0	0	0	3.989	0	3.989
Wechselkursdifferenzen	-3.499	-120	0	108	59	-3.452
31. Dezember 2016*	62.241	9.189	7.983	4.510	1.765	85.688

*Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

Der Zugang im Geschäftsjahr 2017 aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von T€ 137.286, der bisher keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde, resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, sodass es zu Änderungen des Firmenwertes aus dem Unternehmenszusammenschluss kommen kann. Die Korrektur des Zugangs im Geschäftsjahr 2016 zu OAI/Evotec International Execute in Höhe von T€ -7.539 resultiert aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Jahr 2017 des Unternehmenszusammenschlusses mit Cyprotex. Die Kaufpreisallokation war vorläufig, sodass es zu Änderungen des Firmen-

wertes aus dem Unternehmenszusammenschluss kam, die in Zusammenhang mit der Bewertung des Kundenstammes und der diesbezüglichen latenten Steuerverbindlichkeit stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2017 und 2016 angewendeten Annahmen der abgezinnten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2017

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Geführt in					
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17 bis zu 21 Jahren	LRP	MRP	PP von 15 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	6,64% - 8,47%	9,51% - 11,16%	6,75%	8,47%	11,16%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2018-2027

MRP = mittelfristige Planung 2018-2022

PP = Projektplanungen

ERLÄUTERUNGEN

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2016

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17 bis zu 21 Jahren	LRP	MRP	PP von 16 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	6,57% - 8,19%	9,00% - 10,76%	6,65%	8,30%	10,80%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2017-2026

MRP = mittelfristige Planung 2017-2021

PP = Projektplanungen

In den Jahren 2017 und 2016 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der OAI/Evotec International Innovate und der Evotec (US) Innovate basieren auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Für den Firmenwert Evotec (München) Execute basieren die geschätzten Kapitalflüsse auf den zukünftigen Erwartungen des Managements.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.

► Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2017 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.

► Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz eine wesentliche Annahme identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte, bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahme zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2017 und 2016 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2017 und 2016 entsprechen.

2017

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Evotec (München) Execute	21.063	6,75	0,00
Evotec (US) Execute	1.026	8,47	2,53
Evotec (US) Innovate	2.855	11,16	0,00

2016

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Evotec (München) Execute	2.648	6,65	1,26
Evotec (US) Execute	0	8,30	0,00
Evotec (US) Innovate	1.639	10,80	1,16

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Evotec (München) Execute hat das Management als weitere wesentliche Annahme den erwarteten Rohertrag identifiziert.

Im vierten Quartal 2016 gab es aufgrund von absehbaren Veränderungen in der Kundenstruktur einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenierenden Einheit Evotec (US) Execute. Die Überprüfung ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 3.989, die dem Segment EVT Execute zugeordnet wurde. Diese Wertminderung wird im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

(13) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2017 und 2016 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(14) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte am 31. Dezember 2017 und 2016 betreffen im Wesentlichen Zahlungen an die Haplogen GmbH, Wien, in Höhe von T€ 3.700 (2016: T€ 2.500). Im Gegenzug hat Evotec Rechte an potenziellen zukünftigen Umsätzen erworben.

(15) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2017 und 2016 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2017 und 2016 stets eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten.

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dezember		31. Dezember	
				2017 Zeitwert	2017 Buchwert	2016 Zeitwert	2016 Buchwert
				T€	T€	T€	T€
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,2%*	2018	4.000	4.000	4.000	4.000
Deutschland	EUR	Euribor+0,8%	2018	140.000	140.000	-	-
Deutschland	EUR	1,60%	2021	17.001	16.394	-	-
Deutschland	EUR	1,25%	2021	2.359	2.319	3.046	3.032
Italien	EUR	Euribor+1,7%	2021	1.707	1.707	-	-
Italien	EUR	1,50%	2019	482	474	-	-
Italien	EUR	Euribor+1,4%	2018	700	700	-	-
Italien	EUR	Euribor+1,25%	2018	972	972	-	-
Italien	EUR	Euribor+1,05%	2018	420	420	-	-
Italien	EUR	1,80%	2020	1.129	1.099	-	-
Vereinigtes Königreich	USD	Libor+1,5%	-	6.128	6.128	7.115	7.115
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor+1,5%	2019	845	845	1.460	1.460
				188.743	188.058	28.621	28.607

* bei Euribor > 0%

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf T€ 167.763 (31. Dezember 2016: T€ 21.413).

Zum 31. Dezember 2017 steht der Gesellschaft ein ungenutzter Kreditrahmen von insgesamt T€ 58.733 zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft ihre Kreditrahmen voll ausgeschöpft.

(16) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Bonusrückstellungen	11.726	8.406
Urlaubsrückstellungen	6.625	3.943
Bedingte Gegenleistung	1.965	418
Sonstige Personalarückstellungen	373	1.306
Rückstellungen für Mietaufwendungen	237	158
Sonstige Rückstellungen	1.164	1.308
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	22.090	15.539

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Pensionen	8.415	7.484
Bedingte Gegenleistung	2.865	3.287
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.085	2.266
Bonusrückstellungen	1.716	1.526
Sonstige Rückstellungen	285	238
Langfristige Rückstellungen, gesamt	15.366	14.801

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2017:

	01. Jan. 2017	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalaufwendungen	15.181	5.618	13.360	2.053	-244	15.298	20.440
Bedingte Gegenleistung	3.705	2.213	0	1.451	-19	382	4.830
Pensionen	7.484	0	2	0	0	933	8.415
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.424	0	262	0	-20	180	2.322
Sonstige Rückstellungen	1.546	113	1.123	133	-27	1.073	1.449
Rückstellungen gesamt	30.340	7.944	14.747	3.637	-310	17.866	37.456

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub. Die Auflösung der Rückstellungen für Personalaufwendungen im Jahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub.

Die Rückstellung für die bedingten Gegenleistungen (Earn-Out) zum 31. Dezember 2017 setzt sich aus vier bedingten Gegenleistungen (Earn-Out) zusammen, die sich auf die zwei folgenden Firmenkäufe und zwei erworbene bedingte Gegenleistungen beziehen:

- ▶ DeveloGen in Höhe von T€ 2.636 (31. Dezember 2016: T€ 3.620) einschließlich der Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 381 (2016: T€ 1.170) sowie einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von T€ -1.365 (31. Dezember 2016: T€ -12.179),
- ▶ Bionamics im Jahr 2017 in Höhe von T€ 0 (31. Dezember 2016: T€ 85), einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1 (2016: T€ 1) und einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von netto T€ 86 (31. Dezember 2016: T€ 0),
- ▶ Aptuit (Potters Bar) in Höhe von T€ 1.360 mit keinem Verbrauch und keiner Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse. Diese bedingte Gegenleistung ist als Zugang aus Unternehmenszu-

sammenschluss ausgewiesen. Die Rückstellung wurde in GBP geführt, welches zu einer Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ -3 führte und

- ▶ Aptuit (Switzerland) in Höhe von T€ 834 mit keinem Verbrauch und keiner Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse. Diese bedingte Gegenleistung ist als Zugang aus Unternehmenszusammenschluss ausgewiesen. Die Rückstellung wurde in USD geführt, welches zu einer Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ -16 führte.

Im Jahr 2016 wurden aus der bedingten Gegenleistung für Euprotec ein Verbrauch in Höhe von T€ 764 und eine Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von T€ -234 sowie eine Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ -161 erfasst. Die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) aus dem Firmenkauf DeveloGen wurde auf Grundlage diskontierter geschätzter zukünftiger Umsätze in einem Zeitraum von 20 bis 21 Jahren ermittelt. Die Veränderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in 2017 resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verzögerung zweier Projekte. Die Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse wurde dem EVT Innovate-Segment zugeordnet.

Die Zinsveränderung im Barwert sowie die Erhöhung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) werden im Rückstellungsspiegel als Zuführung gezeigt. Eine

Minderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) wird als Auflösung im Rückstellungsspiegel gezeigt.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte. Die tatsächlichen Beträge für die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden. Der tatsächliche Verbrauch der zurückgestellten Mietaufwendungen könnte vom geschätzten abweichen, wenn sich die Mietdauer ändert.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Aufsichtsratsvergütung	305	305
Rückbauverpflichtung	203	210
Beratervergütung	0	199
Zins SWAP	50	107
Drohverlust	158	0
Sonstige Rückstellungen	733	725
Sonstige Rückstellungen, gesamt	1.449	1.546

(17) RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2017 und 2016 resultierten im Wesentlichen aus der im Jahr 2016 erfolgten Abschlagszahlung im Rahmen der Wirkstoffforschungskooperation mit Celgene Corporation und Celgene RIVOT LLC in Höhe von T€ 32.398 (2016: T€ 42.313), wovon T€ 8.647 jeweils als kurzfristige Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden.

(18) ERTRAGSTEUERN

a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2017 und 2016 wie folgt aufteilen:

T€	2017	2016
Tatsächliche Ertragsteuern:		
- Steueraufwand des Jahres	-8.676	-7.874
- periodenfremder Aufwand	198	13
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-8.478	-7.861
Latente Steuern:		
- Verlustvorträge	1.674	1.021
- Temporäre Differenzen	4.470	729
Latente Ertragsteuern gesamt	6.144	1.750
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	-2.334	-6.111

b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	26.333	32.950
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-8.500	-10.636
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge	4.030	572
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	83	626
Veränderung der Steuersätze	-10.168	-420
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	12.018	3.747
Periodenfremde Steuern	198	13
Sonstige	5	-13
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-2.334	-6.111
Effektiver Ertragsteuersatz	8,86%	18,55%

ERLÄUTERUNGEN

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2017 und 2016 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>01. Jan. 2017</u>					<u>31. Dez. 17</u>		
	<i>Saldo netto</i>	<i>Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>Erfasst im Eigenkapital</i>	<i>Währungs- umrechnung</i>	<i>Unter-nehmens-erwerb</i>	<i>Netto</i>	<i>aktive latente Steuern</i>	<i>passive latente Steuern</i>
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-610	132	0	0	0	-478	551	-1.029
Immaterielle Vermögenswerte	-8.516	3.237	0	216	-29.977	-35.040	1.223	-36.263
Finanzielle Vermögenswerte	-417	685	0	0	0	268	1.069	-801
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	2.860	302	156	0	342	3.660	4.167	-507
Übrige	-155	69	0	0	0	-86	31	-117
Steueranrechnung	1.440	45	1.403	0	0	2.888	2.888	0
Verlustvorträge	13.053	1.674	0	-69	9.864	24.522	24.522	0
Gesamt	7.655	6.144	1.559	147	-19.771	-4.266	34.451	-38.717
Saldierung							-15.218	15.218
Summe	7.655	6.144	1.559	147	-19.771	-4.266	19.233	-23.499

	<u>01. Jan. 2016</u>					<u>31. Dez. 16</u>		
	<i>Saldo netto</i>	<i>Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>Erfasst im Eigenkapital</i>	<i>Währungs- umrechnung</i>	<i>Unter-nehmens-erwerb</i>	<i>Netto</i>	<i>aktive latente Steuern</i>	<i>passive latente Steuern</i>
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-1.146	355	0	181	0	-610	298	-908
Immaterielle Vermögenswerte	-6.055	470	0	6	-115	-5.694	1.943	-7.637
Finanzielle Vermögenswerte	-592	55	0	20	100	-417	1.300	-1.717
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	2.636	526	-303	-12	13	2.860	3.417	-557
Übrige	-163	8	0	0	0	-155	11	-166
Steueranrechnung	1.105	-685	1.020	0	0	1.440	1.440	0
Verlustvorträge	11.489	1.021	0	0	543	13.053	13.053	0
Gesamt	7.274	1.750	717	195	541	10.477	21.462	-10.985
Saldierung							-10.870	10.870
Summe	7.274	1.750	717	195	541	10.477	10.592	-115

c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.919 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2016: T€ 1.597).

d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2017 wurde unverändert davon ausgegangen, dass zwei deutsche Einheiten in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften werden, weshalb latente Steuerforderungen auf steuerliche

Verlustvorträge gebildet wurden. Zusätzlich hat im Geschäftsjahr 2017 eine weitere deutsche Einheit den Nachweis der nachhaltigen Gewinnerzielung erbracht woraufhin weitere latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die US-Gesellschaften sowie die Schweizer Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, wobei Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern addiert wurden.

in T€	2017	2016
Unverfallbare Verlustvorträge	399.016	419.411
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
– verfallend bis 2022	10.795	26.300
– verfallend 2023 bis 2027	10.675	25.559
– verfallend nach 2028	103.596	56.297
Zinsvorträge	9.187	10.749
Steueranrechnungsbeträge	1.088	1.146
Gesamt	534.357	539.462

Zum 31. Dezember 2017 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 346 (31. Dezember 2016: T€ 1.333) nicht angesetzt.

(19) AKTIENOPTIONSPLAN

a) SHARE PERFORMANCE AWARDS

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2017, Juni 2015 und Juni 2012 das jeweilige für den sogenannten Share Performance Plan 2017 („SPP 2017“), 2015 („SPP 2015“) und 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2017), 6.000.000 Stück (SPP 2015) sowie 4.000.000

Stück (SPP 2012) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs aus SPP 2017 können frühestens nach vier Jahren innerhalb eines Monats nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden, während SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden können. Die Ausübung der SPAs aus SPP 2017 erfolgt automatisch ohne eigenes Handeln. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern.

SPAs aus SPP 2017 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit zwei festgelegte gleichgewichtete Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Evotecs Aktienkurs sowie Aktienrendite („Total shareholder return“). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan SPP 2017 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen (z. B. umsatz- und ergebnisorientierte Kennzahlen) der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen (z. B. Evotecs Aktienkurs). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Die Share Performance Pläne SPP 2015 und SPP 2012 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2017 und 2016 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2017	2017	2016	2016
	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	4.245.637	1,00	3.858.742	1,00
Gewährte SPAs	390.804	1,00	793.903	1,00
Ausgeübte SPAs	-1.160.236	1,00	-331.861	1,00
Verfallene SPAs	-11.517	1,00	-75.147	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	3.464.688	1,00	4.245.637	1,00
Davon ausübbar	53.775	1,00	533.670	1,00

ERLÄUTERUNGEN

Von den im Geschäftsjahr 2017 gewährten 390.804 SPAs wurden 186.984 Awards (2016: 396.291 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2017 ausgeübten SPAs entsprachen 737.329 Aktien (2016: 209.073 Aktien).

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	25. August 2017	20. September 2016	28. September 2015	01. Oktober 2014	04. September 2013
Risikofreier Zinssatz in %	-0,50	-0,61	-0,09	0,05	0,67
Volatilität der Evotec Aktie in %	34,0	33,0	37,0	47,0	35,0
Volatilität des TecDAX Index in %	12,0	N/A	N/A	N/A	N/A
Fluktuation in %	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	16,24	4,66	4,04	3,10	2,90
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Euro	2.266,43	N/A	N/A	N/A	N/A
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA in Euro	3,87	3,87	2,69	1,80	1,55

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung 2017 begann am 01. Januar 2017 (2016: 01. Januar 2016). Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2016 und 2015 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren geändert (2016: in 2015 gewährten SPAs). Hierbei handelte es sich um die Erreichung der Erfolgsziele, die von bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft abhängig sind. Erwartete Änderungen von aktienbezogenen Größen wurden hier nicht berücksichtigt. Dies führte zu einer Anpassung des

als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 262 (2016: T€ 1.200). Im Geschäftsjahr 2017 wurde entsprechend ein um T€ 207 (2016: T€ 830 höherer) höherer laufender Dienstzeitaufwand erfasst als ursprünglich erwartet.

b) AKTIENOPTIONSPLÄNE

Aus der Vergangenheit bestehen noch wenige Aktienoptionen. Eine Zusammenfassung dieser Optionspläne zum 31. Dezember 2017 und 2016 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2017	2017	2016	2016
	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	1.728.252	2,60	2.031.961	2,57
Gewährte Optionen	0	-	0	-
Ausgeübte Optionen	-597.594	2,29	-258.584	2,35
Abgelaufene Optionen	-1.018.844	2,79	-45.125	2,48
Verfallene Optionen	0	-	0	-
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	111.814	2,50	1.728.252	2,60
Davon ausübbar	111.814	2,50	709.408	2,33

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit
€ pro Aktie	
2,23 - 2,79	2,08 Jahre

Für alle Share Performance Awards wurden im Jahr 2017 insgesamt T€ 2.915 und im Jahr 2016 T€ 3.979 als laufender Dienstzeitaufwand und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2017 T€ 927 auf Share Performance Awards des Vorstands (2016: T€ 1.847). Auf Aktienoptionen entfiel im Jahr 2017 und 2016 kein laufender Dienstzeitaufwand mehr. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen sind im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten.

(20) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

T-Stück	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Ausgegeben am 01. Januar	133.052	132.584
Barkapitalerhöhung	13.146	0
Ausübung von Aktienbezugsrechten	1.335	468
Ausgegeben am 31. Dezember	147.533	133.052

Am 31. Dezember 2017 sind 147.532.681 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2017 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 6,38 (2016: € 1,75) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2017 aus Aktien in Höhe von 13.318.160, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 26.516.816 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2017 in Summe 39.834.976 Aktien.

In der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 29.332.457 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50% des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals

zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 13. Juni 2022 aus.

In der Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft war ermächtigt, bis zu 26.292.038 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Hiervon hat die Gesellschaft in 2017 durch eine Kapitalerhöhung von € 13.146.019,00 durch Ausgabe von 13.146.019 neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) teilweise Gebrauch gemacht. Nach dieser Teilausübung betrug das genehmigte Kapital aus dem Beschluss in 2014 € 13.146.019,00.

Evotec hält zum 31. Dezember 2017 249.915 (Vorjahr: 249.915) Anteile der Evotec AG. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec AG zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 0,2% (Vorjahr: 0,2%). Im Zuge der Akquisition der Renovis, Inc. durch die Evotec AG wurden bestimmte, von den Mitarbeitern der Renovis gehaltene Optionen und Deferred Stock Units („DSUs“) in Evotec American Depositary Receipts („ADR“) umgewandelt. Diese Aktien wurden in einen unwiderruflichen Company Trust zugunsten der Mitarbeiter der Renovis als Begünstigte eingelegt.

Gemäß der Treuhandvereinbarung zwischen der Renovis, Inc. und dem Treuhänder wurden am 12. März 2012 die dann noch im Company Trust verbliebenen ADRs an die Evotec AG ausgeschüttet, nachdem sämtliche Ansprüche der ehemaligen Renovis-Mitarbeiter auf Auskehrung von ADRs erfüllt bzw. erloschen waren (z. B. bei Ablauf der Ausübungsfristen oder Nichteintritt/Fortfall der Ausübungsvoraussetzungen).

(21) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze 2017 enthalten Meilensteinzahlungen in Höhe von T€ 20.228 (2016: T€ 11.858) sowie Einkünfte aus Umsatzbeteiligungen in Höhe von T€ 0 (2016: T€ 46). Des Weiteren sind in den Umsätzen 2017 Lizenzumsätze aus Entwicklungskooperationen in Höhe von T€ 42 (2016: T€ 1.253) enthalten.

(22) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2017 betreffen im Wesentlichen frühe und klinische Forschungsprogramme in Höhe von T€ 13.610 (2016: T€ 13.444) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 3.403 (2016: T€ 4.521). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen.

(23) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2017 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 6.802 (2016: T€ 3.185) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2017 T€ 35.581 (2016: T€ 23.828). Der Anstieg der Verwaltungskosten beruht insbesondere auf dem ersten vollen Jahr in dem Cyprotex enthalten ist sowie ungefähr 4,5 Monate an Aufwendungen aus Aptuit. Zusätzlichen Kosten sind außerdem im Rahmen der M&A-Aktivitäten angefallen.

**(24) SONSTIGE BETRIEBLICHE
ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2017 im Wesentlichen aus den Erstattungen in UK aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) in Höhe von T€ 2.323 (2016: T€ 2.429) sowie ähnlichen Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d'impôt recherche) in Höhe von T€ 10.082 (2016: T€ 8.492) und Italien in Höhe von T€ 1.090 (2016: T€ 0). Diese Erstattungen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2016 im Wesentlichen aus den Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out) in Höhe von T€ 12.416, die im Jahr 2017 T€ 1.451 betragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2017 T€ 15.225 (2016: T€ 5.189) aus der Weiterbelastung entstandener Kosten an Dritte. Die entsprechenden Kosten sind in selber Höhe in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(25) ZINSAUFWENDUNGEN

Die Aufzinsung des Barwerts der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) Rückstellungen in Höhe von T€ 382 (2016: T€ 1.171) ist in den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 enthalten.

	<i>Durchschnittskurs</i>			<i>31. Dez.</i>	
	2017 <i>01. Januar - 31. Dezember</i>	2017 <i>11. August - 31. Dezember</i>	<i>2016</i> <i>01. Januar - 31. Dezember</i>	2017	<i>2016</i>
€					
USD	0,88521	0,84683	0,90330	0,8338	0,9487
GBP	1,14068	1,11947	1,22049	1,1271	1,1680
CHF	0,89954	0,86559	0,93020	0,8546	0,9312

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

(26) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (27))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn die Konzerngesellschaften Umsatzerlöse, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und Britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgesetzt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2017 und 2016 jeweils zum Euro aufgeführt:

T€	<i>Abweichung 2017</i>		<i>Abweichung 2016</i>	
	Eigenkapital	Ergebnis	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis</i>
USD (10% Stärkung)	1.638	1.638	6.380	6.380
USD (10% Abschwächung)	-1.638	-1.638	-6.380	-6.380
GBP (10% Stärkung)	1.393	1.393	240	240
GBP (10% Abschwächung)	-1.393	-1.393	-240	-240
EUR (10% Stärkung)	154	154	157	157
EUR (10% Abschwächung)	-154	-154	-157	-157

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 und 2016 hat die Gesellschaft keine Fremdwährungs-Termingeschäfte gehalten. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2017 zu einem Nettogewinn von T€ 790 (2016: Nettoverlust von T€ 2.748).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wird regelmäßig abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch USD-/GBP- Terminkontrakte abgesichert werden sollen. Zum 31. Dezember 2017 und 2016 wurden keine Zahlungsströme abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2017 und 2016 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2017 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffekts um T€ 270 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2016: Jahresüberschuss um T€ 521 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2017 und 2016 um die folgenden Beträge variieren:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Variabler Zinssatz +1%-Punkt	270	77
Variabler Zinssatz -1%-Punkt	-270	-77

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Im September 2014 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Vier-Jahres-Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,335% bzw. 0,320% auf einen Nominalwert von jeweils T€ 5.000 abgeschlossen. Dies resultiert in einem

kombinierten fixen Zinssatz von 1,585% bzw. 1,570% für einen Anteil von insgesamt T€ 10.000 an Evotecs Kreditlinien.

Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit überwiegend variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(27) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme und andere Kosten sowie rückläufige Umsätze können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig keine Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec schätzt das entsprechende Liquiditätsrisiko als niedrig bis durchschnittlich und gegenüber dem Vorjahr als unverändert ein.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Die Gesellschaft unterhält wichtige Kooperation mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Die Beendigung einer solchen Kooperation oder das Nichterreichen von vertraglich festgelegten Meilensteinen würde sich wahrscheinlich nachteilig auf die Finanzlage, das Betriebsergebnis und künftige Kapitalflüsse der Gesellschaft auswirken.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2017 und 2016 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

ERLÄUTERUNGEN

31. Dezember 2017

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-188.058	-190.698	-168.584	-22.114	0
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-1.870	-1.941	-839	-1.102	0
Bedingte Gegenleistung	-4.830	-10.393	-2.122	-571	-7.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26.078	-26.078	-26.078	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.666	-1.666	-1.666	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-222.502	-230.776	-199.289	-23.787	-7.700
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	0	0	0	0	0
Zinssatz SWAP	-49	-49	-49	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-49	-49	-49	0	0

31. Dezember 2016

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-28.607	-28.937	-21.631	-7.306	0
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-220	-226	-195	-31	0
Bedingte Gegenleistung	-3.705	-9.383	-85	-670	-8.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.997	-11.997	-11.997	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.503	-1.503	-1.503	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-46.032	-52.046	-35.411	-8.007	-8.628
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	0	0	0	0	0
Zinssatz SWAP	-107	-107	-107	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-107	-107	-107	0	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten minus kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016*
Bilanzsumme	667.268	354.107
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	330.755	213.035
Eigenkapitalquote (in %)	49,6%	60,2%
Netto-Barmittel	-122.911	55.113

*Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Cyprotex in 2017 nach IFRS 3 siehe Anhangsangabe 4

Um die kurz- und mittelfristige Liquidität sicherzustellen, nutzt das Unternehmen unter anderem auch Bankkredite. Zum 31. Dezember 2017 und 2016 sind alle Kredite unbesichert. Jedoch muss Evotec 2017 und 2016 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 unterhalten. Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Liquidität T€ 91.156 (31. Dezember 2016: T€ 126.270). Die Summe der kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten belief sich zum Jahresende 2017 auf T€ 188.058 (2016: T€ 28.607).

Evotec weist zum 31. Dezember 2017 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 49,6% (2016: 60,2%) auf und hat gegenwärtig keinen Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben. Bitte vergleichen Sie hierzu die Fußnote 19.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen nahestehende Personen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
USA	19.400	12.312
Frankreich	9.372	2.551
Übriges Europa	7.355	2.418
Großbritannien	5.339	1.696
Deutschland	3.065	8.131
Übrige Welt	1.059	340
	45.590	27.448

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte

ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2017 entfielen 20% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2016: 25%). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Bei Evotecs Kunden handelt es sich ganz überwiegend um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf eine Ausnahme bisher keine wesentlichen negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich dies ändern wird.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft ihren Kundenstamm weiter ausgebaut. Jedoch entfiel auf Evotecs größten Kunden (Sanofi), der als einziger Kunde im Geschäftsjahr 2017 mindestens 10% zum Gesamtumsatz beitrug, 22% des Umsatzes. Alle anderen Kunden lagen unter 10%. Im Geschäftsjahr 2016 war es ein Kunde, der als einziger Kunde mindestens 10% zum Gesamtumsatz beitrug und auf den 33% des Umsatzes im Jahr 2016 entfielen. Die Beendigung dieser Geschäftsbeziehungen könnte sich negativ auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Strukturierte Vehikel

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Überleitung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Veränderung der Finanzschulden

T€	Kredit- verbindlichkeiten	Leasing- Verbindlichkeit	Anleihen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2017	28.607	220	209	3.705
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	179.102	0	0	0
Tilgung von Anleihen	0	0	-203	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-519	0	0
Tilgung von Bankkrediten	-30.012	0	0	0
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	0	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	149.090	-519	-203	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	10.219	2.120	0	2.213
Wechselkursänderungen	142	49	-3	-19
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0	-1.451
Sonstige Veränderungen				
Aufzinsung	0	0	0	382
Stand zum 31. Dezember 2017	188.058	1.870	3	4.830

(28) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	31. Dez. 2017		31. Dez. 2016	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	67.017	67.017	83.940	83.940
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte				
Wertpapiere	24.139	24.139	42.330	42.330
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, gesamt	24.139	24.139	42.330	42.330
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	83	83
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, gesamt	0	0	83	83
Kredite und Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.590	45.590	27.448	27.448
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.419	10.419	1.592	1.592
Kredite und Forderungen, gesamt	56.009	56.009	29.040	29.040
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	-167.763	-167.763	-21.413	-21.413
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	-20.295	-20.980	-7.194	-7.219
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-705	-705	-190	-190
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-1.165	-990	-30	-30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26.078	-26.078	-11.997	-11.997
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.666	-1.666	-1.503	-1.503
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, gesamt	-217.672	-218.182	-42.327	-42.352
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert				
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Bedingte Gegenleistung	-4.830	-4.830	-3.705	-3.705
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, gesamt	-4.830	-4.830	-3.705	-3.705
	-75.337	-75.847	109.361	109.336
Unrealisierter Gewinn/Verlust		510		25

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das

Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Umsatzzielen zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt

sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit von 30% (2016: 30%).

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

31. Dezember 2017				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	24.139	0	0	24.139
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	-4.830	-4.830

31. Dezember 2016				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	42.330	0	0	42.330
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	83	0	83
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	-3.705	-3.705

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotecs finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2017		3.705
Unternehmenszusammenschlüsse	(16)	2.213
Wechselkursänderungen		-19
Inanspruchnahme		0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		-1.451
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		382
Stand zum 31. Dezember 2017		4.830

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2016		15.872
Wechselkursänderungen		-161
Inanspruchnahme	(16)	-764
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		-12.413
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		1.171
Stand zum 31. Dezember 2016		3.705

ERLÄUTERUNGEN

Für die beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistung hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-

beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2017 und 2016:

T€	2017		2016	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15 %-Punkte)	50	-101	56	-114
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10 %-Punkte)	875	-1.149	1.206	-1.206

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 und 2016 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

(29) PENSIONSPLAN

Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Durch den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit im Jahr 2017 sind weitere Pläne übernommen worden. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2017 auf T€ 1.953 (2016: T€ 1.507). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 280 (2016: T€ 108) waren am Ende des Geschäftsjahres 2017 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter. Die Grundlage für die Berechnung der Zuzahlungen wurde im Geschäftsjahr nicht geändert. Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Beitragszusage entsprechend IAS 19, die jedoch nicht in den oben genannten Beträgen enthalten ist.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA 401k Pläne, für die im Jahr 2017 Beiträge in Höhe von T€ 319 erfasst wurden (2016: T€ 92).

Die Gesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2017 und 2016 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:

	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Rechnungszins	1,75%	1,45%
Gehaltssteigerung	1,50%	1,50%
Mitarbeiterfluktuation	0% - 2,85%	0% - 2,85%
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß l'INSEE 2010-2012 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle werden die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im

T€	31. Dez. 2017
Rechnungszins +0,50%-Punkt	-477
Rechnungszins -0,50%-Punkt	494
<hr/>	
T€	31. Dez. 2016
Rechnungszins +0,50%-Punkt	-458
Rechnungszins -0,50%-Punkt	399

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec AG. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2017 und 2016 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,5% und einem Rechnungszins von 1,81% für 2017 und 1,1% und 1,6% für 2016. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 202 und T€ 204 am 31. Dezember 2017 und 2016.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	7.484	7.946
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	0	0
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
— Veränderung finanzieller Annahmen	278	-645
— Erfahrungsbedingter Anpassung	130	-419
Im Jahresergebnis enthalten:		
Laufender Dienstzeitaufwand	415	462
Zinsaufwand	107	140
Pensionsrückstellung zum Jahresende	8.414	7.484

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Fußnote (32) erläutert.

(30) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— (a) MIETVERTRÄGE —

Die Gesellschaft mietet im Sinne von IAS 17 Büro- und Laborräumlichkeiten sowie Anlagen an. Die längste Laufzeit dieser Verpflichtungen geht bis 2024. Bestimmte Mietverträge beinhalten Mieterhöhungen, mietfreie Zeiten und Verlängerungsoptionen. Die Gesamtmiete aus diesen Verträgen wird linear über die Laufzeit verteilt. Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen ungefähr folgende Mindestmietzahlungen an:

T€	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
innerhalb eines Jahres	17.426	15.428
zwischen ein und fünf Jahren	59.075	56.765
mehr als fünf Jahre	24.897	11.134
Gesamt	101.398	83.327

Der Großteil der Mietzahlungen resultiert aus Mietverpflichtungen für Räumlichkeiten der Gesellschaft. Dieser Mietaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2017 auf T€ 18.881 (2016: T€ 16.188). Die Erhöhung des Mietaufwandes erklärt sich aus den Mietverhältnissen der Cyprotex, die in 2016 nur für einen halben Monat Evotec zugerechnet wurden und von Aptuit, die erst ab 12. August 2017 in den Zahlen enthalten sind.

— (b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2017 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen T€ 14.507 (2016: T€ 6.003). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtungen im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2017 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 2.395 (31. Dezember 2016: T€ 3.115) eingegangen.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder umsatzabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf der relevanten Technologie oder dem genutzten Know-how basieren, zu zahlen.

Die Gesellschaft hat keine Kenntnis von wesentlichen Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2017.

(31) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

Die Evotec AG erzielte in 2017 mit nahestehenden Unternehmen Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 14.738 (2016: T€ 15.605). Tochtergesellschaften der Evotec AG haben in den gleichen Zeiträumen entsprechende Umsätze in Höhe von T€ 13.217 (2016: T€ 8.787) mit nahestehenden Unternehmen verzeichnet. Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Mit assoziierten Unternehmen und Beteiligungen der Evotec wurden im Geschäftsjahr Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 6.758 (2016: T€ 1.901) erzielt.

(32) PERSONAL- UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 betragen T€ 113.644, wovon T€ 66.988 außerhalb Deutschlands, in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2016: T€ 83.484 und T€ 52.043). Hiervon entfielen T€ 9.311 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 4.302 Aufwendungen außerhalb Deutschlands in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2016: T€ 6.471 und T€ 4.712).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich auf T€ 44.904, wovon T€ 31.822 außerhalb Deutschlands, in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2016: T€ 26.793 und T€ 17.254).

(33) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

— (a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2017 durchschnittlich 1.652 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2016: 1.072). Im Jahr 2017 waren davon 202 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2016: 155). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit.

— (b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2017 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als

Aufwendungen in Höhe von T€ 587 (2016: T€ 458) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungen (T€ 453; 2016: T€ 348), sonstige Bestätigungsleistungen (T€ 15; 2016: T€ 15) und sonstige Dienstleistungen (T€ 119; 2016: T€ 95). Der Betrag der Aufwendungen, der auf Abschlussprüfungen entfiel, beinhaltete im Geschäftsjahr 2017 T€ 6 (2016: T€ 25) aus Vorjahresabschlüssen. Die Honorare, die ausschließlich auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entfielen, beliefen sich auf T€ 412. Davon entfielen T€ 288 auf Abschlussprüfungen, T€ 15 auf sonstige Bestätigungsleistungen und T€ 109 auf sonstige Dienstleistungen. In dem Betrag der auf Abschlussprüfungen entfiel, sind T€ 10 aus Vorjahresabschlüssen enthalten.

— (c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Investor Relations-Bereich auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com zugänglich.

— (d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Nicht enthalten sind Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte an ruhenden Gesellschaften.

%	2017 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Aptuit Global LLC, Princeton, NJ, USA	100,00
Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien	100,00
Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Aptuit (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	100,00
Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK	100,00
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex PLC, Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Watertown, MA, USA	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (München) GmbH, München, Deutschland	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., Princeton, NJ, USA	100,00
Panion Ltd., London, UK	51,00
Assoziierte Unternehmen	
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	22,02
FSHD Unlimited Corp, Leiden, Niederlande	21,51
Exscientia Ltd., Dundee, UK	24,54
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	39,52
Beteiligungen	
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	4,57
European ScreeningPort GmbH i.L., Hamburg*, Deutschland	19,9
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	14,42
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	16,50

* in freiwilliger Liquidation

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

— (e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender),
 Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand),
 Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, UK (COO) und
 Enno Spillner, Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Finanzvorstand).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt T€ 2.478 (2016: T€ 2.346), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 896 (2016: T€ 796) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2017 Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigem Anreizeffekt mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 2.724 (2016: T€ 1.534). Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Jahr 2017 T€ 927 (2016: T€ 1.847) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst. Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien, Pendelkosten sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die variable Vergütung in 2018 für das Geschäftsjahr 2017 basiert auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 eine Rückstellung in Höhe von T€ 1.066 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238, Dr. Mario Polywka T€ 237 und Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt.

Diese unternehmensbezogenen Ziele teilen sich wie folgt auf das Erreichen von definierten Unternehmenszielen und Unternehmensfinanzziele auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzziele
Dr. Werner Lanthaler	30	70
Dr. Cord Dohrmann	30	70
Dr. Mario Polywka	30	70
Enno Spillner	30	70

Die variable Vergütung in 2017 für das Geschäftsjahr 2016 basierte auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung in Höhe von T€ 992 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 407, Dr. Cord Dohrmann T€ 211, Dr. Mario Polywka T€ 214, Enno Spillner T€ 78 und Colin Bond T€ 82 zurückgestellt.

ERLÄUTERUNGEN

Das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2016 teilt sich wie folgt auf:

%	<i>Erreichen definierter Unternehmensziele</i>	<i>Erreichen von Unternehmens- finanzzielen</i>
Dr. Werner Lanthaler	40	60
Dr. Cord Dohrmann	40	60
Dr. Mario Polywka	40	60
Enno Spillner	40	60

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plänen der Gesellschaft im Jahr 2017 insgesamt 186.984 Share Performance Awards (SPA) erhalten (2016: 396.291). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren (2016: drei Jahren) gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 2.724 (2016: T€ 1.534). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Fußnote (19).

	2017 Fixer Gehalts- bestandteil	2017 Variabler Gehaltsbestandteil	2017 Share Performance Awards	2017 Zeitwert der begebenen SPAs	2017 Gesamt Gehalt
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	520	407	102.314	1.491	2.418
Dr. Cord Dohrmann	355	211	30.172	440	1.006
Dr. Mario Polywka	375	200	29.415	428	1.003
Enno Spillner	332	78	25.083	365	775
Gesamt	1.582	896	186.984	2.724	5.202

	2016 <i>Fixer Gehalts- bestandteil</i>	2016 <i>Variabler Gehaltsbestandteil</i>	2016 <i>Share Performance Awards</i>	2016 <i>Zeitwert der begebenen SPAs</i>	2016 <i>Gesamt Gehalt</i>
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	503	289	217.054	840	1.632
Dr. Cord Dohrmann	348	153	64.009	248	749
Dr. Mario Polywka	400	214	62.016	240	854
Enno Spillner	158	0	53.212	206	364
Colin Bond	141	140	0	0	281
Gesamt	1.550	796	396.291	1.534	3.880

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30% der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2017 T€ 74 (2016: T€ 75) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Im Jahr 2017 wurden T€ 82 an Colin Bond als ehemaliges Vorstandsmitglied im Rahmen seiner Bonuszahlung ausgezahlt. Im Jahr 2016 erfolgten keinerlei Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Mitglieder des Vorstands und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen sind am Ende des Berichts aufgeführt.

— (f) AUFSICHTSRAT —

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Bernd Hirsch, Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S;
 Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer & Head of Development & Medical Practices) der UCB S.A.;
 Michael Shalmi, Hellerup, DK, Vorstand, (Head of Principal Investments) der Novo Holdings A/S (Aufsichtsratsmitglied seit 14. Juni 2017);
 Dr. Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd;
 Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG (Aufsichtsratsmitglied bis 14. Juni 2017).

Die im Geschäftsjahr 2017 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2017 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi (ab 14. Juni 2017)	19
Dr. Elaine Sullivan	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling (bis 14. Juni 2017)	16
Gesamt	305

Die im Geschäftsjahr 2016 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2016 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 30 pro Jahr. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2017 auf T€ 305 (2016: T€ 305). Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 74 in 2017 (2016: T€ 75), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

**(34) EREIGNISSE NACH DEM
31. DEZEMBER 2017**

Am 08. März 2018 gab Evotec den Beginn exklusiver Verhandlungen mit Sanofi bezüglich des Aufbaus einer neuen, von Evotec geführten „Open Innovation“-Plattform zur Erforschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung wird Sanofi ihr Portfolio an frühphasigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie ihr Expertenteam von über 100 Mitarbeitern im Bereich Infektionskrankheiten in Lyon, Frankreich, an Evotec transferieren. Evotec erhält eine einmalige Vorabzahlung in Höhe von 60 Mio. € sowie eine signifikante langfristige finanzielle Unterstützung, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2018 unterzeichnet wird, vorbehaltlich des Abschlusses der endgültigen Verträge und der Umsetzung der notwendigen personalrelevanten Prozesse.

Hamburg, den 22. März 2018

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Enno Spillner



Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bayer AG, Leverkusen/DE</p>
<p>Bernd Hirsch Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Neuler/DE Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA</p>	<p>Director: Bertelsmann Inc., New York/USA RTL Group S.A., Luxemburg/LU</p>
<p>Dr. Claus Braestrup Aufsichtsratsmitglied Kopenhagen/DK Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S</p>	<p>Non-Executive Chairman des Board of Directors: Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: Ataxion Inc., Boston/USA (bis März 2017) Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK Evolva SA, Basel/CH (bis Mai 2017) Kastan ApS, Frederiksberg/DK (ab Januar 2017)</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Aufsichtsratsmitglied Ratingen/DE Vorstand (Chief Medical Officer & Head of Development & Medical Practices) der UCB S.A.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/USA (Vorsitzende des Aufsichtsrats bis September 2017)</p>
<p>Michael Shalmi Aufsichtsratsmitglied (seit 14. Juni 2017) Hellerup/DK Vorstand, (Head of Principal Investments) der Novo Holdings A/S</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Orexo AB, Uppsala/SE Synlab Ltd., Marylebone/UK Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK ERT Inc., Philadelphia/USA ERT HoldCo A/S, Hellerup/DK Xellia HoldCo A/S, Kopenhagen/DK Novo Invest 1 A/S, Hellerup/DK</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Aufsichtsratsmitglied London/UK Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK</p>
<p>Prof. Dr. Paul Linus Herrling Aufsichtsratsmitglied (bis 14. Juni 2017) Küsnacht/CH Früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG</p>	<p>Chairman des Boards: Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG</p> <p>Mitglied des Boards: Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/USA</p> <p>Vizepräsident des Rats: Eidgenössische Technische Hochschule, Bern/CH</p>

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Audit Committees:</i> arGEN-X, Breda/NL</p> <p><i>Mitglied des Aufsichtsrats:</i> Topas Therapeutics GmbH, Hamburg/DE</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	<p><i>Mitglied des Aufsichtsrats:</i> Eternygen GmbH, Berlin/DE</p> <p><i>Non-Executive Member des Board of Directors:</i> FSHD Unlimited, Leiden/NL (seit Juni 2017)</p>
<p>Dr. Mario Polywka COO Oxfordshire/UK Chemiker</p>	<p><i>Member des Board of Directors:</i> Forge Therapeutics, Inc., San Diego/USA (seit Mai 2017) Exscientia Ltd., Dundee/UK (seit September 2017)</p>
<p>Enno Spillner Finanzvorstand Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Audit Committees:</i> Nanobiotix SA, Paris/FR</p>



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Evotec AG, Hamburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Evotec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie die in Abschnitt "Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands" und "Vergütungsbericht" enthaltenen Informationen und Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

► entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

► vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in den Abschnitten "Erklärung zur Unternehmensführung", "Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands" sowie "Vergütungsbericht" enthaltenen Informationen des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns bilanzieren wesentliche immaterielle Vermögenswerte wie erworbene entwickelte Technologien sowie Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen. Die Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte basiert auf Prognosen und der Abzinsung künftiger Cashflows. Beides ist in hohem Maße ermessensbehaftet. Aufgrund der Zuordnung der immateriellen Vermögenswerte zu einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterscheiden sich die erwarteten künftigen Cashflows infolge unterschiedlicher Risikoprofile und möglicher auslösender Ereignisse. Bei entwickelten Technologien liegt das Hauptrisiko im erfolgreichen Abschluss klinischer Projekte und der Erteilung der erforderlichen behördlichen Zulassungen. Die Bewertung dieser Technologien wird durch die gesetzlichen Vertreter jährlich im Rahmen eines Werthaltigkeitstests überprüft, in dem der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen wird. Ebenso führt der Vorstand einen jährlichen Wertminderungstest für Geschäfts- oder Firmenwerte durch, indem er den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns bestimmt. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die implementierten Kontrollen hinsichtlich der Wertminderung immaterieller Vermögenswerte getestet und die vom Vorstand bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten getroffenen Annahmen, insbesondere Umsatz- und Cashflowprognosen, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abzinsungssätze, beurteilt. Weiterhin haben wir bei Vorliegen eines erhöhten Wertminderungsrisikos Sensitivitätsanalysen bezüglich der Cashflow-Modelle für einzelne immaterielle Vermögenswerte vorgenommen, um die Sensitivität in Bezug auf wesentliche Annahmen zu ermitteln. Bei entwickelten Technologien bezieht sich eine der wesentlichen Annahmen auf die Wahrscheinlichkeit, dass klinische Erprobungen genehmigt und behördliche Zulassungen erteilt werden. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen

in Bezug auf Produkte in der Entwicklung haben wir die Angemessenheit der Annahmen der gesetzlichen Vertreter auf Grundlage der Ergebnisse klinischer Erprobungen, Ankündigungen durch die Zulassungsbehörden und des internen Governance- und Genehmigungsprozesses des Konzerns kritisch gewürdigt. Darüber hinaus haben wir eine Reihe von Forschungs-, Entwicklungs- und kaufmännischen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen befragt und die Annahmen mit der Branchenpraxis sowie entsprechenden Statistiken verglichen. Bei entwickelten Technologien haben wir die wesentlichen Annahmen in Bezug auf die Größe des therapeutischen Anwendungsbereichs, den prognostizierten Marktanteil des Produkts und die erwarteten Preise (einschließlich der damit verbundenen Kosten) berücksichtigt. Wir haben die rechnerische Genauigkeit der zugrundeliegenden Cashflow-Modelle durch Nachberechnung überprüft und die Abzinsungssätze durch Vergleich mit Informationen Dritter sowie den Kapitalkosten und relevanten Risikofaktoren des Konzerns analysiert. Unsere Prüfungshandlungen umfassten ferner Gespräche mit relevanten Führungskräften und die kritische Würdigung von Aussagen der gesetzlichen Vertreter durch die nachträgliche Einschätzung der Genauigkeit der Prognosen des Konzerns. Weiterhin haben wir die Angemessenheit der zugehörigen Angaben im Konzernanhang gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf "(11) Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte" und "(12) Firmenwerte" im Konzernanhang.

Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 14. Dezember 2016 hat die Evotec AG 100 % der Anteile an der Cyprotex PLC, Manchester, ein auf präklinische Auftragsforschung spezialisiertes Unternehmen, erworben. Darüber hinaus hat die Evotec AG zum 11. August 2017 100 % der Anteile an der Aptuit Global LLC, Greenwich, einem Partnerunternehmen für integrierte Outsourcing-Lösungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung (Partner Research Organisation), erworben. Für beide Akquisitionen haben die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns eine Kaufpreisallokation vorgenommen, in deren Rahmen die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten identifiziert und deren beizulegende Zeitwerte ermittelt wurden. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Kundenstämme sowie der vorteilhaften Verträge und Marken wurden aus Discounted-Cashflow-Berechnungen abgeleitet, die ihrerseits auf Annahmen über künftige Entwicklungen basieren. Aufgrund der hohen Bedeutung der beizulegenden Zeitwerte für die Vermögenslage des Konzerns und der in hohem Maß ermessensbehafteten Annahmen im Rahmen der Prognosen zukünftiger Cashflows erachten wir die Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.



Prüferisches Vorgehen

Ein wesentliches Element unserer Prüfungshandlungen bezog sich auf die Identifizierung erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten. Wir haben diese Identifizierung anhand unserer Kenntnisse über das Geschäft des Evotec-Konzerns sowie der Geschäftspläne und der Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zur Logik der Akquisitionen und der künftigen Pläne gewürdigt. Wir haben die Allokation des Kaufpreises überprüft, indem wir beurteilt haben, ob die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu den zukünftigen Umsätzen und Aufwendungen, der bestehenden Kundenfluktuation und den Abzinsungssätzen angemessen sind und wie diese Annahmen in den Cashflow-Modellen berücksichtigt wurden. Wir haben die Prognosen der gesetzlichen Vertreter mit der zurückliegenden Performance der erworbenen Unternehmen, dem allgemeinen Markt- und Branchenwachstum, dem Umfang des wiederkehrenden Geschäfts mit bestehenden Kunden und Vertragsunterlagen verglichen. Dazu haben wir die Abzinsungssätze durch Vergleich mit Informationen Dritter sowie den Kapitalkosten und relevanten Risikofaktoren des Konzerns gewürdigt. Ferner haben wir analysiert, ob die beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung gängiger Bewertungsmodelle ermittelt wurden. Außerdem haben wir die Angemessenheit der Angaben der gesetzlichen Vertreter zu diesen Unternehmenszusammenschlüssen im Konzernanhang gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Bilanzierung der Kaufpreisallokationen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(4) Erwerb von Unternehmensbeteiligungen“ im Konzernanhang.

Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Neben Erträgen aus Dienstleistungen und Lizenzen erwirtschaftet der Evotec-Konzern Erlöse aus dem Erhalt von Meilensteinzahlungen. Diese Zahlungen werden im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen fällig, sobald für medizinische Wirkstoffe im Zuge des behördlichen Zulassungsprozesses bestimmte wissenschaftliche Ergebnisse (Meilensteine) erzielt werden. Meilensteinzahlungen sind häufig für sich genommen betragsmäßig wesentlich und deuten auf die Wahrscheinlichkeit einer künftigen Erlösrealisierung im Rahmen bestehender Kooperationsvereinbarungen hin. Diese kann auch eine Teilhabe an wesentlichen zukünftigen Marktanteilen für die Evotec AG nach sich ziehen. Die gesetzlichen Vertreter erläutern die Erlöse aus Meilensteinzahlungen separat im Konzernanhang und -lagebericht. Der Vorstand sieht im Erreichen der Meilensteine ein erhebliches finanzielles Potenzial, wohingegen sich das Nichterreichen von Meilensteinen wahrscheinlich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns auswirken würde. Die fehlerhafte Erfassung von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen (z. B. durch das Erfassen fiktiver Meilensteine) kann sich nicht nur für sich genommen wesentlich auf den Konzern auswirken, sondern auch die Beurteilung der künftigen Vermögens- und Ertragslage des Konzerns verzerren. Daher haben wir die Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Um die Angemessenheit der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen beurteilen zu können, haben wir die Bestätigungen eingeholt, die der Konzern von seinen Kooperationspartnern beim Erreichen von Meilensteinen erhält. Für alle Umsatzerlöse aus den Meilensteinvereinbarungen haben wir darüber hinaus die Bestätigungen mit den zugrundeliegenden Verträgen und den Zahlungseingangsbelegen verglichen.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(2) Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden“ im Konzernanhang.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen im Geschäftsbericht umfassen die Abschnitte "Brief an die Aktionäre", "Evotec im Überblick", "How-to-Guide", "die Evotec Aktie", "Corporate Governance-Bericht 2017", "Bericht des Aufsichtsrats", "Aufsichtsrat und Vorstand" sowie "Erklärung des Vorstands". Die sonstigen Informationen umfassen darüber hinaus die in Abschnitt "Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung, die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie die im Konzernlagebericht enthaltenen Abschnitte "Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands" und "Vergütungsbericht".

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

► wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

► anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und

dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der



Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die

in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der Evotec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- ▶ Unterstützung bei der Erstellung und Implementierung eines neuen Performance Management-Systems bei der Evotec AG
- ▶ Untersuchungshandlungen zu gewährten Forschungszuschüssen bei Cyprotex

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Eckehard Schepers.

Berlin, 22. März 2018
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



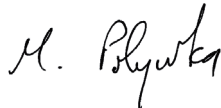
Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec AG
Der Vorstand

Hamburg, 22. März 2018



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer



Enno Spillner
Finanzvorstand